Published and distributed under Permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President.
A. S. BURLESON,
Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under Permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill.
By order of the President.
A. S. BURLESON,
Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Montag, den 25. April 1921. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 33. Jahrgang. — Nr. 97.

Maddens neue Rolle.

Von Oswald F. Schuette.

Kongreßrepräsentant Martin B. Madden von Chicago wirft sich zum Verteidiger der farbigen französischen Okkupationstruppen in Deutschland auf. — Läßt allerhand Zeitungsausschnitte aus alliiertenfreundlichen Zeitungen und Schreiben des französischen Botschafters Jusserand im „Congressional Record" abdrucken. — Gibt seiner besonderen Freude darüber Ausdruck, als Verteidiger dieser Truppen fungieren zu können.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washington, 25. April. Den farbigen Kolonialtruppen Frankreichs, die als Okkupationstruppen in Deutschland zur Verwendung gelangen und gegen deren Anwesenheit und angebliche Schandtaten seitens Deutschlands energisch protestiert worden, ist in der Person des Repräsentanten Martin B. Madden von Chicago ein Vorkämpfer und Freund erstanden.

Er hat im Kongreß eine Reihe von Zeitungsausschnitten unterbreitet, in denen die angeblichen, den Kolonialtruppen zur Last gelegten Schandtaten gegen deutsche Frauen und Mädchen in Abrede gestellt werden und außerdem hat er auch mehrere Briefe eingereicht, darunter ein Schreiben des französischen Botschafters Jusserand an einen hervorragenden farbigen Bürger Washingtons, in denen die farbigen Okkupationstruppen verteidigt werden.

„Angesichts gewisser verunglimpfender Angaben, die bezüglich der Tätigkeit der farbigen Truppen im Auslande gemacht worden," sagte Herr Madden, „dürfte es nur recht und billig sein, daß die Zeitungsberichte und beigefügten Briefe im „Congressional Record" veröffentlicht werden, um derartigen Behauptungen entgegenzutreten. Durch diese Schreiben und die Zeitungsberichte werden die soweit gegen die farbigen Truppen erhobenen Anschuldigungen klar und bestimmt widerlegt und es bereitet mir eine besondere Freude, ihre Seite, wie sie durch die Presse und aus authentischen Quellen dargetan wird, im „Record" zur Veröffentlichung zu bringen."

Das erste vom Repräsentanten Madden unterbreitete Schreiben stammt aus dem Bureau des Sekretärs und Schatzmeisters der Howard Universität, der von der Bundesregierung in Washington unterhaltenen Universität für Farbige. In diesem Schreiben heißt es:

„Vor etlichen Tagen wurden dem Protokoll des Repräsentantenhauses gewisse Angriffe auf die französischen farbigen Kolonialtruppen, die sich im besetzten Gebiet Deutschlands befinden, einverleibt. Diese Angriffe stehen auf gleicher Stufe mit Anariffen, die auf farbige amerikanische Truppen gemacht worden, die während des Weltkriegs in Frankreich dienst taten. Es bereitete den farbigen amerikanischen Bürgern großen Kummer während des Weltkriegs, daß in Frankreich sowie in Amerika eine Propaganda gegen diese Truppen getrieben wurde, und sie sind jetzt ebenso bekümmert ob der Propaganda, die jetzt in Amerika gegen farbige Truppen im allgemeinen getrieben wird."

Ferner ließ Herr Madden auch das nachstehende Schreiben, des Botschafters Jusserand abdrucken:

„Antwortlich Ihres Schreibens vom 6. d. M. erlaube ich mir Ihnen mitzuteilen, daß die durch deutsche Propaganda systematisch verbreiteten Anschuldigungen gegen unsere farbigen Truppen völlig unbegründet sind; durch das Verhalten der Truppen werden diese verleumderischen Anschuldigungen in keiner Weise gerechtfertigt, die in Flugschriften enthalten sind, welche fertig gedruckt aus Deutschland zum Versand im ganzen Lande in riesigen Mengen hierher gesandt werden.

Es haben sich etliche Fälle von Mißverhalten, nicht zahlreicher wie bei anderen Truppengattungen, ereignet, und in jedem einzelnen Falle sind die Schuldigen dem Militärrichter vorgeführt und schwer bestraft worden.

Ungeachtet aller Bemühungen kommt die Wahrheit schließlich an den Tag und Sie können einen Beweis dafür in der gestrigen Sonntagsausgabe der New Yorker „Times" im zweiten Teil auf Seite 10 finden, wo der Brief einer deutschen, in der betreffenden Gegend ansässigen Frau veröffentlicht ist, in welchem sie frei heraus erklärt, daß diese Anschuldigungen erfunden und erlogen sind."

Herr Madden hat ferner auch im „Record" den Artikel aus der New York „Times", auf den sich Botschafter Jusserand bezieht, sowie auch weitere Zeitungsartikel und amtliche Erklärungen zu Gunsten der farbigen Kolonialtruppen seitens des französischen Auswärtigen Amte und des vormaligen Staatssekretärs Colby drucken lassen.

Blutvergießen in Irland.

In verschiedenen Teilen des Landes kam es wieder zu erbitterten Kämpfen.

London, 25. April. Im Norden, Westen sowie im Süden Irlands kam es am Wochende wieder zu blutigen Kämpfen.

Eine Polizeiabteilung, die den Auftrag hatte, Patrick O'Mallen, Sinn Fein Parlamentsmitglied des Connemara Distritts der Grafschaft Galway, in Haft zu nehmen, geriet in einen Hinterhalt und es kam zu einem zwölfstündigen Kampf, der kurz nach vier Uhr morgens einsetzte und in dessen Verlauf beide Parteien Maschinengewehre in Anwendung brachten. Die Polizeimannschaften waren gezwungen, für die Dauer mehrerer Stunden in einem Bach Zuflucht zu suchen. Ein Polizist wurde getötet und zwei Polizisten wurden verwundet. Das Wohnhaus O'Malens wurde niedergebrannt. In einem vom Dubliner Schloß aus veröffentlichten Bericht wird behauptet, daß O'Malley seiner Verhaftung dadurch entging, daß er sich als Priester verkleidet hatte.

In Castle Junction, im Mittelpunkt Belfasts, wurde gelegentlich eines Angriffs auf die Polizei ein Polizeikadett erschossen, während ein anderer Polizeikadett tötlich verwundet wurde. Gelegentlich der Verfolgung der Angreifer wurden drei Straßengänger, darunter eine Frau, von der Polizei verwundet.

Um Mitternacht wurde in derselben Nachbarschaft von Leuten, die Polizeiuniformen trugen, ein Ueberfall auf das Wohnhaus eines Nationalisten verübt, wobei zwei in dem Hause befindliche Männer erschossen wurden.

In Limerick wurden drei Soldaten und zwei Zivilisten durch Bombenwürfe gelegentlich eines Angriffs verwundet, den 20 Zivilisten verübten. Sieben der Angreifer wurden in Haft genommen.

Dublin, 25. April. Infolge eines Versehens wurde der Polizeiinspektor Taylor von Polizeimannschaften erschossen, während zu gleicher Zeit der Kadett Griffith und der Sergeant Sullivan schwer verwundet wurden. Sie befanden sich in einem Automobil nach Germantown unterwegs und wurden von den Mannschaften eines anderen Polizeiautomobils für Rebellen gehalten.

Wieder eine Hinrichtung.

Dublin, 25. April. Thomas Traynor wurde heute morgen im Mountjoy Gefängnis als der Mörder des Polizeikadetten Parrell durch den Strang hingerichtet. Parrell war am 14. März gelegentlich eines Ueberfalls aus dem Hinterhalt, der in der Great Brunswick Straße hier auf eine Polizeiabteilung gemacht worden, um's Leben gekommen. Unter der Volksmenge, die sich vor dem Gefängnis angesammelt hatte, befanden sich die Gatlin und die zehn Kinder Traynors und deren Jammer, als die Kunde von der Vollstreckung der Hinrichtung bekanntgegeben wurde, war herzerreißend.

Kampf um entführten Konstabler.

Dublin, 25. April. Als Polizisten und Soldaten heute in der Nähe von Fiddown in der Grafschaft Kilkenny nach einem von Sinn Feinern entführten Konstabler suchten, erfolgte von der Farm aus, auf welcher der Konstabler versteckt gehalten wurde, ein Angriff auf sie. Es kam zu einem Kampf, gelegentlich dessen ein Soldat und mehrere der Angreifer verwundet wurden. Man glaubt, daß etliche der Angreifer getötet wurden. Dem Konstabler gelang es, während der Dauer des Kampfes seine Flucht zu bewerkstelligen.

Explosion in Wall Street.

Erhebung formeller Anklage der Mitschuld gegen Tito Ligi erwartet.

Scranton, Pa., 25. April. Es wird erwartet, daß heute Tito Ligi formell der Mitschuld an der verhängnisvollen Explosion in Wall Street angeklagt werden wird, nachdem er von einem Mann positiv als der Lenker des Wagens identifiziert worden ist, auf dem sich angeblich die verhängnisvolle Bombe befand. Der Betreffende, der Ligi auf das Bestimmteste als den Wagenlenker erkannte, war Thomas Smith von Brooklyn, ein vormaliger Feuerwehrleutnant. Die Behörden suchen zur Zeit nach der Geliebten Ligis, die mit ihm zusammen in einem hiesigen Restaurant arbeitete, jedoch seit seiner Festnahme verschwunden ist.

— An Bord des Dampfers „Carona" wurde gelegentlich der letzten Ausreise während eines Sturmes durch eine Sturzwelle ein Teufelsfisch von der Länge von sechs Fuß gespült und von den Matrosen, nachdem er auf ein Haar den Schiffszimmermann bös zugerichtet hätte, unschädlich gemacht. Der Fischkadaver wurde bei der Ankunft des Dampfers seitens der Mannschaft mit berechtigtem Stolz den Besuchern gezeigt.

Schiffsnachrichten.

Angekommen.

New York: Drottningham aus Gothenburg.

Abgefahren.

Christiania: Oskar II. nach New York.
Southampton: Manitania nach New York; Finland nach New York.

Deutschlands Anerbieten.

Deutschland angeblich bereit 200,000,000,000 Mark Gold an Kriegsentschädigung zu bezahlen.

Zahlungsfrist 30 bis 42 Jahre.

So wird aus Berliner, der Reichsregierung nahestehenden Kreisen gemeldet. — Wirtschaftliche Garantien für Erfüllung der Anerbietungen in dem Vorschlag enthalten. — Note Deutschlands soweit noch nicht in Washington eingetroffen.

Berlin, 25. April. (Associated Preß.) Deutschland erbietet sich in seinen neuen Vorschlägen bezüglich der Kriegsentschädigung zur Bezahlung von rund 200,000,000,000 Mark Gold, wie in der Reichsregierung sehr nahe stehenden Kreisen versichert wird.

Die Frist für die Bezahlung dieser Summe soll 30 bis 42 Jahre währen, und möglicherweise noch verkürzt werden, je nachdem wie schnell die Erholung Deutschlands auf wirtschaftlichem Gebiet fortschreitet.

In dem Vorschlag werden auch wirtschaftliche Garantieen für die Erfüllung der Versprechungen Deutschlands, in Gestalt von Waren und Beteiligung an der Industrie Deutschlands angeboten, wie es heißt.

Dieses neue Angebot kommt, wie aus dem Obigen erhellt, den Pariser Forderungen der Alliierten bedeutend näher, als es bei den Vorschlägen Deutschlands gelegentlich der Londoner Konferenz der Fall gewesen.

Deutschland macht keinen Vorschlag zur Uebernahme der Kriegsschulden der Alliierten.

Berlin, 25. April. In den neuen Vorschlägen Deutschlands bezüglich der zu bezahlenden Kriegsentschädigung ist, wie heute in Erfahrung gebracht worden, nichts von einem Vorschlag enthalten, demzufolge Deutschland sich anheischig machen würde, die Kriegsschulden der Alliierten bei den Vereinigten Staaten zu übernehmen.

Deutschland gibt Inhalt der Note vorläufig nicht bekannt.

Die Reichsregierung wird heute den Inhalt der Note vorläufig nicht bekannt geben. Diese Entscheidung wurde getroffen, um dem Präsidenten Harding Gelegenheit zu geben, den Inhalt des Schriftstücks genau zu prüfen und etwaige Frage zu stellen, ehe er es den Alliierten übermittelt.

Dem Reichstag wird der Wortlaut erst am Dienstag mitgeteilt werden. Reichsaußenminister Simons kündigte an, er würde dem Reichstag heute nachmittag nur Aufschluß über „den Stand der auswärtigen Beziehungen Deutschlands" geben und nichts bezüglich der neuen Kriegsentschädigungsvorschläge mitteilen.

Deutschlands Note noch nicht in Washington.

Washington, 25. April. Die Uebermittelung der neuen Kriegsentschädigungsvorschläge Deutschlands, welche Washington den Alliierten zustellen soll, hat sich in ganz unerwarteter Weise verzögert. Die Note war gestern abend in Berlin dem diesseitigen Kommissär Dresel zugestellt worden, und in Staatsdepartement hatte man erwartet, daß sie heute morgen hier vorliegen würde, aber diese Hoffnung erwies sich als trügerisch.

Die Note Deutschlands ist, wie es heißt, sehr lang, und da sie erst zu später Stunde gekabelt wurde, dürfte die Beförderung geraume Zeit in Anspruch nehmen. Die Dechiffrierung nach dem Eintreffen dürfte ebenfalls ziemliche Zeit erfordern. Der Wortlaut des Schriftstücks dürfte erst veröffentlicht werden, nachdem Präsident Harding und Sekretär Hughes bezüglich desselben mit dem englischen und dem französischen Botschafter konferiert haben.

Was die Regierung der Vereinigten Staaten mit Bezug auf Uebermittlung der Vorschläge Deutschlands an die Alliierten tun wird, hängt wie es heißt, von dem Ergebnis einer Besprechung ab, die Sekretär Hughes mit den hiesigen Vertretern der Alliierten haben wird. Man hat sich nur ein derartiges Vorgehen entschieden, damit die Art der Uebermittlung eine für die Alliierten genehme sein wird, und außerdem um zu verhüten, daß die Vereinigten Staaten irgendwelche Verpflichtungen übernehmen, die sich späterhin als unliebsam erweisen dürften.

Sekretär Hughes hat es klar gemacht, daß die Regierung der Vereinigten Staaten nicht als Vermittlerin zu wirken gedenkt, sondern nur die Vorschläge zur Kenntnis der Alliierten bringen will.

Lloyd George droht.

London, 25. April. Premierminister Lloyd George erklärte heute im Unterhause, falls die neuen Anerbietungen Deutschlands bezüglich der Kriegsentschädigung nicht zufriedenstellend seien, würde England gelegentlich der Sitzung des Obersten Rats am Samstag Frankreichs Vorschlag der Besetzung der Grubengebiete in Westfalen unterstützen.

Deutschlands Vorschläge „liberales Kompromiß", sagt London.

London, 25. April. Laut nichtamtlichen Meldungen aus Berlin sind die neuen Vorschläge Deutschlands hinsichtlich der Kriegsentschädigung ein „liberales Kompromiß" zwischen den Forderungen der Alliierten und den Anerbietungen, welche Deutschland gelegentlich der Londoner Konferenz im März unterbreitet hatte.

Die deutsche Reichsregierung wird den Wortlaut ihrer Note heute dem Reichstagsausschuß für auswärtige Angelegenheiten unterbreiten und dann im Reichstag ihre Stellungnahme darlegen und möglicherweise um ein Vertrauensvotum nachsuchen.

Pariser Presse mit Ergebnis der Premierkonferenz sehr zufrieden.

Paris, 25. April. Die hiesigen Zeitungen geben ihrer vollen Befriedigung ob des Ergebnisses der gestrigen Konferenz der Premierminister Lloyd George und Briand in Lympne, England, Ausdruck. Das „Echo de Paris" schreibt, der Energie Briands sei es gelungen, Lloyd George von der Gerechtigkeit des französischen Standpunkts zu überzeugen. Die Zeitung fügt hinzu, die beiden Premierminister seien sich darüber einig geworden, daß die Vereinigten Staaten ihren Sitz im Obersten Rat der Alliierten wieder einnehmen müßten.

Vorbereitungen für Sitzung des Obersten Rats am Samstag.

Lympne, England, 25. April. Ehe Premierminister Lloyd George und Premierminister Briand sich heute morgen trennten, trafen sie noch die letzten Vorkehrungen für die auf kommenden Samstag anberaumte Sitzung des Obersten Rats. Die beiden Premierminister waren bereits zu früher Stunde auf und erörterten noch eine Reihe von Einzelheiten, die sie gestern, gelegentlich ihrer Besprechung über die Kriegsentschädigungsfrage nicht definitiv erledigt hatten.

Sollte der Bericht der Plebiszitkommission für Oberschlesien rechtzeitig genug eintreffen, so wird der Oberste Rat sich am Samstag auch mit dem künftigen Schicksal Oberschlesiens beschäftigen.

Premierminister Briand reiste im Laufe des vormittags von Lympne ab, um in der Mittagsstunde von Folkestone aus den Kanal zu kreuzen. Vor seiner Abreise gab er seiner Genugtuung über den Verlauf seiner Beratungen mit Premierminister Lloyd George Ausdruck. Am Freitag oder Samstag wird Briand zur Teilnahme an der Sitzung des Obersten Rats nach England zurückkehren.

Deutschlands Vorschläge für die Alliierten befriedigender.

London, 25. April. Die Gegenvorschläge Deutschlands bezüglich der Kriegsentschädigungsfrage sind, wie der „Central News" aus Berlin gemeldet wird, außerordentlich lang.

Im ersten Teil der Note ist eine Art Protest enthalten, aber schließlich kommen die Vorschläge dem Standpunkt der Alliierten in der Frage bedeutend näher.

Besetzung des Ruhrgebiets hängt von Entscheidung des Obersten Rats ab.

Lympne, England, 25. April. Wie von absolut maßgebender Seite in Erfahrung gebracht worden, wird vorläufig seitens der Alliierten keine Besetzung des Ruhrgebiets erfolgen, ehe nicht der Oberste Rat, der am kommenden Samstag in Sitzung tritt, die diesbezüglichen Schritte gutgeheißen hat.

Die Premierminister Lloyd George und Briand erachten das Anerbieten Deutschlands, den Wiederaufbau der verwüsteten Gebiete Frankreichs in Angriff nehmen zu wollen, für an sich befriedigend, haben sich jedoch vorläufig die Entscheidung bezüglich der Verwendung deutscher Arbeitskräfte, die von Deutschland angeboten werden, vorbehalten, da Frankreich selbst mit Arbeiterwirren zu kämpfen hat und bezüglich dieser Frage vom Standpunkt des internen Interesses des Landes die Entscheidung fällen muß.

Frankreich will weitere englische Truppen in Deutschland haben.

Es ist aus französischer Quelle in Erfahrung gebracht worden, daß Briand den englischen Premierminister um die Rückfendung von vier Bataillonen englischer Truppen nach Deutschland ersuchte, die infolge des Ausstandes der englischen Grubenarbeiter nach England zurückgeholt worden waren. Eines dieser Bataillone stand in Oberschlesien und die übrigen drei befanden sich am Rhein. Lloyd George erwiderte, daß die Entscheidung dieser Frage dem englischen Kabinett zustünde.

Deutschland kann zahlen, sagt Lloyd George.

Wie Lloyd George versicherte, läge es nicht in der Absicht Englands, Unmögliches von Deutschland zu verlangen, aber er hege die Ueberzeugung, daß Deutschland im Stande sei, die Pariser Forderungen zu bezahlen, aber es müßten bezüglich der Bezahlung ganz bestimmte, bindende Abkommen getroffen werden.

Ob Deutschland eine weitere Frist bezüglich der Bezahlung der am 1. Mai fälligen 600,000,000 Pfund Sterling zugestanden werden wird, hängt von der Entscheidung des Obersten Rats ab.

Der Oberste Rat wird in London tagen.

London, 25. April. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die Tagung des Obersten Rats am kommenden Samstig in London stattfinden wird. Wie heute bekannt wurde, sind nämlich die Vertreter Belgiens und Italiens ersucht worden, sich am Samstag in London einzufinden.

Eine Londoner Preßstimme.

London, 25. April. Die „Morning Post" gibt in einem Leitaufsatz ihrer Freude über das Mißlingen der deutschen Ränke, durch welche die Vereinigten Staaten zur Stellungnahme in der Ruhrfrage veranlaßt werden sollten", Ausdruck.

„Präsident Harding," schreibt das Blatt, „ist ein viel zu guter Amerikaner um sich in die Lage in Europa verwickeln zu lassen. Es würde sehr töricht von uns sein, wenn wir irgendwelche Unterstützung von seiner Seite erwarteten, aber wir können wenigstens zuversichtlich auf seine Neutralität rechnen. Die Amerikaner würden, vom Standpunkt ihres eigenen Interesses aus, sehr unklug handeln, wenn sie irgend etwas zur Wiederaufrichtung Deutschlands täten, von dem der Schutzzoll Amerikas bedroht wird. Die Vereinigten Staaten müssen nicht Deutschland helfen und den Alliierten eine Niederlage bereiten, sondern sich selbst schützen."

Wahl in Fiume ziemlich ruhig.

Fiume, 24. April. Die heutigen städtischen Wahlen verliefen ziemlich ruhig. Es kam nur zu einem einzigen Zwischenfall, nämlich zu einer Bombenexplosion auf dem Dante Platz, gelegentlich welcher jedoch Niemand zu Schaden kam. Die Carabinieri stellten sehr bald die Ruhe her und nahmen eine Verhaftung vor. Die Beteiligung an der Wahl war eine sehr starke.

Wertvolle Beute.

Kohlenhändler und Malerin an Sheridan Road und Surf Str. ausgeplündert.

Ein wertvolles, beinahe neues Automobil, ein Diamantring im Werte von $1500 und $60 in bar stellten die Beute von vier Autobanditen dar, die gegen Mitternacht an Sheridan Road und Surf Straße den wohlhabenden Kohlenhändler Charles J. Holland und die Malerin Helen Spangler anhielten und ausplünderten. Nachdem man ihnen ihr eigenes Gefährt, an dessen Steuerrad sich einer der Banditen setzte, abgenommen hatte, wurden die Ueberfallenen, welche beide Gäste des Webster Hotels sind, gezwungen, in dem Kraftwagen der Räuber Platz zu nehmen, doch ließ man sie nach kurzer Fahrt an Broadway und Melrose Straße wieder frei. Holland benachrichtigte die Polizei und setzte auf die Wiedererlangung des Diamantringes eine namhafte Belohnung aus.

Bandit angeschossen.

Einer von vier jugendlichen Banditen, welche in einem gestohlenen Kraftwagen die Westseite unsicher machten, liegt mit einer Schußwunde in der Brust in bedenklichem Zustande im County-Hospital darnieder. Er nennt sich Hyman Steinberg und gibt an, Nr. 1328 West 13. Straße wohnhaft zu sein, verweigert aber im übrigen standhaft jede weitere Auskunft. Er wurde angeschossen, als er versuchte, zusammen mit seinen drei angeblichen Spießgesellen zwei Polizisten zu entführen, welche das Quartett auf allgemeine Verdachtsgründe hin an Seeley Avenue und Adams Straße angehalten hatten. Während die drei anderen entkamen, fiel Steinberg den Häschern in die Hände.

Bei Ueberfall ertappt.

Frau Martha Boyle, Nr. 6115 Harper Ave., und der 29-jährige Fred P. White aus Milwaukee, ein früherer Eisenbahnarbeiter, wurden verhaftet, während sie dabei waren, einen Ueberfall in dem Laden der Consumers Grocery Co., Nr. 11102 S. Michigan Ave., auszuführen. Zwei Detektives gingen gerade an dem Laden vorüber, als White, einen Revolver in der Hand haltend, den Kunden befohlen hatte, die Hände hochzuhalten, und während das Frauenzimmer damit beschäftigt war, die überrumpelten Opfer auszuplündern. Die Beamten verhafteten beide.

Als er gestern abend aus der Billardhalle Nr. 196 Ost 22. Str. trat, wurde Frank Libertalli, Nr. 229 Ost 26. Str., angeschossen und niedergeschlagen. Libertalli weigert sich, seine Angreifer zu nennen.

Vor einer Woche verschwand die 16jährige Marie Kirkwood, Nr. 3140 Wallace Straße, welche in einer Wäscherei angestellt war, nachdem sie ihren Lohn gezogen hatte, plötzlich. Detektives fanden sie gestern, in Ueberhosen gekleidet, auf einem dem 25jährigen Walter Pumpe gehörigen Boot. Pumper wurde verhaftet. Das Mädchen wurde der Jugendbehörde verwiesen. Die Polizei sucht nach einem Gehilfen Pumpers.

Der Nr. 4562 Indiana Ave. wohnhafte James Grannon wurde in Haft genommen, nachdem er des Carl A. Johnson, Nr. 1346 Winona Avenue, gehörende Auto an Lincoln, nahe Wilson Avenue, um einen Zusammenstoß mit einer Feuerspritze zu verreiden, auf den Bürgersteig gelenkt und dadurch zahlreiche Straßengänger gefährdet hatte.

Friede näher gerückt.

Friedensresolution soll morgen im Senat zur Debatte gebracht werden.

So sagt Lodge.

Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten hat Resolution mit neun gegen zwei Stimmen empfehlend im Senat einberichtet. — Apotheker wollen von Bier als Medizin nichts wissen.

Washington, 25. April. Die Friedensresolution des Senators Knox, welche die Herbeiführung des Friedens mit Deutschland vorsieht, ist heute vom Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten empfehlend im Senat einberichtet worden. Etliche der demokratischen Mitglieder des Ausschusses stimmten gegen die Befürwortung der Resolution und deuteten an, daß sie ihren Kampf im Senat fortsetzen werden.

Wennschon der Ausschuß sich nicht darüber schlüssig wurde, wann die Resolution im Senat zur Debatte aufgenommen werden soll, kündigte Senator Lodge an, er hege die Absicht, die Resolution morgen zur Debatte aufzurufen.

Für die empfehlende Einberichtung stimmten im Ausschuß neun Mitglieder, während zwei Stimmen, die der Demokraten Pomerene von Ohio und Pittman von Nevada, dagegen abgegeben wurden. Andere demokratische Mitglieder, die nicht zur Stelle waren, behielten sich das Recht vor, sich später gegen die Empfehlung zu erklären.

Es wurden in der Resolution nur geringfügige Veränderungen vorgenommen. Die wesentlichste Aenderung war, daß die Resolution dahin abgeändert wurde, daß auch dem Kriegszustand mit Oesterreich durch sie ein Ende gemacht wird.

Dem Hause lag die Capper-Tincher Vorlage zur Beschränkung der Spekulation in Nahrungsmitteln vor, während der Hausausschuß für auswärtige Angelegenheiten sich mit Beschlüssen beschäftigte, die auf die Herbeiführung einer internationalen Abrüstungskonferenz abzielen. Vorsitzer Porter vom Ausschuß für auswärtige Angelegenheiten ist ferner mit der Ausarbeitung einer Friedensresolution ähnlich derjenigen des Senators Knox beschäftigt.

Apotheker wollen von Bier als Medizin nichts wissen.

Washington, 25. April. Der Nationalverband der Apotheker will von Bier als Medizin nichts wissen. Die Exekutive des Verbands hat Beschlüsse angenommen, denen zufolge das Brauen von Bier und anderen malzhaltigen Getränken zu Arzneizwecken niemals gestattet werden sollte.

General Dawes ist neuer Posten angeboten worden.

Ungeachtet der Tatsache, daß General Dawes von Chicago erklärt hat, er würde kein Regierungsamt annehmen, scheint die Administration entschlossen zu sein, sich seine Dienste zu sichern. Nunmehr ist General Dawes der Posten des Oberleiters eines zu schaffenden allgemeinen Einkaufsbureaus der Regierung angeboten worden. Die Einkäufe der Regierung, wobei in erster Linie die Armee und die Marine in Betracht kommen, belaufen sich jährlich auf etwa $500,000,000 und man glaubt durch eine Zentralisierung der Einkäufe durch ein Bureau jährlich etwa $10,000,000 sparen zu können

Frankreich schließt Geheimvertrag mit Tschechoslowakei ab.

Laut hier eingetroffenen amtlichen Meldungen hat Frankreich einen geheimen Schutz- und Trutzvertrag mit der Tschechoslowakei abgeschlossen, laut dessen Bedingungen die beiden Länder verpflichtet sind, sich tatkräftig zu unterstützen, falls ein Versuch gemacht werden sollte in Deutschland, Oesterreich oder Ungarn die Monarchie wieder einzuführen, falls Anzeichen auf bolschewistische Staatsstreiche in Deutschland oder in Oesterreich hindeuteten, oder falls ein ernstlicher Versuch gemacht werden sollte, eine Vereinigung Oesterreichs mit Deutschland herbeizuführen.

Kongreß soll helfen.

Kriegssekretär verlangt Gesetze zur Beschränkung der Erteilung von Patenten an Ausländer.

Washington, 25. April. Angesichts der Tatsache, daß Reichsdeutsche in der letzten Zeit sich hier zahlreiche Patente gesichert haben, die sich auf das Geschützwesen beziehen, hat Kriegssekretär Weeks heute den Kongreß um die Annahme von Gesetzen ersucht, durch welche die Gewährung von Patenten an Ausländer beschränkt wird.

Laut den Angaben des Kriegssekretärs haben seit dem 1. Juli hier deutsche Reichsbürger nicht weniger als 201 Patente erwirkt, die sich auf das Geschützwesen beziehen, und sie an die Krupp'schen Werke in Essen übertragen.

Die Schiffsbehörde.

Ex Senator Chamberlain und Frederick J. Thompson aus Mobile, Ala., werden an die Behörde ernannt werden.

Washington, 25. April. Präsident Harding hat definitiv beschlossen, den vormaligen Bundessenator Chamberlain von Portland, Oregon, und Frederack J. Thompson von Mobile, Ala., zu Mitgliedern der Schiffsbehörde zu ernennen. Beide sind Demokraten.

Laut soweit unbestätigten Berichten soll der Präsident sich bezüglich von fünf der sieben Mitglieder der Behörde schlüssig geworden sein, und die übrigen drei, deren Ernennung angeblich so gut wie sicher ist, sind: Charles A. Piez von Chicago, als Vorsitzer, Meyer Lisner aus Los Angeles und Rear Admiral Benson, der gegenwärtige Vorsitzer der Behörde.

Rohöl wird teurer.

Pittsburg, 25. April. Die hauptsächlichsten hiesigen Oel-Einkaufsagenturen kündigten heute ein Steigen des Preises für verschiedene Sorten Rohöl um zwischen 10 bis 25 Cents das Faß an. Die neuen Preise sind: Pennsylvania Rohöl $3.50 das Faß, eine Zunahme um 25 Cents; Cabell $2.16, Zunahme um 20 Cts.; Somerset light $1.95, Zunahme um 20 Cents; Ragland $1.25, Zunahme um zehn Cents das Faß.

Brot endlich billiger.

Pfundlaibe kosten neun, Anderthalbpfundlaibe dreizehn Cents.

Um fünfzehn vom Hundert ist Brot heute endlich billiger geworden, nachdem die Großbäckereien den Großhandelspreis ebenfalls herabgesetzt hatten. Das Pfundlaib kostet jetzt neun Cents, das Anderthalbpfundlaib dreizehn. Die Bäckereibesitzer verlangen jetzt von der Bäckereigewerkschaft auch eine Lohnherabsetzung unter neuem Arbeitsvertrag. Der alte läuft Ende der Woche ab.

— Im Mendota See bei Madison, Wis., ist gelegentlich einer Bootfahrt am Sonntag durch Kentern des Fahrzeugs Esther M. Wepking von Lancaster, Wis., eine Studentin der Staatsuniversität von Wisconsin, ertrunken.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Wahrscheinlich Regenschauer und Gewitter heute abend und morgen; morgen viel kühler; frischer Süd-, morgen Westwind.

Illinois: Wahrscheinlich Regenschauer und Gewitter heute abend und morgen; viel kühler.

Wisconsin: Heute abend Regenschauer; im äußersten Süden wärmer und im Westen kühler; morgen kühler und Regenschauer im Osten, klar im Westen.

Iowa: Unbeständig und viel kühler heute abend und Regenschauer im östlichen und mittleren Teile; morgen klar im Westen, unbeständig und kühler im Osten, wärmer im Nordwesten.

Indiana: Regenschauer und Gewitter heute abend oder morgen; morgen nachmittag kühler.

Niederschlagsmenge: Regenschauer und Gewitter heute am Spätabend und morgen; morgen kühler im Westen.

Sonnenaufgang: Morgen 5:53 morgens.
Sonnenuntergang: Heute 7:42 abends.
Mondaufgang: Heute 11:10 abends.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	79	3 Uhr morgens.	67
4 Uhr nachm.	81	4 Uhr morgens.	67
5 Uhr nachm.	79	5 Uhr morgens.	67
6 Uhr abends	77	6 Uhr morgens.	67
7 Uhr abends	76	7 Uhr morgens.	67
8 Uhr abends	75	8 Uhr morgens.	69
9 Uhr abends	73	9 Uhr morgens.	71
10 Uhr nachts	72	10 Uhr Vorm.	72
11 Uhr nachts	71	11 Uhr vorm.	71
12 Uhr mitternachts	70	12 Uhr vorm.	69
1 Uhr morgens	69	1 Uhr nachmitt.	67
2 Uhr morgens	68	2 Uhr nachmitt.	64

Deutsche Post.

Der Dampfer „Mongolia", der Donnerstag von New York nach Hamburg fährt, nimmt Briefe nach Deutschland und Pakete nach Deutschland, Oesterreich, der Tschecho-Slowakei, Ungarn und der Schweiz mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt morgen nachmittag um 4:30 Uhr.

Der Dampfer „Hellig Olav", der Donnerstag von New York nach Kopenhagen fährt, nimmt Briefe nach Deutschland und Litauen mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt morgen mitternacht.

Der Dampfer „Hawaiian", der Samstag von New York nach Hamburg fährt, nimmt Briefe nach Deutschland und Pakete nach Deutschland, Oesterreich, der Tschecho-Slowakei, Ungarn und der Schweiz mit. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag nachmittag um 4:30 Uhr.

Das Volk spricht.

Tyrol erklärt sich mit Mehrheit von 125,000 Stimmen für Anschluß an Deutschland.

Ex-Kaiser nach Brasilien?

Wie es heißt, soll der vormalige deutsche Kaiser mit der Absicht umgehen, sich im brasilianischen Staat Matto Grosso dauernd anzusiedeln. — Gewalttätigkeiten der Faszisti in Bozen. — Dänenprinz wird zeitweilig Schiffskapitän.

Kopenhagen, 25. April. Prinz Axel, Sohn des Prinzen Waldemar von Dänemark und Vetter des Königs, hat sich als Kapitän der dänischen Marine bis zum Januar 1923 beurlauben lassen und will inzwischen eines der größten Schiffe der Ostasiatischen Gesellschaft führen.

Japans Thronfolger geht nicht nach Spanien.

Madrid, 25. April. Der japanische Thronfolger wird auf seiner Reise nach England Spanien nicht berühren. Ursprünglich wollte er einen Besuch in Madrid abstatten, aber die diesbezügliche Einladung ist von Spanien mit Rücksicht auf die zur Zeit im Lande herrschenden Arbeiterwirren zurückgezogen worden.

Handelsübereinkommen zwischen Italien und Deutschland im Werden.

Riga, 25. April. Zwei Mitglieder des Kabinetts der russischen Sowjetregierung stehen im Begriff, nach Berlin zu reisen, und ein Vertreter Deutschlands, Herr Scheinmann, ist in Moskau eingetroffen, um bezüglich eines zwischen Deutschland und Rußland abzuschließenden Handelsübereinkommens zu unterhandeln. So wird aus Moskau hierher gemeldet.

Rußland hebt Handelsbeschränkungen auf.

Riga, 15. April. Laut Nachrichten, die den hiesigen Zeitungen aus Moskau zugegangen, hat die Sowjetregierung die Beschränkungen aufgehoben, die bezüglich der Theaterbuffets, der Teehäuser, Milchläden, Fleischergeschäfte, Materialwarenläden und anderer Nahrungsmittelgeschäfte verfügt gewesen und der Handelsverkehr geht nunmehr ungehindert vor sich.

Angriffe der Türken abgeschlagen.

Athen, 25. April. Laut hier aus Smyrna eingetroffenen Nachrichten sind erbitterte Angriffe der Türken am Meander Fluß im westlichen Anatolien ausnahmslos von den Griechen abgewiesen worden. Weiter nördlich gelang es den Griechen, ebenfalls ihre Stellungen gegen die türkischen Angriffe zu behaupten.

Die Stadtwahlen in Belgien.

Brüssel, 25. April. Die Berichte über die Ergebnisse der gestern in Belgien stattgehabten Stadt- und Gemeindewahlen laufen nur sehr langsam ein. Aus den soweit vorliegenden Nachrichten geht hervor, daß weder die Sozialisten noch die Klerikalen die von ihnen erwarteten Erfolge erzielt haben.

Doppelte U. H. Stamps bis Mittag

DOLLAR DAY

W. A. WIEBOLDT & CO.

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Taschentücher

Weiße Lawn-Männer-Taschentücher, ¼-zölliger Saum, „Seconds" — Wert bis zu 15c 12 Stück für **$1**

Weiße Lawn-hohlgesäumte Damen-Taschentücher, bestickt in einer Ecke, 12½c Qualitäten, 12 Stück... **$1**

Gingham-Kleider

Sehr schöne Moden, waschbar, hübsch besetzt; Plaids, karriert u. einfarbig, Größ. 7, 8 u. 10 Jahre; wirkliche Werte $1.50 bis $2; **$1**

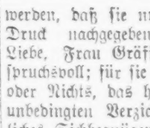
Weiße bestickte Mädchenkleider, hübsch spitzenbesetzt, Größen 7 bis 14, verschied. Fassons, **$1**

Beinkleider

Für Männer — aus baumwoll. Worsteds, gut gemacht, Größen 32 bis 42, gewöhnlich $1.75. Dienstag zu **$1**

Kiddie Horse

für Knaben und Mädchen von 2 bis 6 Jahren, auf 3 Größen verstellb.; 2.50 Wt., jetzt zu **$1**



$1.59 Knaben-Knickers (dunkle Muster, 7 bis 17,) $1

Knabenblusen, aus feinem Percale, hübsche Streifen und blauer Chambray. Größen 6 bis 15 Jahre, regulär 79c, zu 2 für..... **$1**

Rompers für Kinder, gestreift, hell- und mittelblau, weiß besetzt, 2 bis 7 Jahre, 79c Werte, zu 2 für..... **$1**

Waschhüte für Kinder, Rah Rahs und Sailorfassons, einfach, gestreift und Kombinationen, in allen Größen, wert 69c, zu 2 für..... **$1**

Play-all Rompers für Kinder, Oliver Twist, einfarbig, gestreift und Kombinationen, garantiert echte Farben, — Größen 2 bis 8, gewöhnlich $1.39, zu..... **$1**

Knabenkappen, reinwollene Serges und Suitings, gefältelte Rücken, alle Größen. Regulär zu $1.75 und $1.95 verkauft, zu..... **$1**

Unterzeug

Teils Wolle Leibchen u. Bands f. Babies — 75c Werte — 2 für **$1**

Feine baumwoll. ger. Damen Union-Suits, — loses oder enges Knie, 2 für..... **$1**

Gestrickte Bloomers für Damen, in pink oder in weiß — 2 für **$1**

Weekly $1.99 and $2.99 Shoe Day

Feine braune Kid Oxfords für Damen ..$2
Feine schwarze Kid Oxfords für Damen, $2
Schwarze Kid Pumps für Damen $2
$3.00 weiße Canvas Strap Pumps für Damen $2
Schwarze Kid Schuhe für Damen, militärische Absätze $2
Braune Kid Schuhe für Damen, militärische Absätze $2
Schwarze Kid Hausslippers für Damen..$2
Schwarze Kid Juliets für Damen, Gummi-Absätze $2
Männer-Schuhe, angebrochene Größen ..$2
Männer-Oxfords, angebrochene Größen..$2
Ankle Strap Pumps für Mädchen $2
Weiße oder graue Canvas Männer-Oxfords $2
Mattleder-Schuhe für Mädchen $2
Mattleder-Schuhe für Knaben $2
Sport-Schuhe f. Knaben, mit Ankle Patch, $2

$2

Weiße Canvas Oxfords für Männer ..$1
Feine weiße Canvas Damen-Oxfords, $1
Feine weiße Canvas Damen-Pumps ..$1
Damenschuhe, angebrochene Größen ..$1
Kinderschuhe $1
Ankle Straps für Kinder $1
Spiel Oxfords für Misses $1
Barfuß Sandalen für Misses $1
Spiel Oxfords für Knaben $1
Ankle Strap Pumps für Babies $1
Weiße Canvas Schuhe für Kinder $1

$1

Voile Blusen

Sehr hübsche Moden, voll im Schnitt, hübsch besetzt mit Spitzen und mit Stickerei, in Größen 36 bis 44, werden regulär zu $1.49 verkauft — morgen offeriert zu..... **$1**

Für Kinder und Babies

Echte Jean Middies für Kinder, Regulation Fassons, ohne Manschetten, farbige Kragen und Manschetten, mit Braidung garniert; Größen 6 bis 14, wundervolle Werte, soweit sie reichen, zu..... **$1**

Handgestrickte wollene Bootees für Babies, rosa oder blau garniert; wundervolle Werte: zwei für **$1**

Gingham Rompers für Kinder — Peg Top Fassons, Rodeltn Kragen, mit Perlmutterknöpfen garniert — Größen von 2 bis zu 6 Jahren; sehr speziell für Dienstag, das Stück zu **$1**

Hübsche weiße Madras Crepers für Babies, gestreifte Mutter, mit Gürtel versehen; Größen von 1 bis 3 Jahren — speziell am Dienstag zu nur **$1**

Keine Post-, Telephon- oder C. O. D.-Bestellungen.

Das Geheimnis von Birkenried.

Roman von Carl Ed. Klopfer.

(12. Fortsetzung.)

Hermann Plock suchte die zwei jungen Damen. Als er, um den Weg abzuschneiden, die Taxushecken durchbrechen wollte, um in die jenseitige Allee zu gelangen, wo er die Vermißten vermutete, hörte er nahende Schritte auf dem knirschenden Kies, die ihn innehalten ließen. Das schienen doch nicht die Freundinnen zu sein. Gleich darauf vernahm er die Stimme der Gräfin, die in einem halblauten Zwiegespräche fortfuhr:

„. . . und daß ich dieser Verbindung mit Freuden meinen Segen geben würde, das wissen Sie ja, lieber Baron. Ich wiederhole Ihnen übrigens, daß ich an Eglantinens Neigung für Sie gar nicht zweifle. Sie ist jedoch in solchen Dingen noch so ganz Kind, daß sie sich damit noch nicht recht abfinden kann. Vielleicht meint sie Sie nicht eigentlich zu verstehen. So lassen Sie mich sie aufklären, ihr auseinandersetzen . . ."

„Um des Himmels willen, nein!" rief der Baron erschrocken und blieb in der Nähe der Taxushecke stehen, hinter welcher der Lauscher verborgen war. „Das bitte ich Sie inständigst zu unterlassen, Erlaucht!"

„Denken Sie, daß sie meine Einmischung übel aufnähme?"

„Ganz im Gegenteil, ich fürchte, Ihre direkte Vermittelung würde wohl den von Ihnen gewünschten Erfolg haben; ich fürchte, sage ich, denn es wäre dann vielleicht kein ganz freiwilliger Entschluß des Fräuleins. Sie könnte an ein Machtwort von Ihrer Seite glauben und es als eine Pflicht der Ihnen schuldigen Dankbarkeit ansehen, ihm nachzukommen. Sie brauchte dabei auch gar nicht einmal das Bewußtsein zu haben, ihrem Herzen Gewalt anzutun; sensible Gemüter, wie sie, machen sich den Einflüssen geliebter Personen gegenüber ja sehr leicht zum Opfer einer Selbsttäuschung und — kurzum, ich könnte nie das bange Gefühl loswerden, daß sie nur einem sanften Druck nachgegeben habe. Meine Liebe, Frau Gräfin, ist sehr anspruchsvoll; für sie gibt es nur Alles oder Nichts, das höchste Glück oder unbedingten Verzicht; ein schwächliches Sichbegnügen ist da ausgeschlossen."

„Sehr gut," entgegnete die Gräfin, den Weg wieder aufnehmend; „ich schätze Sie um dieser Erklärung willen nur höher. Sie vollendet das Charakterbild, das ich mir von Ihnen bereits gemacht habe. So bleibt also nichts Anderes übrig, als abzuwarten, ob die kleine Knospe, die ich zu bemerken glaube, sich auch wirklich entfaltet . . ."

Sie gingen vorüber; Hermann verstand ihre ferneren Worte nicht mehr.

Als die Gäste aufbrachen, und die Gräfin mit ihrer Nichte im Hofe von ihnen Abschied nahm, sah es wie ein Akt der Höflichkeit aus, daß Hermann Plock sich ebenfalls wieder einfand.

Jan stand auf seinem Hinterplatze auf dem Kutscherwagen, Zügel und Peitsche dem Herrn bereithaltend, stumm und stramm, ein Musterbild militärischer Disziplin.

Gräfin Adelgunde umarmte die Baronesse und trug ihr die besten Grüße für die leidende Mama auf, und als sich Käthe ein wenig bückte, um den letzten Scheidekuß auf die Stirn zu empfangen, da flog der Blick der alten Dame über sie weg und blieb unwillkürlich auf der wie in Erz gegossnen Figur des Ulanen haften.

Da tauchte das Gesicht Hermanns vor ihr auf, mit einem sehr bedeutsamen, vielleicht spöttisch fragenden Blick, und die Gräfin wandte sich mit einem Rot der Verlegenheit auf der Stirne rasch ab. Gleich darauf erstarrte ihre Miene wieder zu Stein.

Der Baron senkte nochmals grüßend die Peitsche, Käthe winkte lachend mit der Hand und verschwand in der Toreinfahrt.

Die Gräfin atmete auf, als sei ein beängstigender Spuk von ihr gewichen.

* * *

Am anderen Nachmittag erfuhr Hermann Plock, daß Gräfin Adelgunde nach Rebenstein hinüberfahre, um der Baronin Brünow einen Krankenbesuch abzustatten. Eglantine blieb daheim. Sie hatte die Erlaubnis dazu bei der Tante durchgesetzt, indem sie ein Unwohlsein vorschützte. In Wirklichkeit wich sie in letzter Zeit allen Visiten in Rebenstein aus; die gute alte Baronin setzte ihr mit Anspielungen auf ihren Hang noch mehr zu als dessen Schwester, und Eglantine fühlte sich Brünow gegenüber auf seinem eigenen Grund und Boden natürlich noch weit befangener, als wenn sie hier auf Birkenried mit ihm zusammentraf.

Bei sinkender Sonne betrat Hermann zum ersten Male seit langen Jahren wieder die Schloßkapelle, um auch da die Reminiszenzen der Jugendzeit aufzufrischen. Er nahm den Weg durch den Sakristeianbau, zu welchem der Vater den Schlüssel verwahrte.

Als er hinter dem rechten Altarflügel hervortrat, warf er den ersten Blick beinahe unwillkürlich nach der Wand zu seiner Linken empor. Dort oben in Stockwerkshöhe befand sich das halbrunde Erkerchen, das „Oratorium", das die Gräfin zu ihrer täglichen Morgenandacht unmittelbar von ihrem Schlafkabinett aus betreten konnte. Jetzt, wo die niedergehende Sonne ihre Strahlen da hinauf sandte und sich in den Glasscheiben hinter der Vergitterung spiegelte, sah das Erkerchen freundlicher aus als sonst. Heute hatte Hermann bei dem beabsichtigten Harmoniumspiele auch keine Zuhörerschaft von da oben zu befürchten; die Gräfin war ja nicht zuhause.

Er schritt auf das Podium an der dem Altar gegenüberliegenden Wand zu, wo das Harmonium stand, das er öffnete, um alsbald ein Präludium zu beginnen. Der alte Organist drüben im Städtchen, bei dem er als Knabe Unterricht genommen, hatte ihm in der Musik eine Zukunft prophezeit. Vielleicht hätte sie sich auch erfüllt, wenn dieser hochbegabte, aber zerfahrene Geist es ernstlich darauf angelegt hätte. Doch die „große Zukunft" war ihm ja auch in so vielen anderen Fächern vorausgesagt worden, und an seiner Universalität war er zugrunde gegangen . . .

Was diese alte, kleine Hausorgel doch noch für einen guten Klang hatte! Hermann vertiefte sich mit immer wachsender Liebhaberei in sein Spiel.

Plötzlich blickte er auf; war das nicht ein leichter Schritt auf dem steinernen Estrich gewesen! Ah! Dort am Altarflügel stand eine helle Gestalt — Fräulein v. Merkenfeld.

Da er die Sakristei hinter sich nicht geschlossen hatte, war es leicht zu erklären, wie sie da hereingekommen war. Dennoch berührte ihn jetzt diese Erscheinung wie etwas Wunderbares. Eglantine war geradezu verwandelt. Ein neuer Geist schien in ihr zu atmen. Ihr Gesicht verriet eine fieberische Aufregung. Oder machte das nur der Widerschein der intensiven Abendröte, der durch die zum Teil auch noch dunkelrot gefärbten Scheiben hereinfiel?

Hermann ließ überrascht die Hände ruhen, und so sahen sie sich einige Sekunden lautlos an. Da faßte sich die junge Dame ein Herz und trat eilig näher. Nein, er hatte sich nicht getäuscht, sie stand unter dem Bann einer ganz außerordentlichen Bewegung. Jetzt bemerkte er sogar Tränen in ihren seltsam schönen, klaren farblosen, unergründlich tiefen Augen.

„Bitte, verzeihen Sie mir," lispelte sie, sich die Worte nur mühsam abringend, befangen, als ob er der Gebieter hier wäre und sie ein Eindringling; „ich hörte Sie spielen — ich wußte nicht, daß Sie . . . und diese Musik . . . sie erweckte die wehmütigsten Erinnerungen in mir — ach, mein Gott!"

Er sprang von der Estrade herab, aufs Neue erschreckt, und auf sie zu. „Fassen Sie sich, mein Fräulein! Was ist Ihnen?"

„Freilich, Sie wissen nicht, warum mich das so ergreift, dieses Stück, ich habe es seit Langem, Langem nicht gehört; meine Mutter spielte es einst auf dem Harmonium, es war ihr Lieblingsstück, und ich kann nicht daran denken, ohne mich aufs Tiefste erschüttert zu fühlen, ich sah meine Mutter jedesmal dabei weinen, und ich werde ihren Anblick in jenen Stunden nie vergessen, obwohl ich erst ein sechsjähriges Kind war, als sie starb. O, sagen Sie mir doch, wie heißt diese herzbewegende Komposition und von wem ist sie?"

„Es ist ein Präludium von Bach!"

„Von Bach," wiederholte sie leise und langsam, die Finger an der Brust verschlingend. „Ah, von Bach!"

„Kennen Sie Vieles von dem großen Meister?"

„Ach nein, ich bin ja überhaupt nicht musikalisch, man verweigerte mir den Unterricht, obwohl ich so viel Neigung dazu gehabt hätte; es hieß, die Beschäftigung der Musik sei meiner Gesundheit nicht zuträglich . . ." Ein bitteres Lächeln erschien auf ihren fein geschwungenen Lippen. „Diese Menschen mit ihrer albernen Fürsorge! Als ob ich darnach fragen wollte, wenn . . . Nein, nein, sie hätte mich geheilt, die göttliche Musik und . . ."

„Fassen Sie sich, fassen Sie sich, mein teures Fräulein!" mahnte Hermann. „Ihre Nerven sind erregt . . ."

Sie strich sich das wirre Lockenhaar aus der Stirne und sagte lächelnd: „Sie haben Recht. Ich bin eir bischen überreizt, die Ueberraschung, dieses Stück wiederzuhören, das ich seit den Zeiten meiner Mutter, seit dreizehn Jahren, nicht vernommen, u. von dem nur der Gedanke an ein Unvergleichliches, unendlich Süßes, Erhebendes in mir lebte. — Ach, bitte, spielen Sie es noch einmal!"

„Ich würde gerne, aber — wenn der Eindruck . . ."

„Ich will recht vernünftig sein, ich verspreche es Ihnen!" unterbrach sie ihn rasch. „Ich bin auch schon ganz ruhig. Sehen Sie, da will ich hübsch stillsitzen und zuhören!"

Sie setzte sich auf die nächste Sitzbank, sodaß sie das Harmonium vor sich hatte, lehnte sich zurück und faltete die zarten, schlanken Hände im Schoß, wie ein Kind, das dem Befehle, artig zu sein, gehorcht.

Hermann hatte selber das Verlangen, ihren Wunsch zu erfüllen und das eigenartig reizvolle Bild, das sie da bot, möglichst lange festzuhalten.

Und gleich darauf begann er sein Spiel von neuem. Nach einer Weile erst sah er wieder nach dem Mädchen — und da erlahmten seine Hände auf den Tasten vor dem Anblick, der sich ihm bot.

Eglantine saß noch immer mit im Schoß gefalteten Händen da, aber das Haupt war völlig auf die Kante der Banklehne zurückgesunken und das Gesicht von einer wächsernen Starre; durch die halbgeöffneten Lippen schien kein Atem mehr zu gehen.

Hermann wollte sie schon, dem ersten Drang gehorchend, laut anrufen. Dann aber besann er sich. Seine Augen leuchteten auf. Leise erhob er sich, stieg von dem Podium und trat an die Regungslose heran.

Da nickte er, als habe ihm der letzte Blick eine hochwichtige Mutmaßung bestätigt. Ja, er kannte diesen Zustand sehr wohl; er hatte ihn in den letzten Jahren oft genug beobachtet, emsig genug studiert. Das war hypnotischer Schlaf.

Und warum denn auch nicht? War hier nicht Alles vereinigt, was die wissenschaftliche Erfahrung als Bedingung zum Eintritt der Hypnose kennt? Fürs Erste die Anlage der jungen Dame: ihre hysterische Schwäche bei Blutarmut und Bleichsucht. Dann die bedrückende Atmosphäre in diesem fast immer geschlossenen Raume, und die Lichteffekte, die das grelle Abendrot in diesen Raum warf. Schließlich die in solchen Fällen schon an und für sich wunderbar wirkende schwermütige Orgelmusik — und hier in einer Komposition, welche die aufregendsten Erinnerungen in diesem exaltierten Gemüt wachgerufen hatte. Wahrlich, unter solchen Umständen wäre es vielmehr ein Wunder gewesen, wenn diese kranken Nerven da Stand gehalten hätten!

Ja, dieses Licht, diese roten Gluten, die jetzt noch intensiver geworden waren! Sie tauchten die ganze ätherische Gestalt in Purpur, so daß die Regungslosigkeit der holden Schläferin nichts Beängstigendes mehr hatte. Das war Dornröschen im Märchenschlafe, wenn man wollte. Jedenfalls war Hermann gewiß, niemals eine so liebliche Mädchenerscheinung geschaut zu haben.

Einen Augenblick dachte er daran, diese sanft geöffneten Lippen mit einem Kuß zu berühren; er wußte ja, daß sie das nicht erwecken konnte, aber schon im Begriffe, sich über das feine Antlitz zu beugen, kämpfte er dieses Verlangen nieder.

„Nein!" sagte er sich. „Keine Dummheiten! Halte Deine fünf Sinne hübsch beisammen und beobachte, studiere, experimentiere! Und erwäge kalten Blutes, was sich daraus machen läßt!"

(Fortsetzung folgt.)

(Für die „Abendpost".)

Elektrisches Passagierschiff.

Von P. . . . r.

Aus einem „alten Kasten", wie man ihn unter gewöhnlichen Umständen nennen würde — überdies aus einem schon einmal versunken gewesenen — ist das Boot von dem im Folgenden die Rede ist, zum ersten elektrischen Passagierschiff der Welt geworden und dient dem Personen-Beförderungsdienst zwischen Jacksonville, Florida, und Havana, Kuba.

Wahrlich, „auch die Schiffe haben ihre Schicksale", viel mehr noch, als die Bücher, von denen ein alter lateinischer Dichter gesungen hat.

Heute heißt das, glücklich aus dem Meeresgrabe zu einem neuen und glänzenderen Leben wiederauferweckte Schiff „Cuba"; früher hieß es „Powhatan". Mit Indianerromantik jedoch hat der letztere Häuptlingsname nichts besonderes zu tun gehabt.

Etliche Schiffe hatten zwar schon einen elektrischen Betrieb eingerichtet, aber nur, um Kargogeschäfte zu machen. Auch einige Schiffe unserer Kriegsflotte hatten bereits elektrischen Betrieb kürzlich teilweise mit Erfolg probiert. Aber „Cuba" tat es doch allen diesen voraus, privaten sowohl, wie Flottenschiffen!

Denn „Cuba" benutze alsbald die Elektrizität nicht nur für die Bewegungen des Schiffes durch das Meer, sondern auch für seine gesamte Maschinerie. Ohne Frage ist es das modernste Passagier-Expreßboot, welches es gibt; vormals war es einfach ein altes Frachtschiff, wenn auch ein nicht zu verachtender Dampfer. Dennoch hat, was alles noch aus ihm gemacht worden ist, viele Fachleute überrascht!

* * *

Das Interesse an diesem Schiff, damals „Powhatan", wurde zuerst durch seinen Zusammenstoß mit einem englischen Frachtdampfer erweckt, der es in den Grund rannte. Das war vor vier Jahren in der Chesapeakebai. Unter friedlichen Verhältnissen wäre dem Ereignis wohl keine nachhaltige Beachtung geschenkt, und das Schiff seinem Schicksal „im Keller" überlassen worden, — aber der Krieg hatte einen ungeheuren Begehr nach mehr Schiffen aller Nummern hervorgerufen, und so fand man es lohnend, „Powhatan" zu bergen.

Streng genommen, kann man nicht sagen, daß das gehobene Schiff ausgebessert worden wäre. Es wurde vielmehr fast ganz umgebaut, mit Hilfe eines kleinen Heeres der kühnsten Schiffsbauzeichner und -Baumeister. Das einzige, was von dem alten Plan des Schiffes noch unverändert geblieben ist, das sind die Hilfspumpen für Süßwasser, sowie für Feuerschutz! Sonst ist alles umgekrempelt, und außerdem vieles ganz neu geschaffen worden, woran man zuvor nicht im Traume gedacht hatte.

So ist es möglich geworden, jenen, dem Grab entrissenen, „alten Kasten" in ein hochmodernes, bis jetzt einzig dastehendes Luxus-Linienschiff umzuzaubern, welches dem Ozean den Triumph der Elektrizität verkündet, im höchsten bis jetzt dagewesenen Maße, und auf das sich die amerikanische Schiffsbautechnik viel einbilden kann!

* * *

Ein Ungetüm nach dem Ausmaß von „Leviathan" (früher „Deutschland") und ähnlichen Kolossen ist „Cuba" nicht, und es war auch keinen Augenblick an ein Seitenstück hierzu gedacht worden. Es ist kein Schiff für Massenbeförderung von Menschen und Kargo, sondern ein Vergnügungsprachtboot für die „Oberen Vierhundert", wie solche wohl noch manche mehr sich künftig dem Vater Neptun vorstellen werden.

Aber als elektrisches Wunderschiff hat „Cuba" bislang auf keinem der „sieben Meere" seinesgleichen. Wie lange, das wird wohl davon abhängen, ob sich derartige Nababsschiffe auf die Dauer bezahlen. Im allelektrischen Betrieb das erste Passagierschiff im Felde, wird es auch als Komfortschiff kaum von einem anderen übertroffen werden, — wenn nicht etwa auf einem südamerikanischen Palastdampfer ein exzentrischer lateinisch-amerikanischer Millionär seinen eigenen Komfort zu erhöhen geruht, indem er z. B. eine Schiffszwischenwand herausbrechen läßt, um seinem Gefolge mehr Raum zu geben, seien es Künstler oder Lieblingstiere. . . .

„Cuba" ist immerhin seine 300 Fuß lang und bietet Unterkunft für 260 Passagiere erster Klasse. Fahrgäste zweiter Klasse gibt es überhaupt nicht, da die Quartiere der erstklassigen zuviel Raum einnehmen! Kargo geht auf das Haupideck nicht, außer den Autos der Passagiere.

Bei einer kürzlichen Probefahrt entwickelte „Cuba" eine Schnelligkeit von 17.28 Knoten in der Stunde; und seine Maschinerie konnte in nur 2 Minuten und 20 Sekunden von der vollsten Geschwindigkeit bis zu vollem Stillstand gebracht werden. Eine der glänzendsten Leistungen dieser Art!

Fahrrad überschlug sich.

Alfred Tyrell und sein Freund verloren ihr Leben.

Alfred Tyrell, Nr. 1437 Belmont Avenue, und ein Freund von ihm, dessen Persönlichkeit noch nicht festgestellt werden konnte, wurden gestern getötet, als ihr Kraftfahrrad, auf dem sie fuhren, sich an der Süd Michigan Avenue und 23. Straße überschlug. Die Lizenznummer des Gefährts war 2507.

Ein ungefähr 10jähriger Knabe, dessen Persönlichkeit noch nicht ermittelt werden konnte, starb im Deutschen Diakonissen-Hospital an den Folgen von Verletzungen, welche er erlitt, als er an der Normal Ave. und W. 27. Straße von einem, von Steven Martinkus, Nr. 4623 Süd Paulina Straße, gelenkten Auto überfahren wurde.

In der Nähe von West Harrison und Süd Halsted Straße geriet ein Knabe, dessen Name und Adresse noch unbekannt ist, unter die Räder eines Kraftwagens, an den er sich gehängt hatte. Das Kind stürzte, als das Gefährt einen plötzlichen Ruck gab, und fiel unter die Räder. Es befindet sich, mit dem Tode ringend, im County-Hospital.

Im Alexianer-Hospital starb gestern abend der sechsjährige Walter Soboka, Nr. 2263 High Straße, welcher am Samstag von Charles L. Wurm, Nr. 2121 Southport Avenue, gelenkten Kraftwagen überfahren wurde. Wurm wurde verhaftet.

In der Nähe von Grays Lake wären Frank O. Tupper White, 7233 N. Roben Straße, seine Gattin und ein befreundetes Ehepaar um ein Haar ertrunken, als ihr Kraftwagen von der Landstraße ab und ins Wasser fuhr. Sie mußten ihre Fahrt mit der Bahn fortsetzen.

Walter Le Pearl, ein bekannter Luftschiffer, und sein Bruder mußten gestern ein unfreiwilliges Bad nehmen, als ihr Seeflugzeug auf der Fahrt von Waukegan nach dem Edgewater Beach Hotel leck wurde. Sie mußten es in Stich lassen und wurden in einem Ruderboot ans Land und in Sicherheit geschafft.

Mitternächtige Verhandlung.

Julius und Leo Reingold erhalten gegen Bürgschaft ihre Freiheit.

Julius J. und Leo Reingold, die in Verbindung mit einem angeblichen Diamantenraub verhaftet wurden, sind spät am Samstag abend von Richter Williams gegen je $25,000 Bürgschaft freigelassen worden. Bei der Verhandlung über das angestrengte Habeas Corpus Gesuch kam es zu recht lebhaften Auseinandersetzungen zwischen Polizeichef Fitzmorris und Detektivehäuptling Hughes einerseits und den Anwälten der Verhafteten andererseits. Hughes erbot sich, die Gebrüder Reingold spätestens am Sonntag nachmittag um 2 Uhr zu buchen, d. h. formell eine Anschuldigung zu erheben, oder sie freizulassen. Richter Williams aber erklärte, daß er dem Gesetze gemäß verpflichtet sei, ihnen die Freiheit zu geben. „Wenn das Gesetz nicht scharf genug ist, dann sollte es geändert werden, aber das ist Sache der Gesetzgeber und nicht die meinige," sagte er.

Gartenstein vs. Sabath.

Die Nachzählung geht recht langsam vor sich.

Der Sabath-Gartenstein'sche Kontest über den Ausfall der letzten Kongreßwahlen im 5. Distrikt, der nach der offiziellen Zählung von Sabath gewonnen wurde, wird in den Räumlichkeiten der städtischen Wahlbehörde mit ungeheurer Langsamkeit fortgesetzt. Man rechnet damit, daß die Zählung ungefähr zur Zeit der nächsten Kongreßwahlen beendet sein wird. Kongreßabgeordneter Sabath besteht nach wie vor darauf, die ganze Zählung sei ungesetzlich, da er selbst gesetzlich nicht vertreten sei und die Gegner einfach alle Stimmen, über die man im Zweifel sei, für sich anrechneten. In politischen Kreisen betrachtet man den Kontest als einen Witz

FREI!--FREI!

Ein halber Dollar!!!

Damit Ihr bekannt werdet mit der hochfeinen Qualität von

ORIGINAL

OLD STYLE MALT and HOPS

wird Euer Grocer den Kupon gegen 50 Cents in Bar einlösen, wenn Ihr zwei Kannen des Original Old Style Malt Extracts und zwei Kartons des feinsten Hopfens kauft.

50c COUPON 50c
Good for 50c on purchase of 2 cans of Old Style Malt and 2 cans of Hops.
Good till May 20, 1921.
Name .....
Address .....
Dealer .....
50c 50c

Old Style Malt Extract Co.
5759 S. Ashland Ave., Chicago.

ap23,25,27

Zu Anlagezwecken empfehlen wir

7% Erste Hypotheken Gold Bonds

auf Gebautes Chicagoer Grundeigentum in vorzüglicher Lage. Wir haben solche Bonds in Abschnitten von $100, $500 und $1,000 vorrätig. Beschreibung mit Illustration auf Verlangen.

Viele Millionen Dollars solcher First Mortgage Real Estate Bonds auf Chicagoer Grundeigentum wurden von uns untergebracht, und noch nie hat einer unserer Kunden einen Cent daran verloren, oder auch nur einen Tag auf die Zahlung von Kapital und Zinsen zu warten brauchen. Sämtliche Bonds wurden auf Heller und Pfennig pünktlich bezahlt.

Wir offerieren ferner:

Deutsche Bonds

Reichsanleihen, Staats-, Städte- und industrielle Bonds, ebenso alle anderen ausländischen Wertpapiere und besorgen prompt und foulant

GELDSENDUNGEN

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und anderen Ländern Europas per Scheck, Bankauftrag, Kabel oder Radio. Eröffnung von zinstragenden Konten in Europa und sofortige europäische Geschäfte durch unsere direkten Verbindungen mit Deutsche Bank, Dresdner Bank, Disconto Gesellschaft, Berlin, Wiener Bankverein, Wien, Budapest, Prag, Agram, Czernowitz und Warschauer Disconto Bank, Warschau.

Man sende „Banktratte", „Money Order" oder „Certified Check" mit genauen Instruktionen. Umrechnung erfolgt zur Tageskrate bei Erhalt und Erledigung am selben Tage. — Unsere Zirkulare, sowie Auskunft und Rat in Geldsachen jeder Art gratis und franco. Man wende sich an uns brieflich oder persönlich.

Unsere 35jährige Erfahrung im europäischen und amerikanischen Bankgeschäft, unsere Kapitalskraft, vorzügliche Verbindungen und großen Umsätze ermöglichen beste Bedienung zu niedrigsten Preisen. Wir sind das älteste deutsche Bankhaus in Chicago.

WOLLENBERGER & CO.

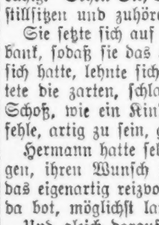
Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO

21ap*Z

Sorgt für 5 Kinder.

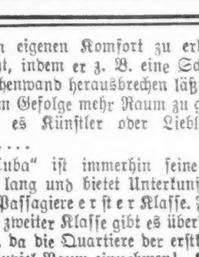
Frau Taylors Krankheit durch Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound beendigt.

Roxbury, Mass. — „Ich litt beständig an Kreuzschmerzen und war oft niedergeschlagen, hatte Schwindelanfälle und während meiner monatlichen Perioden war es mir fast unmöglich, bei meiner Arbeit zu bleiben. Seit mein jüngstes Kindchen vor zwei Jahren kam, ist mein Kreuzschmerz schlimmer gewesen und keine Lage, die ich finden konnte, linderte ihn und die Doktoren halfen mir nicht. Eine Freundin empfahl Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound und ich habe große Erleichterung gefunden, seit ich es brauche. Mein Kreuz ist viel besser und ich kann gut schlafen. Ich halte Haus und habe für fünf Kinder zu sorgen, so daß meine Arbeit sehr ermüdend ist, und ich bin sehr dankbar, daß das Compound mir so geholfen hat. Ich empfehle es meinen Freundinnen und, wenn Sie wünschen, können Sie diesen Brief benützen; ich will sehr gern allen Frauen helfen, die leiden, wie ich es tat, bis ich Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound gebrauchte." — Frau Maude E. Taylor, 5 St. James Place, Roxbury, Mass.



Kreuzschmerz ist eines der gewöhnlichsten Symptome einer Displazierung und Störung des weiblichen Organismus. Keine Frau sollte den Mißbrauch darüber weg zu kommen, sondern sich Frau Taylors Erfahrung zunutze machen und Lydia E. Pinkhams Vegetable Compound versuchen.

Macht Wasser weich



Reinigt Farbanstrich

Hergestellt von den Patentinhabern des AB-SO-RENE — dem großen Tapetenreiniger.

Verlangt es von Eurem Händler

THE ABSORENE CO., St. Louis

ap11,15,18,22,25,29

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Telephon Franklin 5722, 2256.

L. KAUFMANN & CO.

State Bank

Bank, Geldwechsel und Schiffskarten.
114 Nord La Salle Straße.
Vertretung: 92. Str. u. Exchange Ave.
Offen heute bis 8 Uhr.

Heutige Anfangs-kurse:	per 10,000	Bank-noten:
Deutschland ..... Auszahlung durch die Darmstädter Bank, Berlin.	153	165
Deutsch-Oesterreich Ungarn, Budapest Auszahlung durch den Wiener Bankverein, Wien, Budapest.	25 38	30 40
Czecho-Slowakei, Böhmen ..... Auszahlung durch die Böhm. Union Bank, Prag.	137.50	132.50
Jugoslavia, Backa Auszahlung durch die kroatische Sparkasse.	72	75
Siebenbürgen, Rumänien, 100 Lei Auszahlung durch die Temeser Agrar Sparkasse.	157	150
Polen, Galizien, Polnische Mark, Scheck ..... Auszahlung durch die Filiale des Wiener Bankverein Krakau.	13.50	20
Elsaß-Lothringen, Franken ..... Auszahlung durch die Bank von Straßburg.	725	750

Preise freibleibend.
3 Prozent Zinsen auf Spareinlagen.

Größere Beträge mit Rabatt.
Staatsbonds. Europäische Banknoten.
Schiffskarten auf allen Linien
Paßangelegenheiten kostenlos.
Konsularische Dokumente. Erbschaften.
Kollektionen. Informationen.

Heute bis 6 Uhr abends.

Jos. Aschkar

Im Geschäft seit 1900.
755 W. NORTH AVENUE,
Südöstecke Halsted Str., zweiter Stock.
Telephon: Lincoln 6161.

Geld-sendungen

nach allen Ländern zu den allerniedrigsten Preisen.

Schiffskarten

von und nach Europa.

nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Danzig, Havre, Triest, Finme und Warschau.

Reisepässe, Steuer- und Gepäck-Angelegenheiten.

EUROPA

Wenn Ihr Verwandte in Europa habt, die Ihr nach den Ver. Staaten bringen wollt, so rate ich Euch bitte bei uns vor und laßt uns Euch erklären, wie wir Euch hierbei helfen können.

Wenn wir nicht imstande sind, Euch infolge der dort herrschenden Verhältnisse zu helfen, werden wir für [illegible] rechnung nichts berechnen.

Wir haben einer großen Anzahl Kunden zufriedenstellenden Dienst geleistet und sind vielleicht in der Lage, auch Euch zu helfen.

Es wird ratsam für Euch sein, Euer Ansuchen soweit wie möglich einzureichen, da die Einwanderung verboten werden mag und Eure Angehörigen veranlaßt sind, lange Zeit zu warten, ehe sie herüberkommen können.

Wir sind Vertreter aller Dampferlinien nach und von Europa.

Wir übermitteln Geld durch den Bilauer Bankverein nach Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Jugo-Slavien, Czecho-Slovakei und durch die Deutsche Bank, Berlin, und die Bayerische Handelsbank nach allen Teilen Deutschlands, auch nach allen andern europäischen Ländern, unter voller Garantie.

Transatlantic Transportation Co.
1646 Larrabee Str.
Diversey 2067.
John W. Dietzer, Präs. Jos. H. Becker.
b222*3

Schiffskarten

Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften ∴ Vollmachten

K. W. KEMPF

Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.

ap1*3

Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czecho-slovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570
Offen Montag, Mittwoch und Freitag 9—6; Dienstag, Donnerstag und Samstag 9—8; Sonntags 10—12.
jan23*

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting,
Heating und Sewerage
4729 N. St. Louis Ave.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Irving 3409
ap17*3

Geheime Städte.

Die „Sphinx" Brasiliens soll nun auch ihr Geheimnis lüften.

Der Schleier des Geheimnisses, der seit Jahrhunderten über der Stadt Scheschuan nördlich von Fez in Marokko lag, soll jetzt gelüftet werden. Spanische Truppen sind im Anmarsch auf diese letzte Hochburg des Maurentums in Marokko und haben diesen bisher von Europäern nur ganz selten betretenen Ort vielleicht schon besetzt. Damit ist wieder das Rätsel einer „geheimen Stadt" gelüftet, und diese geheimnisvollen „verbotenen" Orte werden allmählich so selten, daß sie bald nur noch in den Geschichten für die reifere Jugend vorhanden sein werden.

Vor kurzer Zeit aber gab es wohl noch ein Dutzend solcher seltsamen Plätze, die mit einem mystischen Zauber umkleidet waren, und von ihnen spricht T. C. Bridges in einem Aufsatz. Lange galt Mekka, genannt El Haram, als das unverletzliche, keinem Ungläubigen zugängliche Heiligtum des Propheten, und für die abendländische Welt bedeutete es ein Wunder, als zuerst der Engländer Burton in die Geheimnisse dieser geweihten Stätte eindrang. Von Timbuktu, der dreieckigen Stadt der südlichen Sahara, nahm man lange, wenn auch fälschlicherweise, an, es sei die Hauptstadt eines großen Negerkaiserreiches, und die fabelhaftesten Erzählungen drangen zu uns über die riesige Bevölkerung dieser Wüstenstadt und über den ungeheuren Reichtum, der hier aufgespeichert sei. Heute ist diese einst so dicht von der Legende umsponnene Stadt so gut bekannt wie etwa Accra oder Sansibar. Auch Peking war bis zum Jahre 1860 den Abendländern kaum bekannt, denn die Riesenstadt, die über eine Million Einwohner hatte, wurde streng gegen die Fremden abgeschlossen. Als dann die französischen und englischen Streitkräfte hier eindrangen, war der chinesischen Hauptstadt der Schleier des Geheimnisses abgerissen, aber er blieb noch lange gebreitet über die „Verbotne Stadt", das Viertel des Kaiserpalastes, das Yuen Ming Yuen, das weiter kein europäischer Fuß betreten durfte. Dieses weite Gebiet der chinesischen Großstadt, das so lange unverletzt war, wurde erobert und geplündert. Die Beute, die damals gewonnen wurde, wird auf einen Wert von 1½ Millionen Pfund geschätzt, während Werte im Betrage von mindestens 2 Millionen Pfund zerstört wurden. Sehr viel länger als Peking ist Lhassa, die heilige Stadt der Tibetaner, der übrigen Welt ein Geheimnis geblieben. Zwar besuchte bereits 1846 ein Reisender verkleidet die Residenz des Dalai-Lamas; aber wirklich erschlossen wurden die phantastischen Wunder dieser Stadt erst durch die Strafexpedition des englischen Obersten Younghusband. Gegenwärtig gibt es wohl nur noch eine einzige Stadt auf der Erdoberfläche, die noch als geheim bezeichnet werden kann. Das ist die goldene Stadt in Südamerika, nach der Abenteurer des öfteren vergeblich gesucht haben. Sie liegt zwischen den Bergen von Matto Grosso, der westlichsten und am wenigsten bekannten Provinz Brasilien und wird durch natürliche Schranken geschützt, die sehr schwer zu übersteigen sind. Auch diese Stadt soll nun aus ihrem Dornröschenschlaf erlöst werden. Man hat in allerjüngster Zeit genaue Beweise für die Lage dieses Ortes erhalten, und nun wird von der brasilianischen Regierung eine Expedition ausgeführt, um dieses letzte Rätsel der „geheimen Städte" zu lösen.

Die Zukunftsstadt.

Seit Australien sich zu einem einheitlichen „Dominion" verbunden hat, ist der Gedanke lebendig, dem neuen Gesamtstaate ein Zentrum zu geben, das in seiner Weise durch eine regionale Vorgeschichte dem wahrhaft zentralen, in gewissem Sinne exterritorialen Charakter präjudiziert, der zum Ideal einer Bundeshauptstadt gehört. Nachdem man eine Reihe bestehender kleiner Orte in diesem Sinne auszugestalten ohne Erfolg versucht hatte, faßte man den Plan, die Bundeshauptstadt in einem bisher unbewohnten Flußtale von Grund aus neu aufzubauen. Seitdem haben Englands und Australiens Architekten ihre besten Kräfte dieser Aufgabe von noch nie gekannter Größe zugewandt: in der Tat wurde bei den Städtegründungen des 18. Jahrhunderts einfach ein regelmäßig gegliedertes Baugelände um eine größere fürstliche Hofhaltung angeordnet, so wird beim Aufbau Canbenas — dies der Name der idealen Zukunftsstadt — nicht bloß für den ganzen Regierungsapparat, sondern auch für die Hochschulen, Theater und Sportplätze eines fortschrittlich entwickelten reichen Staatswesens ein würdiges Unterkommen geschaffen werden müssen.

Die Freuden, die man übertreibt, die Freuden werden Schmerzen.

— Abgelehnte Hilfe. — Ein Straßenjunge ist mit einem gutgekleideten Knaben handgemein geworden, hat ihn zu Boden geworfen und will ihn eben gehörig durchwalken. Da öffnet die Mutter des Bedrängten das Fenster und ruft herunter: „Warte, du Bengel, dir will ich helfen!" — „Bleiben Sie man ruhig oben, junge Frau," versetzt der Straßenjunge mit Gemütsruhe, „ich werde schon allein mit ihm fertig."

Leset die „Sonntagpost".

Diese Verkäufe für Dienstag — Haarschneiden für Kinder, 25c

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann
State, Adams and Dearborn Streets

Butter
Frische Creamery in 1-Pf. Prints; keine abgeliefert; das Pfund zu
38c
Schmierkäse — direkt aus der Molkerei das Pfund zu..... **4c**
Siebenter Floor.

Fabrik-Ueberschuß von
Haus-Kleidern
Ausgezeichnete Qualität Amoskeag Gingham in diesen Hauskleidern für Damen; Plaids, kariert und gestreift; große Taschen; Organdy und Pique Kragen und Manschetten; lange Waists und lose Effekte; große Auswahl in Farben; Größen 36 bis 46, speziell zu verkaufen diesen Dienstag, zu nur..... **1.79**
Bargain Basement

Bargain Basement Räumung

Fertige Kleidungsstücke für Damen

Zu $5
Werte bis $15

Coats in Sport- und Regulation-Längen, auch eine Anzahl von Capes aus Velour, Serge, Poplin etc., einige halbgefüttert, gute Farben- und Größen-Auswahl für Misses und Damen, wert bis $15, zu $5.

Kleider in Serge, Tricotine, Velour, Jersey und Velveteen — mit Stickerei, seid. Braid etc. besetzt; vorzügliche Farben und Größen-Auswahl für Misses und Damen; Werte bis $15; morgen zu $5.

Skirts in den neuesten Frühjahrs Fassons, elegant geschneidert — Knife pleated, Box pleated u. einfach Gored Modelle. In Plaids, Checks, auch schwarz und navyblau; in Velours, Serge und Poplins, vorzügliches Größen Sortiment — einschließlich einer Anzahl von extra Größen. Verkaufspreis, $5.

Zu $10
Werte bis $25

Coats in guten Fassons von woll. Velour, Polo Cloth, Burella, Vicuna u. a. Stoffen; hübscher Besatz; einige Mäntel sind voll gefüttert, andere halbgefüttert; Farben umfassen Kopenhagenblau, Navyblau, lohfarbig, Reindeer etc., Größen für Misses und Damen, wert bis $25, zu $10.

Skirts aus feiner Qual. woll. Tricotine; geschneiderte Modelle; gut gemacht. Nur in navyblau. Größen für Damen u. Misses. Spez. morgen zu $10.

Kleider in feschen Modellen von Taffeta, Charmeuse, Georgette, Mignonette und Crepe de Chine; prächtiger Besatz — Navyblau, grau, braun, Taupe, Copenhagen, Tan u. schwarz; Größen für Misses und Damen, eine beschränkte Anzahl Extragrößen, wert bis $25, morgen zu $10.

Zu $15
Werte bis $35

Coats in prächtigen weichen Velours Bolivias, Polo Cloth und anderen beliebten Stoffen — Stickereibesatz; die meisten Kleidungsstücke sind mit Seide gefüttert; gute Farben- u. Größenauswahl für Damen und Misses, wert bis $35, zu $15.

Suits aus feiner Qual. Tricotine, Serge, Burella, Poplin u. anderen Stoffen; neueste Fassions. Die meisten mit Seidefutter und mit Stickereibesatz oder seid. Braid; gutes Farben- und Größen-Sortiment für Damen und Misses, wert bis $35, zu $15.

Kleider aus Crisp Taffeta, Charmeuse, weicher Georgette und anderen beliebten Stoffen; die neuesten Frühjahr-Fassons; Navyblau, braun, Kopenhagenblau, braun, schwarz etc., Größen für Damen u. Misses und eine beschränkte Anzahl von extra Größen, wert bis $35, zu $15.

Zu $20
Werte bis $40

Wraps, Coats u. Capes
in prächtiger Qual. weichem Velour, Silvertones, Bolivias, Polo Cloth und hübschen Entwürfen in Stickerei, seid. Stepperei etc., vorzügliche Farben-Auswahl; Größen für Misses und Damen und extra Größen; wert bis $40, zu $20.

Suits Tricotine, Serge, Silvertones und Velours, neueste Fassions, mit Stickerei oder seid. Braid besetzt; Seidenfutter, moderne Schattierungen, gutes Größen-Sortiment, zu $20.

Kleider in prächtigen Modellen; viele Fassions, moderne Stoffe — Canton Crepes, Taffet, Charmeuse, Crepe Meteor, Georgette und andere. Seidenfutter; populäre Schattierungen; gutes Größen-Sortiment für Misses und Damen, wert bis $40, zu $20.

Großer Verkauf von Putzwaren

5,000 zum Tragen fertige und ungarnierte Hüte.
Litere, 3-Enden Jap, Milan, Milan Hair, durchsichtige Hüte, Sailors, Turbans, Off-the-Face, große Dreh Formen, flache Formen. Kein Umtausch oder Geldzurückgabe. Beschränkte Quantitäten.

Es ist unmöglich, Beschreibung zu versuchen, aber jede Fassion und Form der Saison ist vertreten. Jede Frühjahr-Farbe. Eine frühe Auswahl ist anzuraten.

Bargain Basement.

Hüte werden kostenfrei garniert

99¢
Values to $50

Ein großartiger Verkauf

Niedrige Schuhe für Damen und junge Mädchen

Wir machten einen großen Ankauf von mehreren tausend Paar Schuhen für Damen und junge Mädchen, der Ueberschuß eines wohlbekannten Fabrikanten, zu einer ungewöhnlichen Herabsetzung. Deswegen können wir diese zuverlässigen niedrigen Schuhe offerieren, in Moden für diese Saison, zu solch niedrigem Preise. Es sind Sub-Standards, aber die leichten Fehler beeinträchtigen das Tragen nicht.

Jede Dame oder jedes junge Mädchen, das Geld zu sparen wünscht, sollte diesem großen Verkauf beiwohnen; frühe Käufer erhalten beste Auswahl; speziell Dienstag, Paar,

1.66

BARGAIN BASEMENT

Verkauf von Kleidern für Männer

Anzüge 392 Männer- und Jünglingsanzüge von einem wohlbekannten NewYorker Fabrikanten, der jetzt statt auf Anzüge sich auf Ueberzieher verlegt.

Diese Anzüge sind in allen Größen für Männer und für Jünglinge bis zu 42; helle und dunkle Muster, sowie einfache Farben, sind in einfach- sowohl wie in doppelbrüstigen Moden zu haben; es sind Anzüge, die gemacht wurden um bis zu $35.00 verkauft zu werden — speziell am Dienstag zu..... **19.75**

Regenmäntel

386 berühmte Kennon garantierte Regenmäntel in lohfarbigen Schattierungen, mit ringsum laufendem Gürtel; inverted Pleat Rücken und Straps an den Aermeln; alle Größen; diese Regenmäntel sollten bis $12 kosten, Dienstag zu..... **7.95**

Beinkleider

364 Paar Dutchess und M. H. Br'd Hosen in gestreift. Worsteds, Cassimeres, Cheviots u. Flanellen; einfache u. Cuff Bottoms; alle Gr. bis 46; sowie eine Partie Tweeds und Outing Hosen, gemacht um bis zu $6.95 verkauft zu werden, zu..... **3.85**

Das Lager eines Kleider-Fabrikanten zu ungefähr dem ½ Preis

Waschanzüge für Knaben, in Norfolk und Oliver Twist Fassons, einfach und gestreift in abstechenden Farben, Größen 3 bis 8, Dienstag zu nur..... **1.88**

Knickhosen für Knaben, in Mischungen, hellen u. dunklen Farben, gefüttert u. ungefüttert, weiter Schnitt, Größ. 6 bis 18, Dienstag, **1.59**

Knabenkappen, aus reinwoll. Suitings, in hellen und dunklen Farben, alle Größen — Dienstag zu nur..... **$1**

Huck Finn Spiel-Anzüge

Spielanzüge und Overalls für Knaben — aus schwerem blauem Denim, blauem Chambray, blauem Stiefel; mit kurzen oder langen Aermeln; mit rot garniert; sowie khaki mit kurzen Aermeln. Overalls in blauem Chambray und blauem Stiefel, mit rot besetzt, Größen in allen von 3 bis 10 Jahre; solange 250 Dtzd. reichen, Dtzs., speziell zu

89c

BARGAIN BASEMENT

Entsetzliche Mißwirtschaft.

Gewerkschaftler hinterlegen Material über Verschwendung der Eisenbahnen.

Was die Eisenbahnergewerkschaften bereits in der vorigen Woche mündlich vor der Bundeseisenbahnbehörde behaupteten, daß nämlich infolge der Mißwirtschaft und Unfähigkeit seitens der Leiter der Eisenbahnen des Landes Millionen und Abermillionen verschwendet worden seien, hinterlegten sie heute in Form eines Dokuments, das vermutlich von ihnen wieder zur Sprache gebracht werden wird, wenn die Vertreter der Gewerkschaften, bezw. der Bahngesellschaften, am 1. Mai wieder vor der Behörde erscheinen. Beide Parteien werden dann fünf Tage Zeit bekommen, ihre Seiten der Kontroverse über die während des Krieges geschaffenen „nationalen Abkommen" kurz zusammengefaßt zu unterbreiten, nachdem vor der Behörde monatelang darüber verhandelt wurde; es wird dann eine endgiltige Entscheidung darüber erwartet, ob die „nationalen Abkommen" bestehen bleiben oder dahin geändert werden, daß jede einzelne Bahngesellschaft ersucht wird, mit ihren Angestellten über Arbeitslöhne und -Bedingungen zu verhandeln. Die Gewerkschaftler hatten bisher darauf bestanden, daß die Bahnleiter als Nationalvereinigung mit den Eisenbahnangestellten als nationaler Körperschaft verhandeln sollten, und daß alle Abkommen auf die Angestellten in allen Teilen des Landes Giltigkeit haben sollten. Hiergegen war seitens der Eisenbahnleiter geltend gemacht worden, daß Löhne und Arbeitsverhältnisse in den verschiedenen Landesteilen verschiedenartig seien.

In der heute hinterlegten Abhandlung heißt es u. a., daß zwanzig Bahngesellschaften allein von 1910 bis 1919 durch unfähige Verwaltung eine Summe von $123,000,000 vergeudet hätten. W. J. Lauck erklärte als Vertreter der Gewerkschaften, die Bahnen hätten mit ihrem Einkommen auf vernünftiger Basis betrieben werden können, ohne unter Bilanz arbeiten zu müssen. Als eine beachtenswerte Tatsache gibt er an, daß während der genannten Zeitspanne trotz der Mißwirtschaft Aktiendividenden in Höhe von $233,559,000 hätten verausgabt werden können.

Abschiedsfeier der „J. W. W."

Sie war, da ihr Führer „Big Bill" Haywood fehlte, eine zahme Affaire.

Im Hauptquartier des unter dem Namen Industrial Workers of the World bekannten Verbandes radikaler Elemente, Nr. 119 S. Throop Straße, fand gestern eine Abschiedsfeier für die Mitglieder statt, welche sich heute im Bundeszuchthause in Leavenworth, Kas., einzufinden haben, um die ihnen von Richter Landis zuerkannte Strafe abzuverdienen. Der Umstand, daß ihr Führer, „Big Bill" Haywood, der bekanntlich nach Rußland flüchtete, fehlte, ließ die sonst in den Versammlungen der „J. W. W." herrschende Stimmung nicht aufkommen. Es wurden zwar viele Ansprachen gehalten, aber keiner der Redner vermochte seine Zuhörer für die Sache der „J. W. W." zu begeistern. Nur einem von ihnen gelang es, etwas Interesse zu erregen. Es war einer der zu Zuchthaus Verurteilten, der heute nach Leavenworth muß. „Ich will lieber mit guten Genossen im Zuchthaus sein, als mit armen Lohnsklaven in Chicago," sagte er. „Im Zuchthaus gibt es keine Lohnfrage, dort haben wir weder die Kapitalisten, noch die hohen Lebenskosten zu bekämpfen."

Im nächsten Atemzuge aber bat er schon die zurückbleibenden Genossen, Schritte zu tun, um sie möglichst bald wieder aus dem Zuchthaus herauszubekommen.

Im Ganzen sollen sich 46 Mitglieder der „J. W. W." aus verschiedenen Teilen des Landes in Leavenworth einfinden, fünfzehn davon aus Chicago.

Rätselhafter Doppeltod.

Wohlhabender Versicherung-agent und farbige Aufwärterin entseelt aufgefunden

Die Polizei der Wache in Irving Park ist bemüht, Licht in das Dunkel zu bringen, welches den plötzlichen Tod des wohlhabenden Versicherungsagenten Winfred E. Bodman und eines bei ihm als Aufwärterin beschäftigt gewesenen, etwa 20 Jahre alten farbigen Mädchens, dessen Identität noch nicht festgestellt werden konnte, umgibt.

Die beiden wurden gestern von dem Nr. 304 Leland Ave. wohnhaften William F. Craddick, welcher Bodman in einer geschäftlichen Angelegenheit aufsuchen wollte, in dem unverschlossenen Wohnhaus des Letzteren, Nr. 5441 Warwick Ave., entseelt aufgefunden. Beide waren völlig angekleidet, und die Lage der Leichen läßt darauf schließen, daß Bodman zunächst erkrankte und das Mädchen zu seiner Hilfe herbeirief, daß dieses aber dann gleichfalls erkrankte. Allem Anschein starben sie dann, ehe ärztliche Hilfe zur Stelle war, und zwar neigen die mit der Aufarbeitung des Falles beschäftigten Detektives der Ansicht zu, daß möglicherweise Ptomainvergiftung den Tod herbeiführte. Koronersorzt Dr. Springer wird eine Leichenöffnung vornehmen, um die Todesursache über jeden Zweifel erhaben festzustellen.

Arbeitslosigkeit.

Sie verleidete zwei Männern das Leben, so daß sie sich töteten.

Schwermütig darüber, daß er keine Arbeit finden und seine Gattin und drei Kinder von Italien nicht hierher kommen lassen konnte, durchschnitt sich hinter der Kolonialwarenhandlung, Nr. 820 S. Laflin Str., der 34 jährige Ralph Cirillo, Nr. 807 S. Laflin Str., mit einem Rasiermesser die Kehle. Er verblutete, ehe man ihn auffand.

Durch Erhängen machte in seiner Wohnung, Nr. 1335 W. 49 Pl., der 40jährige Mike Blazko seinem Leben ein Ende. Unfähigkeit, Arbeit zu finden, wird als Ursache der Tat angesehen.

Geary verliert den Mut.

Der zum Tode verurteilte Doppelmörder versucht Selbstmord zu begehen.

Je näher der Tag der Abrechnung für ihn heranrückt, um so mehr scheint der zum Tode verurteilte Doppelmörder Eugene Geary den Mut zu verlieren. Aus dem Rauf- und Schießbold, der sich oft damit brüstete, daß es keine Furcht für ihn gäbe, ist ein feiger Geselle geworden, der nicht den Mut hat, die Folgen seines verbrecherischen Treibens zu tragen. Vor zwei Wochen wollte er, wie jetzt bekannt wird, sich der irdischen Gerechtigkeit entziehen, aber der Plan wurde rechtzeitig von Gefängnisbeamten entdeckt und vereitelt. Ein ehemaliger Genosse hatte ihm heimlich Gift zugesteckt. Geary hatte nicht den Mut, sofort Gebrauch davon zu machen und, als er schließlich sein Vorhaben ausführen wollte, kam ein Wärter hinzu und nahm das Gift weg. Geary wurde in einer anderen Zelle untergebracht und wird jetzt scharf bewacht.

Geary soll am 17. Juni gehängt werden. Das Staatsobergericht hat seine Berufung abgewiesen und nur der Gouverneur, oder die Begnadigungsbehörde können ihn jetzt noch vor dem Galgen bewahren.

Leset die „Sonntagpost".

Für die besten Resultate
Saet
BARNARD'S Samen
231-235 W. Madison Str.
ap19*mi3

Erste Hypotheken Grundeigentums-Gold-Bonds bringen 8%

Sicherheit und keinen Schwankungen unterworfen bezüglich Kapital sowohl wie Zinsen. Jeder Bond ein Teil einer Ersten Hypothek auf Einkommen erzeugendes Chicagoer Grundeigentum.

In irgend einem Betrag
$50 $100 $500 $1000
Teilzahlungen, wenn gewünscht

K. R. BEAK & CO.
196 N. Clark Str. Bank Floor, Ogden Bldg. Tel. Franklin 3210

Senden Sie mir, ohne Verbindlichkeit meinerseits, weitere Auskunft betreffs des obigen.

Name .....

Adresse .....

ap17—30*

Krebs
Geschwülste, Lupus behandelt ohne Messer oder Schmerzen. Alle Arbeit garantiert. Kommen oder Schreiben Sie um freies Buch.
Dr. WILLIAMS SANATORIUM
3023 University Av., Minneapolis, Minn.
ap1,4,6,8,11,13,15,18,20,22,25,27,29

* Kapitän Charles Carland von der Küstenwache in Evanston bezeichnete gestern den 1. Juni als den Beginn der Zeit, in welcher ohne besondere Gefahr im See geschwommen werden kann.

* Jay A. Schiller, der Sekretär des Kongreßabgeordneten A. J. Sabath, hat die Anwaltsprüfung bestanden und ist zur Praxis zugelassen worden.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"
225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer.....2 Cents
Per Post in den Ver. Staaten und Canada außerhalb Chicagos.....$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost".....$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada.....$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer.....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str. und Franklin Str.
Chicago Telephone: Franklin 3900 Illinois

Price per Copy.....2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, outside of Chicago, per year.....$5.00
Including "Sonntagpost" per year.....$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year.....$2.50
Price per "Sonntagpost".....5 Cents
Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

33. Jahrgang. —Nr. 97.

Deutschnationale und Königstreue.

Im Leben der Parteien haben sich in der neuen deutschen Republik in diesen Jahren mannigfache Wandlungen vollzogen. Alte Parteien sind gestorben, neue haben sich gebildet, von diesen haben sich dann wiederum andere abgesplittert. Kurz, es befindet sich bei ihnen noch alles im Fluß. Keine Partei scheint so recht zu wissen, was sie eigentlich will, keine von ihnen hat ein scharf umgrenztes festes Programm aufgestellt, das geeignet gewesen wäre, die großen Massen des Volkes um sie zu scharen. Das hängt selbstredend auf das Engste mit der Unbeständigkeit der Volksstimmung zusammen. Als die Revolution ausbrach, da glaubte jedermann, in ihr liege die Rettung vor dem drohenden Untergang, und die Mehrheit der Wähler hielt sich zu ihr. Darauf kam die unausbleibliche Enttäuschung, der Katzenjammer, und die Flut ebbte von der äußersten Linken nach rechts zurück. Das ging natürlich nicht ab, ohne daß ein paar Flutreste stagnierend zurückblieben. So rissen sich die Unabhängigen und Kommunisten von den Mehrheitssozialisten los und machten auf diese Weise eine rein sozialistische Regierung unmöglich. Ob das ein besonderer Schaden für Deutschland war, darüber sind sich die politischen Kritiker noch nicht recht einig. Es gibt welche, die da behaupten, daß Deutschland ohne die kommunistischen Krawalle unter den Sozialisten vor die Hunde gegangen wäre. Die selbstmörderischen Teilungen der Parteien, ihre mehrfachen Frontwechsel und unehrlichen Kompromisse, wo eine reinliche Verständigung nicht gut möglich war, beschränkten sich durchaus nicht bloß auf die Linke. Das gleiche Spiel trieb man auch, wenn vielleicht auch weniger öffentlich, weiter rechts.

Die Volksgunst ist eben eine launenhafte Göttin, und der ehrgeizige Politiker muß zuweilen sonderbare Eiertänze ausführen, bevor sie ihm Gewährung verheißt. Zu trauen ist ihr überhaupt niemals. Darum müssen die Parteiführer mit besonders feinen Ohren ausgestattet sein, um die leiseste Unzufriedenheit, die sich in der Masse kundgibt, sofort aufzufangen und zu beseitigen. Skrupel in der Wahl der Mittel dazu dürfen sie freilich nicht haben. Das ist in Deutschland heute nicht anders wie hier in den Vereinigten Staaten. In der Politik ist anscheinend, wie im Kriege, jedes Mittel recht, so lange es nur zum erstrebten Ziele führt. Das ist nicht schön und auch moralisch nicht unanfechtbar, aber dafür um so bequemer. Im politischen Leben aller Völker scheint der Kuhhandel auf die natürlichste Weise zu entstehen und zu blühen. Und man hat sich schon so an ihn gewöhnt, daß man darin kaum noch etwas Unsittliches erblickt. Solche Kuhhändel werden auch in Deutschland alle Tage zwischen den verschiedenen Parteien abgeschlossen. Aber bisher ist es dort drüben bei den Parteien noch üblich gewesen, für gewisse Grundsätze einzutreten und sie nicht zu verschleiern oder zu verdecken, um sich eine größere Schar von Mitläufern zu verschaffen, deren Prinzipien, wie man weiß, von den eigenen so abweichen, daß keine Brücke die Kluft zu überspannen vermag. In besonderen Einzelfällen müssen die Parteien wohl auch mit ausgesprochenen Gegnern Kompromisse abschließen. Aber dann soll es ehrlich dabei zugehen. Der Wähler soll wissen, warum er in diesem Ausnahmefall für einen Kandidaten zu stimmen aufgefordert wird, der seine politischen Grundsätze nicht teilt.

So hat man es, wie gesagt, vor dem Kriege gehalten. Heute scheint es anders zuzugehen. Als Beispiel möge die Gründung der Preußischen Königspartei nicht lange vor den Preußenwahlen im Februar herhalten. Wer ist diese Partei und aus welchen Elementen besteht sie? Der „Vorwärts" gibt in seiner Nummer vom 16. Februar die nötige Aufklärung. Die Königspartei ist ein noch weiter nach rechts gerutschter Splitter der äußersten Rechten, also der deutschnationalen Volkspartei, der einstigen Konservativen, und sie besteht aus solchen Deutschnationalen, denen die Gesellschaft bei den Deutschnationalen selbst zu gemischt geworden ist. Die Feudalen haben von jeher nach Exklusivität gestrebt und fühlten sich, als nach den Kommunistenputschen der starke Zug nach rechts einsetzte, nicht mehr wohl in der allgemeinen Gaststube, sondern verlangten nach einem „Herren"stübel. Hinterher hieß es dann aus ihren Reihen, sie hätten die jüdische Atmosphäre bei den Deutschnationalen nicht länger ausgehalten. Es hätten dort gewisse Kreise orientalischen Wesens großen Einfluß gewonnen, auch solchen finanzieller Art. Die Parteileitung mußte daher, um diese zur materiellen Unterstützung der Partei recht brauchbaren, aber in sonstiger Hinsicht nicht sehr wünschenswerten Parteimitglieder nicht zu verletzen, in der monarchischen Frage sehr vorsichtig arbeiten. Deshalb habe unter den Monarchisten eine Massenflucht aus dem deutschnationalen Lager begonnen, und die Flüchtlinge würden von der Königspartei aufgefangen. Die Deutschnationale „Volks"partei hat sich also in der Königspartei ein neues politisches Instrument geschaffen, das sie, mit Rücksicht auf das ihr beigetretene jüdische Element von sich aus nicht anwenden darf.

Antisemiten gab es in Deutschland auch schon vor dem Kriege. Konservativ und antisemitisch waren so halb und halb dasselbe. Aber die alten konservativen Führer waren überzeugte, durch nichts in ihren Ansichten zu beirrende Gegner des Judentums, und wollten nichts mit ihm zu tun haben, während die Deutschnationalen von heute mehr oder weniger Opportunitäts-Antisemiten zu sein scheinen. Sie brauchen die Juden, um ihre Parteizwecke zu erreichen; aber sie wünschen so wenig wie möglich in persönliche Berührung mit ihnen zu kommen. Sie nehmen ihr Geld, aber sie verleugnen sie im Uebrigen. Ehrlich ist das nicht, und gesunde Politik auch nicht. Auf solcher Grundlage werden die Deutschnationalen kein solides Gebäude aufrichten können. Sie sollten, wenn sie nichts aus der jüngsten Vergangenheit zu lernen imstande sind, wenigstens ganz für sich bleiben, anstatt mit allerlei Mätzchen Proselyten zu machen, die sich früher oder später doch als ein Dorn in ihrem Fleische herausstellen müssen. Dann würde man sie um des Festhaltens an ihren Ueberzeugungen halber immer noch achten müssen. Wenn das Antisemitentum sich aber mit Hilfe des Judentums in den Sattel setzen will, so ist das als ein unsittliches Bündnis anzusehen.

Privateigentum und Staatsoberhoheit.

Es ist ein bekannter staatsrechtlicher Grundsatz, daß die Privatrechte der einzelnen Staatsbürger dem Oberhoheitsrecht des Staates unterstellt sind oder, mit anderen Worten, daß der Staat kraft dieser Oberhoheit jederzeit befugt ist, die Privatrechte seiner Bürger im Interesse der allgemeinen Wohlfahrt Beschränkungen zu unterwerfen. Das bekannteste Beispiel für die Ausübung dieser Oberhoheit, des "right of eminent domain," bildet die Enteignung von Grundstücken für öffentliche Zwecke. In besonders ausgedehntem Umfange macht der Staat von seiner Oberhoheit in Kriegszeiten Gebrauch, wofür die vergangenen Jahre den besten Beweis geliefert haben.

Gegenwärtig hat die Auslegung des staatlichen Oberhoheitsrechtes in verschiedenen Teilen der Vereinigten Staaten eine Erweiterung erfahren, von der man früher nichts gekannt hat. Die im ganzen Lande in mehr oder minder starker Weise herrschende Wohnungsnot hat in einzelnen Staaten die Annahme, bezw. Einbringung von Gesetzen veranlaßt, durch die das Eigentumsrecht der Hausbesitzer zugunsten der Mieter eingeschränkt worden ist, bezw. werden soll. So im Staate New York und im Distrikt von Columbia, wo die betreffenden Gesetze bereits inkraft getreten sind, und auch im Staate Illinois, wo zurzeit über die Vorlagen von der Legislatur noch beraten wird. Alle diese gesetzlichen Maßnahmen zur Beschränkung des privaten Eigentumsrechts stützen sich auf die Oberhoheit des Staates.

Wie zu erwarten war, haben die Hausbesitzer versucht, die Gesetze gerichtsseitig umstoßen zu lassen, indessen haben ihre Bemühungen keinen Erfolg gehabt. Bereits früher ist an dieser Stelle über eine Entscheidung des Obersten Staatsgerichtes von New York berichtet worden, durch welche die dort eingeführten Wohnungsgesetze aufrecht erhalten worden sind.

In der vorletzten Woche hat nunmehr auch das Oberste Bundesgericht zwei Entscheidungen abgegeben, durch die sowohl die New Yorker Gesetze wie das vom Kongreß für den Distrikt von Columbia angenommene Ball-Gesetz für rechtsbeständig erklärt worden sind. Die New Yorker Gesetze verpflichten die Hauseigentümer zu bestimmten Dienstleistungen den Mietern gegenüber und verbieten ihnen, Klagen auf Entziehung der Wohnung anhängig zu machen. Das Ballgesetz enthält ein ähnliches Verbot, indem es die Entziehung der Wohnung beim Ablauf der Mietszeit nur gestattet, wenn die Mieter „nicht wünschenswert" sind. Außerdem ist eine „Kommission für angemessene Mietspreise" eingesetzt, vor die alle Streitigkeiten über die Höhe der Mieten zu bringen sind.

Der Oberste Gerichtshof ist bei der Abgabe seines Urteils sehr geteilter Meinung gewesen, fünf Richter haben sich für, vier gegen die Aufrechterhaltung der Gesetze erklärt, unter letzteren auch der Gerichtspräsident White.

In den von Richter Holmes ausgearbeiteten Entscheidungsgründen in der Ball-Sache heißt es u. a.: „Der Notstand, den der Kongreß zu beseitigen gesucht hat, muß als tatsächlich vorliegend angenommen werden. Es ist also davon auszugehen, daß durch Umstände die Vermietung von Gebäuden im Distrikt von Columbia verhindert worden ist, woran das öffentliche Interesse so groß ist, daß es eine gesetzliche Regelung rechtfertigt." Nachdem der Richter auf bereits früher ergangene Entscheidungen des Obersten Bundesgerichts hingewiesen hat, durch die eine Beschränkung der privaten Eigentumsrechte für zulässig erklärt worden ist, auch auf die polizeilichen Bauverordnungen bezüglich der Höhe von Häusern in manchen Städten, die gleichfalls eine uneingeschränkte Ausnutzung des Eigentums verbieten, schließt er mit den Worten: „Wir sehen keinen Grund, die in den zitierten Fällen ausgesprochene Rechtfertigung einem Gesetz zu versagen, das die Rechte des Grundeigentümers beschränkt, wenn der öffentliche Notstand dies erfordert."

In beiden Entscheidungen wird außerdem darauf hingewiesen, daß es Hauseigentümern, die sich durch die Anwendung der Gesetze ungebührlich beschwert fühlen, frei steht, sich an die „Kommission für angemessene Mieten", bezw. (in New York) an die ordentlichen Gerichte zu wenden, um die Mietspreise festsetzen zu lassen.

Von Richter McKenna ist in beiden Sachen das abweichende Urteil der Minderheit begründet worden: „Die Gründe für die abweichende Ansicht bilden die ausdrücklichen Bestimmungen der Verfassung der Ver. Staaten", heißt es darin. „Der Bundesregierung ist durch das 5. Amendement und den Staaten durch das 14. Amendement verboten, irgendeiner Person Leben, Eigentum oder Freiheit ohne gehöriges Prozeßverfahren zu nehmen. Ferner bestimmt das 5. Amendement, daß Privateigentum für öffentliche Zwecke nur gegen angemessene Entschädigung fortgenommen werden darf. Das (vorliegende) Gesetz gestattet dem Mieter die Innehabung der vermieteten Räumlichkeiten nach dem Ablauf seiner Mietszeit. Dies widerspricht der Auffassung, die bisher die Welt von der Miete gehabt hat. Wenn eine derartige Ausübung der Regierungsgewalt gesetzlich ist, welche Ausübung ist dann ungesetzlich? Wohnhäuser sind ein notwendiges Lebensbedürfnis, aber andere Sachen sind ebenso notwendig. Darf die Regierung diese nehmen und darüber verfügen? Wenn das öffentliche Interesse eine Miete verlängern kann, so kann es auch eine erzwingen — der Unterschied besteht nur in dem Schärfegrad. — Das Eigentum läßt sich nicht anders auffassen als das Recht auf die Verfügung über eine Sache und ihre Benutzung. Sein Schutz ist als wesentlicher Grundsatz von republikanischen Institutionen angesehen worden. Unser soziales System beruht auf seiner Heiligkeit.—"

Man wird zugeben müssen, daß die hier gegen die Gesetze angeführten Gründe äußerst gewichtiger Natur sind. Es ist indessen kaum anzunehmen, daß sich die Gesetzgeber in Springfield dadurch abhalten lassen werden, den ihnen vorliegenden Kessinger-Gesetzentwürfen ihre Zustimmung zu geben.

Amerikanische Pressestimmen

Das Bundesobergericht und seine „bedrohten" Vorrechte.

„New York Tribune) (republ.): „Das Bundesobergericht hat bekanntlich die vom Distrikt von Columbia und die vom Staate New York erlassenen Mietsschutzgesetze für konstitutionell erklärt.

Diese Entscheidung, führt Richter McKenna in seiner von dem Entscheid abweichenden Erklärung aus, bedeutet das Todesurteil über das Bestimmungsrecht des Bundesobergerichts.

Diese Auffassung ist selbstredend eine extreme. Das Bundesobergericht hat noch lange nicht seine Vorrechte aufgegeben, Gesetze aufzuheben, unter der bequemen Berufung auf die Konstitution.

Es ist allerdings nicht abzuleugnen, daß die Entscheidung in der Mieterschutzgesetz-Kontroverse dem Unfehlbarkeitsdünkel der Obersten Richter einen gelinden Stoß versetzt.

Amerika steht einzig da unter den Nationen mit seiner Einführung einer derartigen Institution, wie das Oberbundesgericht. In keinem anderen Lande, wenigstens nicht in einem so hohen Grade, werden die Gerichte über die Gesetzgeber gestellt.

Anfänglich, in den ersten Tagen der jungen Republik, wurde viel darüber debattiert, ob das Bundes-Obergericht Kongreßakte zu widerrufen die Macht hätte.

Jefferson trat entschieden dafür ein, daß jedes gesetzliche Departement seine konstitutionellen Rechte uneingeschränkt ausüben dürfe, ohne irgend welche Einmischung von Seite des obersten Gerichts. John Marschall, der Vorsitzende dieses Richter-Kolleginms, war jedoch anderer Meinung und seine Auffassung drang durch, soweit es den Kongreß und die Staatslegislaturen betraf.

Der Präsidentschaft gelang es, sich das Joch des Bundesobergerichts vom Halse zu halten.

Eine Entscheidung gegen eine gesetzliche Handlung des Präsidenten Jackson, wurde von diesem mit der trockenen Bemerkung abgefertigt: „Marshall hat nun seine Entscheidung, er soll es aber versuchen, sie auszuführen."

Die Richter gaben nach, und seither war man vorsichtige genug, nicht mit dem Präsidenten in Konflikt zu kommen." — —

Wenn die Erklärung McKenna's auf Wahrheit beruht, dann wird allerdings das amerikanische Volk auf seine Gesetzgeber angewiesen sein.

*

Sollten die Legislaturen recht behalten mit ihrer Behauptung, daß sie Polizeigewalt haben, dann braucht man zukünftig nicht seinen Witz so sehr anzustrengen, um gerichtlich unanfechtbare Gesetze zu machen.

Der „Boycott" in Buenos Ayres.

„Philadelphia Public Ledger": „Der Vorschlag, daß das amerikanische Rhedereiamt sich an einem Boycott des Hafens von Buenos Ayres beteiligen solle, kann nicht stark genug verdammt werden.

Buenos Ayres war vor dem Kriege gänzlich unter der Kontrolle britischer Rheder. Kaum, daß man einen einzigen „Tramp"-Dampfer einmal im Monat im Hafen von Buenos Ayres zu Gesicht bekam.

Mit dem Kriege ist dies anders geworden. Zurzeit hat das amerikanische Schiffsamt 150 Schiffe im Dienst, welche von 24 Firmen in dem Handel mit Südamerika benutzt werden.

Diese Schiffe legen alle in Buenos Ayres an. Die erfolgreichen Handelsbeziehungen mit Buenos Ayres sind die schönste Errungenschaft des amerikanischen Schiffsamtes.

Nichts würde den englischen, französischen, italienischen u. a. Exporteuren besser passen, als ein amerikanischer Boycott des Hafens von Buenos Ayres.

Und das soll geschehen, weil die Hafenarbeiter von Buenos Ayres die Sache eines unzufriedenen Seemannes der „Martha Washington" zu einer Staatsaktion aufgebauscht haben.

Wir haben ja hierzulande auch Streiks und Boycotts und diese sind sehr unangenehm, aber wir haben Geduld und versuchen es vielfach mit Zureden.

Die „Martha Washington" ist nicht das einzige amerikanische Schiff, welches Buenos Ayres besucht; ein Boycott würde 30 amerikanische Schiffe betreffen, die täglich in Buenos Ayres einlaufen.

Mit Takt wird man weiter kommen, als mit Gewaltmaßregeln oder Einschüchterungsversuchen. Derjenige, welcher einen „Boycott" von Buenos Ayres befürwortet, sollte zum Schweigen gebracht werden."

Eine Wage, die ein Dreimillionstel Milligram wägt. — Drei schwedische Gelehrte, die wissenschaftlichen Instituten in Göteborg und Stockholm angehören, haben soeben die letzte Hand an eine Erfindung gelegt, die für die Wissenschaft eine hohe Bedeutung gewinnen dürfte. Es handelt sich um die Konstruktion einer Wage von solcher Empfindlichkeit, daß sie bis auf ein Dreimillionstel eines Milligrams reagiert. Die englische Universität Oxford hat bei den Erfindern bereits eine solche Wage in Auftrag gegeben.

* * *

Warum reinigt die Seife? Jeder weiß, daß Seife auf die Haut eine reinigende Wirkung ausübt; wie aber diese Wirkung zustande kommt, wird wohl nur wenigen bekannt sein. In der Wirkungsart der Seife auf die Haut muß zunächst zwischen der Wirkung der Seifenlösung und jener der festen Seife unterschieden werden. Nach einer Darlegung in der „Pharmazeutischen Zentralhalle" geht der Reinigungsprozeß durch die wässerige Seifenlösung in der Weise vor sich, daß das von den Hauttalgdrüsen abgeschiedene Fett, in dem sich die winzigen Schmutzteilchen, die sich auf der Haut ablagern, festsetzen, in die Seifenlösung in feinster Verteilung aufgenommen wird. Um jedes einzelne Schmutzteilchen bildet sich nunmehr eine gallertartige Hülle; dadurch wird der Zusammenhang des Schmutzes mit der Haut gelöst und die Reinigung vollzogen. Besseren Erfolg als mit der wässerigen Lösung erzielt man beim Waschen mit fester Seife, weil die Seife in dieser Form besser in die Hautfalten und Poren eindringt und die Schmutzteilchen durch ihre Oberflächeneigenschaft stärker festhält, als die Haut sie festzuhalten vermag. Der Schmutz haftet in diesem Fall „wie ein Abziehbild" an der Seife. Ein Beispiel dieser „abziehenden" Wirkung der Seife kann man beobachten, wenn man versucht, einen Rußflecken von der Haut nur mit einem feuchten Lappen zu entfernen, wobei er sich nur wenig ablöst, während er nach dem Bestreichen mit trockener, fester Seife sofort weicht und an der Seife haften bleibt.

Erdachtes ★ und ★ Erlauschtes

Körner mitunter,
Auch Eyren darunter.

Am Rhein.

Es war einst ein Sommerabend am Rhein,
Die Sonne war purpurn gesunken,
Wir hatten so fröhlich mit perlendem Wein
Einander zugetrunken.

Da klang manch Lied oft jubelnd laut,
Dann wieder getragen und leise
Zuletzt von der Loreley, so traut
Die alte schöne Weise. —

's war wieder ein Sommerabend am Rhein,
Da sprach ich mit bebendem Munde:
Vergebt mir Freunde, laßt mich allein,
Und stahl mich fort aus der Runde.

J. W.

Dieses und Jenes.

— Wenn die Franzosen und Engländer sich über uns beklagen, können wir uns glückwünschend die Hände drücken.

*

— Pertinax sagt im „Echo de Paris", Frankreich hätte sich in den letzten beiden Jahren dauernd betreffs Amerika geirrt! — Nun, Irren ist menschlich und je eher man einen Irrtum einsieht, um so besser für beide Teile.

*

— In England beklagen sich hervorragende Blätter über die neuere Hemdsärmel-Politik der Vereinigten Staaten. — Viel zu plump und gerade heraus! sagen sie. — Ganz richtig, ohne diplomatischen Finessen.

*

— Die Pariser Zeitung „L'Information" vermißt an allen Handlungen Hardings die hohe Inspiration der letzten Jahre und warnt die Franzosen, sich nicht mehr auf die Worte eines Einzelnen zu verlassen, da sich gegenwärtig die Beschlüsse der Washingtoner Regierung aus einer Konzentration verschiedener Meinungen herausbilden.

*

— General Corey hat den Kongreß gewarnt, daß er, wenn nicht bald für die Arbeitslosen etwas getan würde, eine Armee, bedeutend größer als die vor 15 Jahren, organisieren und mit dieser nach Washington marschieren würde.

*

— Wie viele Tote es waren, erfährt man nicht; aber es liegen 3000 verwundete Griechen in den Hospitälern von Athen und 2000 in Saloniki. — Trotzdem wollen sie den Waffentanz mit den Türken wieder aufnehmen. — Konstantin, Konstantin, wenn's wieder schief geht, ist Alles hin!

*

— Wieder eine Prohibitionsblüte! — S. R. Zammette ist des Schmuggelns angeklagt. — Es handelt sich um 4 Gallonenkannen aus Italien, doppelter Deckel, oben ein Zoll Olivenöl, darunter die Extrakte zur Schnapsbereitung, vier verschiedene Sorten, ein Tropfen in ein Schnapsglas mit Wasser, presto, — fertig! — Nach den gegenwärtigen Preisen ist, nach dem Gerichtschemiker, in den 4 Kannen ein Schnapswert von $37,000 enthalten! — Großartig!

*

— Ja, die Konzentration! Das nächste ist die Pillenform für Essen und Trinken. Beefsteak — braune Pille, Spargel, hellgrün, Spinat dunkelgrün, Eier — ockerfarbig usw. — Die Nahrungspillen trägt man in der linken Westentasche, die Getränkepillen, die man sich hinten herum verschaffen muß, in der rechten.

*

— Dann ist auch die Wohnungsfrage gelöst. Statt der vielen Läden für Nahrungsmittel Automaten an den Straßenecken. — Klingt bizarr, aber wir leben im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten.

*

— Ein Professor will über eine Million Bazillen auf einer einzelnen Banknote entdeckt haben. — Wenn es ein Hunderter ist, soll er uns denselben zusenden. Wir riskieren's, der Wissenschaft zuliebe!

Neues vom Storch.

Unser Fünfjähriger war bei Professors auf Besuch; die Frau des Hauses streichelte ihn mütterlich und erzählte ihm ihr Geheimnis: „Eckhard, wenn Du wieder zu uns kommst, wirst Du mehr Gesellschaft finden. Wir kriegen Besuch: entweder ein kleines Brüderchen oder ein kleines Schwesterchen."

Eckhard überlegte sich den Inhalt der Mitteilung. „Freuen Sie sich darüber?" frug er dann gespannt.

„Aber natürlich, mein Junge! Eine Mutter freut sich doch immer über ihre Kindchen!"

Da hob das Bürschchen warnend den Zeigefinger: „Denken Sie sich das nicht so einfach! Sie wern jebissen!"

Die beste Mundart.

Man fritt wohl lange hin und her,
Was wohl die beste Mundart wär', —
Ich hab's gefunden — wollt Ihr's wissen?
Die beste Mundart ist — das Küssen!

Unsere Kinder.

Onkel August ist zum Mittagessen geladen. Die Mama bietet ihm liebenswürdig nochmal die Schüssel mit Braten an. „Ich habe zwar schon zwei Stück genommen," sagt Onkel August schmunzelnd, „recedrabovos cha gelnd, „aber da es so vorzüglich schmeckt, nehm' ich mir noch eine Portion!"..... „Hurra, Onkel," jubelt Fritzchen los, „nun hat die Mama gewonnen; sie hat mit Papa gewettet, Du würdest uns wieder alles wegfressen!"

's guati G'merk.

O liaba Gott Vater, war das n' G'freit,
Wia der Hans no' in d' Schul' is 'gange,
Die Namen von all' die Flüss' und Stadt
Tuat da Lehra von ihm verlange....
Er darf nit in's Büchl schau'n, nur aus'm Kopf
Soll er's auswendi' 'runterrasseln,
Und weil er's nit kann, so nimmt ihn beim Schopf
Da Lehra und gibt eahm a Watschen. —
Un als hat er's endli' dalernt aus Angst, —
Da Lehra sagt: „Wissats, das is' wichti',
Wenn du in dein' Leb'n was immer anfangst
Und du kannst dann die Nam' alle richti!" —
Jetzt is da Hans scho' a stoalta Ma'
Und kann beinah' nimmermehr hatschen,
Längst hat er vergessen die Namen, — na ja, —
Doch denkt er na' heut' an die Watschen!

Le[illegible] die „Sonntagpost".

Italienische Briefe.

Von Dalmo Carnevali.

(Copyright 1921 by the Abendpost Co.) Chicago.)

Unzufriedenheit Italiens mit den Londoner Ergebnissen.

Rom, Anfang April 1921.

Die diplomatische Aktion Italiens im Konflikt Deutschlands mit der Entente, welche die Italiener in London verfolgt haben, bringt Italien heute einige bittere, aber heilsame Wahrheiten, welche den Italienern zu denken geben sollten. Die Stellung Italiens ist ihnen schwierig und merklich geschwächt erschienen; auf der einen Seite verbargen die Alliierten nicht ein gewisses Mißtrauen, auf der anderen schienen die Deutschen nicht allzuviel von Italiens Vermittlertätigkeit zu halten und zu hoffen. So hat Italien nicht viel Einfluß auf die Entscheidungen gewonnen und sich ihnen fügen müssen, obwohl Graf Sforza offen und ehrlich Lloyd George und Briand gegenüber abweichende Ansichten geäußert hatte. In den politischen Kreisen Rom's will man die Bilanz der allzu langen Londoner Konferenz ohne Dokrinarismus, aber mit abwägendem Sinn für's Reale ziehen. Die Frage der deutschen Entschädigung bleibt am alten Fleck. Der von den Alliierten in Versailles erzwungene Wechsel war von einem zahlungsunfähigen und -unwilligen Schuldner ausgestellt. Deutschland will nicht zahlen; Italien kann ihm gegenüber keine wirksame Zwangsvollstreckung betreiben; also wird es nicht zahlen. Das ist die allgemeine Meinung der klarblickenden Leute. An die Wirksamkeit der militärischen Sanktionen glaubt hier kein Mensch. Es wurden von Simons Telegramme aus dem bedrohten Gebiete gezeigt, die ihn beschworen, fest zu bleiben. Auf der anderen Seite konstatieren britische Korrespondenten mit unverhohlenem Erstaunen, daß sich die Bevölkerung des neubesetzten Gebiets absolut gleichgültig verhält. Die britischen Tanks und die französische Kavallerie haben gar keinen Eindruck gemacht.

Für die wirtschaftlichen Sanktionen sind die Aussichten noch dunkler. 50 Prozent der deutschen Ausfuhr fordern, ist nichts als eine Phrase. Wer kann denn die ganzen deutschen Grenzen mit alliierten Zollpächtern umgeben? Wie könnte man die Eskamotage der Neutralen verhindern? Und wie soll die Verteilung erfolgen? Andererseits zeigt sich nirgends die Aussicht auf eine glücklichere und beruhigendere Lösung, um aus der Tasche der Deutschen das zu ziehen, was sie so geschickt darin behüten. Aus einem wirtschaftlichen hat man ein sentimental-politisches Problem gemacht. Es hat sich auf der Konferenz klar gezeigt, daß keine alliierte Nation den handelstechnischen Mechanismus der deutschen Entschädigungen richtig studiert hatte. Italiens Sachverständigen hatten die größte Mühe die Gegenargumente der Deutschen zu widerlegen, die sich mit gewohnter deutscher Wissenschaftlichkeit vorbereitet hatten. Lloyd George hat schließlich Briand nachgegeben, erstens weil er nichts besseres wußte, und zweitens, weil er verfluchte Angst vor einem Eingreifen Amerikas hatte und noch hat und um jeden Preis zeigen wollte, daß die Solidarität der Alliierten noch etwas anderes hervorbringen kann als diplomatische Protokolle. Die Italiener haben sich Simons gegenüber nicht gerührt, weil sie gar keine Vorschläge parat hatte. Nicht einmal ein Bataillon für den Rhein wurde angeboten, sondern nur ein Delegierter bei der Zollkommission. Die Italiener gelten als geheime Deutschenfreunde, aber sie haben den Mut nicht gefunden, die Deutschen zu verteidigen, noch sie zu verdammen. Italien hat im Prinzip die 50 Prozent angenommen, sich aber seinen Entschluß vorbehalten, bis es das Parlament und seine Kriegsgewinner befragt hat. Italien hat auch dargelegt, daß es weiter von Deutschland kaufen wolle, weil es die Waren dort billiger bekomme als in England.

So hat Italien sein Prestige geschwächt und konnte nicht gegen den Strom schwimmen, auch wenn er das Land in gefährliche Strudel hineinriß. Ein Beispiel dafür ist die Orientfrage. Sforza hat vor sechs Monaten die Ankündigung einer Revision des Sevres-Vertrages als Erfolg gebucht. Er wird heute behaupten, daß er sie erreicht habe. Aber ist sie wirklich für Italien von Vorteil gewesen? Die ganze Frage war darauf abgestellt, ob die Italiener die Türken oder die Griechen begünstigen wollen. Italien und Frankreich waren für die Türken, England für die Griechen. Wenn man nicht einig wurde, gab man beiden etwas. Erst schlug man eine Untersuchung wegen Smyrna vor, die die Italiener nur deshalb unterstützten, weil Lloyd George sie wollte. Fünf Tage später, als die Griechen sie ablehnten, beeilte sich Italien mit den anderen darin übereinzustimmen, daß sie verkehrt und gefährlich sei. Nicht einmal die Freundschaft der Kemalisten hat Italien erworben; während der Diskussion hat Briand einen Separatfrieden mit ihnen geschlossen; sie haben sogar den Franzosen geheime wirtschaftliche Abmachungen angeboten. Italien hat nur die Griechen verärgert, sodaß sie die sofortige Rückgabe der Dodekanes verlangen. Endlich haben sich die Engländer überzeugt, daß im Orient Italiens Unterstützung wenig Wert hat.

Das ist die Bilanz der Konferenz. Es ist Zeit, mit diesen byzantinischen Kongreisen Schluß zu machen. Das wird schwierig sein. Graf Sforza hat neulich eine Viertelstunde geredet, um zu zeigen, daß Stresa ein schöner Platz ist und daß die nächste Konferenz im Schatten seiner Gärten stattfinden solle. Es ist die ideale Jahreszeit für 14 Tage Erholungsaufenthalt an den Seen. Die Italiener werden also bald eine neue Konferenz sehen.

Ostdeutsche Grenzwacht.

Von Walther Grosse.

Copyright, 1921, Newspaper Enterprise Association, Features.

Königsberg, am 25. März 1921.

Die Abstimmungsergebnisse in Oberschlesien wurden bei uns in Ostpreußen mit ganz besonderem Interesse aufgenommen: einmal wissen wir ja selbst, was „Abstimmen" bedeutet, und dann sind gerade wir im Osten verloren ohne schlesische Kohle und ohne schlesisches Eisen. Daher wird der Empfang der zurückkehrenden, heimattreuen Oberschlesier, die so brav ihre Pflicht erfüllt haben, hier ebenso herzlich sein wie vor zwei Wochen die Verabschiedung!

Seit acht Tagen ist nun die Königsberger Ostmesse vorüber und allmählich lassen sich die Ergebnisse übersehen. Die Resultate haben sich nicht ganz so gestaltet, wie man es nach den ersten Tagen erwarten zu können glaubte. Daran ist jedoch nicht die Messe schuld mit ihren mustergültigen Anlagen, sondern die allgemeine Konjunktur, die auch auf der Leipziger Messe ihre störenden Einflüsse geltend machte. Die Folgen der Londoner Verhandlungen, die Ungewißheit über Oberschlesien, der Preisabbau, die nahende Weltwirtschaftskrise — das alles schuf eine Atmosphäre geschäftlicher Unsicherheit, die nicht ohne Einfluß bleiben konnte. Trotzdem hat die Ostmesse eine große und sichere Zukunft: aber sie wird erst richtig in die Erscheinung treten, wenn einmal die normalen Wirtschaftsbeziehungen zu Rußland aufgenommen sind. Denn dort ist der Warenhunger unbeschreiblich, da ja eigentlich seit 1917/18 fast nichts mehr produziert worden ist. Und daß dieser Moment einst eintreten wird, weiß der deutsche Kaufmann ganz genau. Bereit sein ist in diesem Falle alles. Daher gab es unter den 1200 Ausstellern kaum einen, der nicht erklärt hätte: Auf Wiedersehen zur Herbstmesse! Allgemein äußerte sich alles sehr zufrieden über das herrliche Wetter zur Messezeit — wir haben in diesem Jahre ein sehr frühes Frühjahr —, über die gute Verpflegung in Ostpreußen und über den billigen Rotwein, der hier in den traditionellen alten Rotweintneipen schon für 18—20 Mark pro Flasche zu haben ist. Ueberhaupt hätte ich gewünscht, eine von den riesig geschmackvoll eingerichteten Ausstellungskabinen der Likörfabriken mit ihrem verführerischen, glitzernden Inhalt nach dem „trockenen" Amerika hinsenden zu können.

Wie gesagt, haben wir in Ostpreußen nach einem milden Winter auch ein außergewöhnlich warmes und zeitiges Frühjahr. So ist der Seeverkehr bereits vollständig wieder aufgenommen und das Eis auf unsern zahlreichen Binnenseen und Binnengewässern ist schon recht morsch und brüchig. Und da hat sich im Memeler Haff ein merkwürdiger Seegast eingestellt: das erste Schiff der polnischen Kriegsflotte, der „Kommandant Pilsudski"! Allzu imponierend kommt den braven Memelern, die an unsere früheren Kreuzer und Torpedoboote gewöhnt sind, dies neueste Gebilde der an Größenwahn leidenden Polen nicht vor: es ist ein unscheinbarer, ärmlicher Dampfer, den man durch zwei am Heck aufgestellte 3.7 Zm.-Geschütze als stolzes Kanonenboot frisiert hat. Das Witzigste aber ist, daß die Besatzung nur aus Deutschen besteht, die unter dem Zwang des Friedensvertrages Polen werden mußten. Sie tragen deutsche Marineuniformen und nur ein kleiner aus Weißblech gestanzter Adler kennzeichnet sie als Polen. Und auch die Kommandosprache ist — dem Zwang der Not gehorchend — größtenteils deutsch. So sieht man wieder einmal, wie Polen seine Herrlichkeit nur aus den Trümmern anderer Staaten herausholen kann.

Uebrigens macht Memel die größten Anstrengungen, seinen Hafen wieder zu beleben, der vor dem Kriege recht still geworden war. Ein Konsortium, das zum großen Teil aus Ausländern besteht, hat ein Kapital von 275 Millionen zusammengebracht, mit dessen Hilfe hier ein großer Handelshafen für das littauische Hinterland geschaffen werden soll — für Königsberg wieder eine Konkurrenz mehr! Vorläufig ist allerdings in Memel nicht allzuviel von der Belebung des Handels zu spüren, es wickelt sich, ähnlich wie bis vor Kurzem in Danzig, viel Grenzverkehr ab, der für das Schiebertum, das sich an solchen Plätzen ansammelt, goldene Berge bedeutet. In diesen Tagen wird der regelmäßige Flugdienst Königsberg—Memel aufgenommen, mit dessen Hilfe man in einer Stunde in Memel ist, während man sonst die sechs- bis achtfache Zeit braucht. Der Flugdienst nach Danzig funktioniert gut, an manchen Tagen wird die ganze Strecke Königsberg—Danzig in 33 Minuten bewältigt — sicher eine Glanzleistung unserer Piloten, meist alterprobte Armeeflie

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber V... ., Schwiegervater und Großvater

Mathias Bauer

Vater der verst. Herman und Mary Bauer, am 22. April im Alter von 69 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Dienstag, den 26. April, um 8:30 vorm. vom Trauerhause, 1542 Cleveland Avenue, nach der St. Michaels Kirche, wo ein Requiem Hochamt gelebriert wird, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Bauer, geb. Wright, Gattin, **Anna, Josephine, Nicholas, Agnes, John, Magdalene, Mathias, Elisabeth, Frank, Peter, Henry**, Kinder, nebst Schwiegertöchtern, Schwiegersöhnen und Enkelkindern. kamo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Anton Tropp

Mitglied der 25ten Distrikt Court Nr. 74 C. O. F.

am 23. April im Alter von 61 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 27. April, morgens um 9:30 vom Trauerhause, 2458 Cortez Str. wo ein feierliches Hochamt zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius Kirchhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Regina Tropp, geb. Grey, Gattin.

Mrs. Anna Pozaliski, Francis, Mrs. Mathilde Boß, George, Joseph, Dorothy, Anton, jr., Elisabeth, Arthur, Marie Conrad, und der verstorbene **Johann**, Kinder, und geliebter Bruder **John Tropp.** mobi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Katherine Mack

Gattin des verstorbenen Jakob Mack im Alter von 60 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause 1623 N. Halsted Str. nach Mt. Rose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louisa Bardeck, geb. Gnadt, und der verstorbene **Frederick, Eltern, Louis, Ernest, Hermann, William** und **Henrietta**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn

Carl F. Bardeck

Mitglied der True Blue Lodge 904, A. F. & A. M., Western Chapter No. 224 und Stat Painters Local Nr. 830, gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 26. April, nachmittags 2 Uhr von Kirchers Kapelle, 1623 N. Halsted Str. nach Mt. Rose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louisa Bardeck, geb. Gnadt, und der verstorbene **Frederick, Eltern, Louis, Ernest, Hermann, William** und **Henrietta**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Minnie Bauer

am 24. April sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 27. April, um 2:30 Uhr nachmittags vom Trauerhause, 1429 S. 50. Ct., Cicero, nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Max Bauer, Charles Bauer, Frau Martha Junger und **Julius Bauer**, Kinder, nebst Schwiegertöchtern und Enkelkinder.
Zum Näheres bitte Wagner Canal 443 aufzurufen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannte die traurige Nachricht daß

Charles Tartar

1333 Barry Ave. im Alter von 66 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 27. April, um 8:30 morgens von Leo M. Breckles Leichenkapelle, 2007 Lincoln Ave., nach der St. Alphonso Kirche, von da nach dem St. Josephs Gottesacker. Um stille Teilnahme bittet sein Freund **Nicholas Schmidt.**

Freunde die Sitze wünschen bitte Graceland 81 aufzurufen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

August Hagedorn

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch um 1 Uhr nachmittags vom Trauerhause 509 W. 43. Place, nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie, geb. Schulz, Gattin, **Otto, Margaret** und **Auguste**, Kinder.
Wegen Näherem ruft auf: Yards 703. mbi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau

Minna Thiele, geb. Wachsmann.

am 22. April 1921 sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 26. April 1921, 2:30 nachm., vom Trauerhause, 1001 North 12. Ave., Melrose Park, mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wm. Thiele, Gatte, nebst Verwandten. louno

Gestorben: Am Sonntag, den **24.** April, um 4:30 morgens

Herr Samuel Fraudenberg

Leichenfeier am 26. April, nachmittags 3 Uhr, im Graceland Krematorium.

Das Komite.

Zur Erinnerung

Mit wehmütigem Herzen gedenken wir an die Todestage unserer vielgeliebten und unvergeßlichen Eltern

Karl F. W. Brunn

der heute vor zehn Jahren am 25. April 1911, und unserer lieben Mutter

Augusta Brunn

am 13. Juli 1903 selig entschlafen sind.

Ihr lieben Eltern die Gott uns gab
Umschließet jetzt viele Jahr das stille Grab.
Verlassen und einsam lieben wir hier
Un dblicken sehnsuchtsvoll nach Euch.
Der Heiland schenkte Euch die Himmelsgabe
Der Glauben, der uns bringt ins Vaterhaus
Der machte Euch Eltern getreu bis an das
Ende,
Bis Euren Geist Ihr gabt in Gottes Hände.
Da könntet Ihr bei Gott im Himmel selig sein.
Uns aber muß das Sprüchlein trösten:
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Ruhet sanft! Auf Wiedersehen.

Gewidmet von Euren Euch nie vergessenden Töchtern

Anna Geißler, Agnes Hebden.

Zur Erinnerung

an unser geliebtes Töchter- und Schwesterlein

Evelyn Postmann

welches heute vor 3 Jahren am 25. April 1918 entschlafen ist.

Von Engelen hold, ward ich empfangen,
Nach meinem kurzen Lebenslauf,
Im Himmel bin ich aufgenommen,
Und folge meinem Hirten nach.
Gewidmet von Deinem geliebten Vater

John Postmann, und Schwestern **Edna** und **Anna.**

E. Muehlhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
4435 Belmont Ave. Tel. Belmont 88
1328 Clybourn Ave. Tel. Diversey 1008

Khaki und Blue Club.

Sammelt Gelder für eine unterstützenswerte Sache.

Der bekannte Khaki and Blue Club, der sich während der Kriegs- und Nachkriegszeit um die Soldaten und Flottenmannschaften, mochten sie nun in Chicago beheimatet sein oder sich nur vorübergehend hier aufhalten, sehr schätzbare Verdienste erworben hat, beabsichtigt, seine segensreiche Tätigkeit zu erweitern und dauernd fortzuführen. Zu diesem guten Zweck will er in E. Madison Str. ein geräumiges Klublokal mit allen wünschenswerten Bequemlichkeiten und Vorteilen einrichten, um allen jetzigen Soldaten und Matrosen, sowie allen ehemaligen Kriegsteilnehmern, die in Chicago sind oder die Stadt besuchen, eine Zentralstätte zu bieten, wo sie Kameraden treffen und sonstige Annehmlichkeiten genießen können, wie eben ein Klub sie bietet.

Der Plan findet bei zahlreichen, auch deutschen Vereinigungen der Stadt lebhaften Anklang und Unterstützung. Und solche braucht der Klub, da zur Ausführung des Planes Geldmittel erforderlich sind. Morgen soll der Bund der Frauenklubs in seiner Versammlung im Hotel La Salle um seine Hilfe in der Sache ersucht werden. Das Unternehmen ist um so mehr der Unterstützung wert, als der Klub seit mehr als einem halben Jahre seine lobenswerte Tätigkeit ganz auf eigene Kosten ausgeübt hat.

Werden gesucht.

Das Rote Kreuz sucht Vermißte, Privatpersonen suchen Angehörige.

Das Amerikanische Rote Kreuz ist von Korrespondenten im Ausland ersucht worden, den jetzigen Aufenthalt folgender Personen zu ermitteln. Nachrichten werden von dem Foreign Language Information Service, American Red Croß, 15 West 37th Street, New York City, dankend entgegengenommen werden.

Immer, Bernhard, Chicago, Ill.
Kram pp. Albert, Chicago, Ill.
Lonk, Andreas, Chicago, Ill.
Herr Wille, Chicago, Ill.
Ferner werden gesucht:
George Sengfies von Emil Kallweit in Schillehnen, Kreis Pillkallen, Ostpreußen.
Matthias Seicik, Schneidermeister, von seinem Neffen Joseph Seidl (?), Transiteur in Leitmeritz, Tschechoslowakei, Große Dominikanergasse 36.

Norwegisch-Amerikanische Linie.

Laut eingetroffener Kabeldepesche ist der Dampfer „Bergensfjord" am 22. April von Christiania, Norwegen, abgefahren und dürfte am Montag, den 2. Mai, in New York eintreffen. Derselbe Dampfer wird am Dienstag, den 19. Mai, wieder von New York abfahren.

— Wie das russische Nachrichtenbureau in New York ausgerechnet hat, leben zur Zeit an die anderthalb Millionen Russen in der freiwilligen Verbannung in allen Teilen der Welt. Die Zahl der jetzt in Deutschland ansässigen Russen wird auf etwa 300,000 geschätzt.

— In einer sächsischen Volksschule. — Der Schulinspektor ruft einen Jungen auf: „Wandle mal das Zeitwort "haben" ab!"— Prompt ertönt es von den Lippen des Kleinen: „Ich habe, du hast, er hat, da hamersch, da habt ersch, da ham se's!"

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Augusta Gramish, geb. Mich.

Gattin des verstorbenen Heinrich Gramish, im Alter von 61 Jahren sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 26. April, 2 Uhr nachmittags, vom Trauerhause, 2312 Armitage Ave., nach der Ev. Luth. Christus Kirche von da nach Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna, Carl, Anna, Kinder, **Herman Schwochow, Ottilie Gramish, Otto Hacker**, Schwiegerkinder.
Bitte keine Blumen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Frau

Wilma Wenning, Gattin, **Mrs. Charlotte Fieder**, Tochter.

Beerdigungsanzeige später.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Flora Magnus

im Alter von 64 Jahren plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, um 2 Uhr nachm., von der Kapelle 1346 W. Madison Straße, nach dem Montefiore Friedhof. Wegen weiterer Information ruft auf Monroe 147.

Die Freundin Ida Berge.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Mutter, Großmutter und Schwester

Marie Schmitt,

welche heute vor 2 Jahren, am 25. April 1921 gestorben ist.

Schon sind zwei Jahr verflossen
Seit die lieben Augen Du geschlossen
Für immer, ach, zur ewigen Ruh.
Bei uns bist du nimmer vergessen.

Ruhe sanft!
Deine liebende **Tochter, Sohn** und **Großkinder**, nebst Geschwistern.

Todesanzeige.

Unsere innigstgeliebte treue Tochter und Schwester

Sophie Meining, geb. Guttenberger.

starb heute Morgen 4 Uhr. Beerdigung, Dienstag, 3.30 nachmittags, von der Kapelle in Graceland.

G. Guttenberger und Frau. **Theodor** und **Willy**, Kinder.

Bush Temple Theater.
Dir. Konr. Seidemann—Tel. Superior 4819.
Montag, den 25. April:
Zu nächsten Male:
„Die Schützenliesel".
Dienstag, den 26. April:
„Emilia Galotti".
Mittwoch, 27. April, Benefizabend für Max Hanisch: „Eine Nacht in Venedig", Operette von Joh. Strauß. Donnerstag, den 28. Apr. „Die Frau vom Meer", von Ibsen, mobi

Arbeit häuft sich.

Staatslegislatur wird sich kaum im Mai vertagen können.

Wichtige Vorlagen.

Mehrere Volksvertreter sind über die Arbeit verschnupft, die Chicago ihnen verursacht. — Städtische Finanzvorlage auf dem Programm.

Springfield, Jll., 25. April. Die Staatslegislatur, die ausnahmsweise bereits heute nachmittag um 5 Uhr, anstatt, wie gewöhnlich, erst am Dienstag ihre Geschäfte weiterführt, hat eine solche Menge Arbeit vor sich, daß die älteren und erfahreneren Mitglieder eine Vertagung am 15. Mai für ein Ding der Unmöglichkeit halten. Daß der Gang der Geschäfte bisher nicht so flott war, wie er ihrer Angabe nach hätte sein sollen, führen sie auf einige Chicagoer Vorlagen zurück, die zwar sehr wichtig seien, aber viel Zeit raubten. Besonders die Mietevorlagen sowie die Straßenbahnvorlage und das staatliche Nutzbarkeitengesetz verursachten ungeahnte Verzögerungen, sagen sie. Von Woche zu Woche habe es geheißen, die letzteren beiden Angelegenheiten würden nun endgiltig zur Erledigung kommen, da Bürgermeister Thompson und Governor Small sich über alle Einzelheiten geeinigt hätten, aber immer wieder seien sie in den Arbeitsschüssen hängen geblieben. Außerhalb der Legislatur, zwischen Anwälten und Freunden des Governors und des Chicagoer Bürgermeisters, seien sie zwar zur Genüge besprochen worden, aber öffentliche Diskussionen vor dem Senat oder dem Hause seien wohlweislich vermieden worden, vermutlich aus dem Grunde, weil man sich noch nicht sicher gewesen sei, wie der Hase laufen werde.

Finanzvorlagen.

Die Finanzvorlagen, die Chicago und andere Städte des Staates aus ihren finanziellen Klemmen ziehen sollen, werden nach Angabe derselben Volksvertreter weitere Verzögerungen hervorrufen. Bürger aus allen Teilen des Staates haben auf den 3. Mai eine Massenversammlung einberufen, in der gegen Schaffung weiterer Besteuerungsgruppen sowie gegen Erhöhung von Steuerraten protestiert werden soll. Die Vereinigung der Illinoiser Fabrikanten soll hinter der Massenversammlung stehen.

Trotzdem mag Chicagos Finanzprogramm noch in dieser Woche zur Strache kommen. Chicago verlangt bekanntlich weder eine Erhöhung der Steuerrate noch Schaffung weiterer Besteuerungsgruppen, sondern nur das Recht, alle Fabrikationszweige und berufliche Institute im Einklang zu ihrem Umfang auf vernünftiger Basis lizenzieren zu dürfen; beispielsweise so, daß ein Kleinschlächter nicht weiterhin fast dieselbe Lizenz an die Stadt bezahlt, wie ein Großschlächter, wie es heute der Fall ist.

Andere Finanzfragen, die diese Woche aufgerufen werden mögen, beziehen sich auf die Berechtigung der Chicagoer Abwässerungsbehörde, Bonds zu verausgaben, ohne das Volk vorher in Referendum darüber abstimmen zu lassen; auf Verwilligungen in Höhe von $10,000,000 für die Staatsuniversität, sowie auf andere in Höhe von $20,000,000 für den allgemeinen staatlichen Schulfonds.

Barbiere protestieren.

Auch die Barbiere verlangen von den Volksvertretern Unterstützung gegen die sog. Hausvorlage Nr. 217, in der es heißt, daß Barbiere in ihren Geschäften keine anderen Dienste leisten dürfen als Haar- und Bartschneiden wie Rasieren. Der Zentralrat der Chicagoer Barbiere schickte einen heftigen Protest gegen die Vorlage hierher, die, ihrer Ansicht nach von Fabrikanten von Massageapparaten, Parfümen und sonstigen kosmetischen Artikeln unter Mithilfe verschiedener rücksichtsloser Politiker aufgestellt sei. Der Rat behauptet, wenn die Vorlage angenommen würde, müßten 1400 Gewerkschaftsbarbiere entlassen werden, und es werde ein Verlust von $5,300,000 jährlich zu verzeichnen sein.

— Im Departement Chalnatenango in der Republik San Salvador sind reiche Oelfelder entdeckt worden, deren Ertrag auf etwa eine Million Faß täglich geschätzt wird.

— Der im 75. Lebensjahr stehende New Yorker Eisen- und Stahlmagnat John H. Flagler hat sich zum dritten Mal vermählt, und zwar mit Frl. Beatrice Frances Wenneker, die halb so alt ist, wie er.

— In New York ist heute mit der Taglicht-Ersparnis für diesen Sommer begonnen worden. Sie wird bis zum 25. September andauern.

— In Ogdensburg, N. Y., ist im Alter von 84 Jahren der Bischof der dortigen katholischen Diözese, Right Rev. Henry Gabriels, gestorben. Er war seit dem Ableben des Kardinals Gibbons der älteste Würdenträger der römisch-katholischen Kirche in den Vereinigten Staaten.

Kurz und Neu.

* Col. Charles S. Greene, der Mayor von Aurora, will so lange auch sein eigener Polizeichef sein, bis er seine vor der Wahl gegebenen Versprechungen eingelöst hat, d. h. „Mondscheinschnaps" und Spielbuden verschwunden sind. Er tritt sein Amt am nächsten Montag an.

Bush Temple Theater.

(Direktion Seidemann.)

Heute abend letzte Aufführung der Operette „Die Schützenliesel".

„Die Schützenliesel", Eyslers reizende Operett., gelangt heute abend zum letzten Male zur Wiederholung.

Für morgen hat Direktor Seidemann den nächsten Klassikerabend angesetzt, an welchem unter seiner persönlichen Spielleitung und Mitwirkung Lessings großes fünfaktiges Trauerspiel „Emilia Galotti" zur Aufführung gelangt. Das Werk steht auch für Freitag abend nochmals auf dem Spielplan. Für beide Aufführungen wird folgende Rollenbesetzung angekündigt:

Emilia Galotti .....Paula v. Jagemann
Odoardo, Vater derselben....Conr. Seidemann
Claudia, Mutter derselben.....Joh. Eisemann
Hettore Gonzaga, Prinz von Guastalla, ...Walter Bonn
Marinelli, Kammerherr des Prinzen.....Josef Danner
Camillo Rota, einer von des Prinzen Räten .....Gustav Hanstig
Conti, Maler .....Fritz Kiebatsch
Graf Appiani .....Max Jürgens
Gräfin Orsina.....Else Jansen
Angelo .....Max Hanisch
Pirro .....Fredie Ambrogio
Battista .....Adolf Klein

Max Hanisch, der seit vielen Jahren aufs engste mit der deutschen Bühne verbunden ist, feiert am Mittwoch abend sein Benefiz mit der Wiedergabe der großen dreiaktigen komischen Oper „Eine Nacht in Venedig". Der berühmte Wiener Walzerkönig Strauß hat diese Oper komponiert, und ihre Weisen sind über die ganze Welt bekannt; das Buch wurde von F. Zell und Richard Genee verfaßt. Die einzelnen Partien des Werkes sind aufs Beste besetzt worden, und der Benefiziant selbst wird sich als Spielleiter auszeichnen, während Herr Waldemar Christoph das Orchester dirigieren wird. Herrn Hanisch' unbestrittene Verdienste um das deutschamerikanische Theaterwesen berechtigen ihn zur weitgehendsten Unterstützung an seinem Ehrenabend.

Am kommenden Donnerstag erfährt Henrik Ibsens eindrucksvolles Schauspiel „Die Frau vom Meere" mit Else Jansen in der führenden Rolle ihre letzte Aufführung und die Samstag- und Sonntagsvorstellungen werden mit Wiederholungen von „Eine Nacht in Venedig" ausgefüllt.

Eine große Galavorstellung, zu welcher die Mitglieder und Ehrenmitglieder des Damenklubs Deutscher Theaterfreunde Gäste der Direktion sein werden, ist von Herrn Seidemann für Montag den 2. Mai angesetzt worden. An diesem Abend kommt der berühmteste der Lustspieldichter, Franz von Schönthan, mit seinem vieraktigen Lustspiel „Der Schwabenstreich" zu Worte. Der 4. Mai, ein Mittwochabend, bringt zum Benefiz von Johanna Eisemann den Kadelburgschen Schwank „Der Weg zur Hölle". Die beiden letztgenannten Aufführungen unterstehen der Spielleitung des Direktors.

Und dann kommt der größte Erfolg der letzten Jahre „Alma wo wohnst Du", mit Herta von Tuckt in der Partie der Alma Dufour. „Alma wo wohnst Du" beherrschte in New York unter Adolph Phillip seiner Zeit eine ganze Saison lang den Spielplan, ein Beweis für die Zugkraft dieser pikanten französischen Operette.

Baseball.

Die Resultae der gestrigen Spiele waren wie folgt:

National League.

Chicago 8, St. Louis 7; New York 1, Philadelphia 0; Brooklyn 12, Boston 6; Pittsburg 7, Cincinnati 2.

American League.

Detroit 7, Chicago 3; Cleveland 6, St. Louis 5; Washington 3, New York 1.

Für heute sind die folgenden Spiele anberaumt:

National League.

Chicago in Cincinnati; New York in Brooklyn; Pittsburg in St. Louis; Boston in Philadelphia.

American League.

St. Louis in Chicago; Washington in New York; Detroit in Cleveland; Philadelphia in Boston.

— In Omaha, Neb., sprang Frank Seward, der in Toledo von den Behörden gesucht wurde, weil er dort gelegentlich eines Raubüberfalls zwei Polizisten erschossen haben soll, aus dem Fenster seines Hotelzimmers, als er verhaftet werden sollte und war, obschon er sieben Stockwerke tief fiel, noch bei Bewußtsein und jagte sich zwei Kugeln in die Brust. Er dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

Besser als Kampfer-Oel oder Mustard-Applikationen
GOOSOLINE
Reg. im U. St. Patentamt.
„Großmutters altes Hausmittel in verbesserter Form."
Ist gemacht aus Gänseschmalz, Kampfer Menthol, Eucalyptus, Terpentin und anderen Lindernden und einziehenden Oelen. Bericht schnelle Linderung in allen Erkältungsfällen.
Reibt es auf die Brust — Die Schmerzen, Beklemmung und Einathmung verschwinden.

Streicht es in die Nasenlöcher, es reinigt den Kopf und verscheucht Katarrh.
Preis 35 Cents.
Viel besser, beat eine Dose kaufen, als später vielleicht zum Doktor laufen.
Bei Eurem Apotheker, oder 40c per Post.
OLINE LABORATORIES
2017 S. Wood Str., Chicago, Ill.

Und alle, alle kamen.

Das gestrige Frühjahrsfest der Bayerischen Hilfsgesellschaft.

Ein prächtiger Erfolg.

Den Gästen wurden auserlesene Genüsse in reichster Abwechslung geboten. — Sie haben köstliche Stunden in angeregender Gesellschaft verlebt.

Nicht umsonst hat die im Dienste uneigennützigste Nächstenliebe stehende Bayerische Hilfsgesellschaft alle ihre Freunde und Gönner zu ihrem gestrigen, zum Besten der Notleidenden in der alten Heimat veranstalteten, mit Ball und Bazar verbundenen Frühjahrskonzert zu Gaste geladen. Sie alle, alle kamen. Nicht nur die engeren Landsleute, sondern alle Deutschen überhaupt, die im hiesigen Völkerchaos ihre Wesensart noch rein bewahrt haben, mit dem ganzen Vorsatz, ihr Scherflein zum guten Zwecke beizutragen und sich nebenbei nach Kräften zu amüsieren. Zu beidem fanden sie ausgibigste Gelegenheit. Sie sowohl, als auch die Veranstalter der Festlichkeit, sind demnach voll und ganz auf ihre Rechnung gekommen.

Segensreiche Wirksamkeit.

Wie segensreich die Bayerische Hilfsgesellschaft gewirkt hat, schilderte in seiner trefflichen Begrüßungsansprache der redegewandte Vorsitzer Herr Joseph Moser. „Wir haben", erklärte er, „hundert von Anstalten, hauptsächlich Säuglingsfürsorge- und Blindenanstalten, sowie tausende von Verkrüppelten ohne Ansehen der Person unterstützt und zur Linderung der Not insgesammt $21,421 verausgabt. Bedenkt man die Schwierigkeiten, mit denen wir zu kämpfen hatten, so ist das ein hübscher Erfolg. Immer, wo die Not am größten war, sind wir eingesprungen. Und für jeden versandten Cent haben wir Quittungen aufzuweisen, in die Jedermann Einsicht nehmen kann. Wir bitten sogar darum. Bemerken möchte ich, daß wir nicht nur Bayern bedacht haben, sondern überall, wo die Not am größten war, wie in Wien, im Erzgebirge, in Tyrol, Württemberg, im Spessart und in Sibirien, sind wir eingesprungen. Viel ist gegeben worden, doch muß noch mehr gegeben werden. Daher bitte ich Euch, liebe Gäste, gebt heute, so viel Ihr entbehren könnt, um noch ein bischen Sonnenschein in Anstalten zu bringen, die hilflose Kinder und verkrüppelte Kriegsveteranen beherbergen. Es ist die heutige die letzte Festlichkeit der Bayerischen Hilfsgesellschaft. Wir haben ein interessantes Programm aufgestellt und hoffen zuversichtlich, daß Sie sich gut amüsieren werden. In diesem Sinne heiße ich Sie alle herzlich willkommen. Den Herrschaften aber, die unentgeltlich ihre Kräfte in den Dienst der guten Sache gestellt haben, wünsche ich hiermit den herzlichsten Dank der Bayerischen Hilfsgesellschaft zu übermitteln."

Zu viel des Guten.

Der Redner, dessen Ausführungen überaus beifällig aufgenommen wurden, hatte nicht übertrieben, als er von einem interessanten Programm sprach. Es war ungewöhnlich abwechslungsreich. Seine Ausführung war bewährten Kräften anvertraut worden. Wenn es einen Fehler hatte, so war es der, daß es zu viel des Guten bot. Den Löwenanteil an seiner Abwickelung hatte die gefeierte Vortragskünstlerin, Tänzerin und Arrangeurin von Festlichkeiten, Frau Minna Schmidt, übernommen. Erstens gab diese Dame einen hochinteressanten Abriß ihrer vorjährigen Reiseeindrücke, die sie in Frankreich, auch auf den dortigen Schlachtfeldern, in Spanien, Aegypten und in Palästina gesammelt, zum Besten. Und da sie überall, wohin sie auch kam, Land und Leute mit offenen Augen betrachtet und ohne Vorurteil studiert hatte, so hatte sie hundert ungemein fesselnder Züge, die geeignet waren, bedeutsame Schlaglichter auf Land und Leute zu werfen, zu erzählen. Es gelang ihr, das Publikum, das ihren Schilderungen mit regstem Interesse gefolgt war, zu donnernden Beifallskundgebungen hinzureißen.

Nicht minderen Anklang fand die von ihr geleitete Aufführung ihres farbenprächtigen, traumhaft schönen Tonzpoems: Sommeridylle, in der außer ihr folgende ihrer Schülerinnen mitwirkten und durch bestrickende Grazie die Zuschauer entzückten:

Glühwürmchen: Margaret Dempsen, Elsie Dittmer, Mamie Nowicki, Irja Lemberg, Florence Moscherosch, Katherine Meier, Emilie Lundgreen, Amanda Konitzer.

Schmetterlinge: Viola Moscherosch, Ellen Schmidt, Frances Wolnad, Loretta Krause, Naomi Kusch, Frieda Schultz, Margaret Bertrand, Mamie Mazuret, Marjorie Erbe, Clara Branowski, Gertrude Branowski.

Hasen: Hattie Weth, Teresa Wolnad, Jenette Kuczora, Lillian Sulaski, Orval Lemberg, Veleria Pacoda, Alice Attinson, Maud Braun.

Feenkinder: Ellen Schmidt und Eleonore Marks.

Als aber dann Frau Schmidt selbst in ihrer unnachahmlichen Weise den Serpentine- und Feuertanz tanzte, entfesselte sie orkanartige Beifallsstürme. Die enthusiasmierten Zuschauer klatschten sich die Hände wund.

Auch unser berühmter Violinist Fritz Renk hatte aus reiner Herzensgüte seine Mitwirkung zugesagt. Er spielte mit bekannter Meisterschaft eine seiner Glanznummern und entfesselte derartige Beifallsstürme, daß er sich wohl oder übel zu einer Zugabe verstehen mußte.

Die Damen Elise Deubert, Therese Sterner und Therese Bürchner sangen reizende Lieder, der geschätzte Pianist Max Schuh lieferte mehrere glänzende Proben seiner Leistungsfähigkeit, Herr Jakob Herbst, der Leiter der echt bayerischen Kapelle, die die Konzert- und Tanzmusik lieferte, spielte ganz herrlich das Trompetensolo: Die Post im Walde. Frau Therese Kranz und ihre begabten Kinder Theresa und Anna erfreuten mit mehreren Terzetten und die jungen Damen Amalie Zehtner und Anna Kuber mit einem wundersamen Pas-de-deux „Pierrot und Pierrette". Wunderschön war das Solotänzchen, das die sechsjährige Wanda Langguth Ramme zum Besten gab. Der 56 Mann starke Sängerbund Freiheit, Dirigent Karl Reczek, der über treffliches Stimmmaterial verfügt, sowie die Gesangssektion des Kriegervereins trugen mehrere ihrer Glanznummern vor und ernteten wohlverdienten, stürmischen Beifall.

Außerdem gab die Bezirksriege des Illinois Turnbezirks mit 18 erstklassigen Turnern ein wirklich sehenswertes Schauturnen, und die Fechtriege des Turnvereins Vorwärts zeigte sich in einigen Gängen auf Säbel und Florett und entzückte durch Schneid und Gewandtheit.

Zum Schluß sei noch des orientalischen Tanzes gedacht, den Frl. Danece mit sinnlicher Glut und Leidenschaft tanzte. Und auch erwähnt, daß in den Pausen reizende Damen sich bemühten, die vielen, von großmütigen Stiftern gewidmeten prachtvollen Geschenke in klingende Münze umzusetzen. Auch herrliche Blumen waren in reichster Auswahl vorhanden und wurden von den liebreizenden jungen Damen Ida Barth, Anna Moser, V. Wackerl und Ida und Anna Pauli mühelos an den Mann gebracht.

Im lustigen Winkel.

Wem nun das Leben und Treiben im großen Saale zu bunt wurde, der zog sich nach der Weinstube zurück, wo man wirklich gut aufgehoben war. Denn in diesem in den bayerischen Farben hübsch dekorierten und lustig eingerichteten Lokal walteten unter der Leitung der Frau A. Meixner, der gütigen Patronessin aller Wohlfahrtsbestrebungen, folgende ammutige Damen, die zumeist Mitglieder der American Welfare Association for German Children sind, als freundliche und aufmerksame Heben ihres Amtes: Mrs. A. Meixner, Vorsitzende; Mrs. J. Buhl, Mrs. W. Hagemann, Miß Brauer, Mrs. Eitel, Mrs. H. Rubens, Mrs. G. Koehler, Mrs. J. Kurz, Mrs. R. Stempf, Mrs. G. Zoehrlant, Miß Zimmermann, Mrs. Glaßner, Miß Gottmann, Mrs. Hibbeler, Mrs. Kuhn, Mrs. A. Prausnitz, Miß L. Muller, Miß Th. Ebsen, Miß Campen, Mrs. Kmenth, Mrs. G. Malkin und Miß Gr. Seiffert.

Und was gab es dort nicht alles zu schnabulieren! Saftige Braten, zarter Schinken, wunderbare Salate, köstliche Torten u. s. w. in reichster Auswahl. Und da es auch an einem guten Tropfen nicht fehlte, setzten sich die Gourmets fest und schlemmten und wichen und wankten nicht, bis die Bude zugemacht wurde.

Für alle Delikatessen, die dort so begeisterte Würdigung fanden, sowie für die aus Deutschland importierten kostbaren Handarbeiten und Spielsachen, die in der Weinstube zu verkaufen waren, sagt Frau Meixner den freundlichen Stiftern herzlichen Dank.

Wer anspruchsloser als in der Weinstube speisen wollte, fand die reichste Erfüllung seiner Wünsche in der von Frau Moser und Frau Pauli geleiteten Kaffeestube. Dort gab es unter Anderen köstlichen Sauerbraten mit Knödel und G'schwoll'ne mit Kartoffelsalat für lächerlich geringen Preis.

Kurz und gut, jedermann fand volle Befriedigung seiner Sonderwünsche. Und das ist wohl das beste Kompliment, das dem rührigen Festausschuß gemacht werden kann. Dieser setzte sich wie folgt zusammen: Beamte: Joseph Moser, Vorsitzender; August Barth, Sekretär; Franz Mayer, Schatzmeister. Arrangement-Komite: Empfangskomite: Georg Pauli, John Haberlein, Henry Runkel, Richard Wassermann, Richard Ewald, Leo Popp, Joseph Maier, Eduard Henry, Anton Zimmermann, Christ Steffan, Toni Westermeier, Michael Pampel, Fred Gehm, Louis Korneder, Henry Schuh, Frau Schuh, Herr und Frau Meßner, Frau Moser, Frau Pauli, Frau Popp, Frau Sterner, Frau Gundlach und Frau Lämmlein.

Sonstige Festlichkeiten.

Der Schwäbisch-Badische Damenverein und der beliebte Frauenverein Viola feierten gestern Geburtstag. Der Besuch, dessen sie sich an ihrem Ehrentag erfreuten, lieferte ihnen den vollgiltigen Beweis, daß ihre Bestrebungen auf geselligem Gebiete die verdiente Würdigung gefunden haben. Daß ihre Gäste sich köstlich amüsiert haben, bedarf wohl kaum der Erwähnung. Die Teilnehmer werden sich der gestern froh verlebten Stunden noch oft und gern erinnern.

Nicht minder genußreiche Festlichkeiten oder Konzerte veranstalteten gestern der Zither- und Mandolinenklub Harmonie, der Orden United League von Amerika, der Krankenunterstützungsverein Einigkeit, der Hannoveraner und Braunschweiger Damenverein und der Damenverein ehemaliger Soldaten. Die Gäste werden ihnen Dank wissen für die ihnen gestern bereiteten Genüsse.

Ladenstunden: 8:30 vorm. bis 5:30 nachm. Samstags bis 9:15 abends.

UNION LIBERTY CO
DEPARTMENT STORE
1272—1278 MILWAUKEE AVENUE Near PAULINA ST.
FURNITURE ANNEX 1267-59 North Paulina St.

DOLLAR DAY
Jeder Dienstag ist Dollartag
Bargains in jedem Department

Voile Blusen
$2 und $2.50 Werte
Voile, Batiste, rot und blau gebl ümter Besatz, verschiedene Moden — Größen von 38 bis 46, zu..... $1
Zweiter Floor.

Prächtige Bargains in Schuhen
Zweiter Floor.
Schwarze und braune Kinderschuhe, Größen 4—8.. $1 PAAR
Mädchen- und Kinder-Sandalen, solides Leder, Größen 8½—2.....
Tennis Oxfords, Knaben u. Mädchen, schwarz u. weiß
Weiße Canvasschuhe, Mädchen od. Kinder, Gr. 8½-2
Braune Kid Damen-Pumps, niedrige Absätze, Größen 2½—8..... $2 PAAR
Schwarze Kid Damenoxfords, niedr. Absätze, Gr. 3-9
Knaben Tennis-Schuhe, Gummisohlen, Größen 2—6
Mary Jane Slippers Patentleder, Größen 8½—2

2-Hosen Knaben-Anzüge
Cordurohs und dunkle Mischung. Größen 4 bis 9 J. $1
2 Knaben-Blusen gut gemacht aus guter Qualität Percale, Größ. 6—14 Jahre.. $1

Overalls für Männer — alle Größen, zu $1
Khaki Armee-Hemden — jedes zu $1
Chambray Hemden — jedes zu $1
10 Paar Männer-Socken, für nur $1
Percale Sport Hemden, mit befestigtem Kragen, jedes ... $1
Unterzeug für Männer — Sommerschwere, Hemden und Hosen, 2 für $1

10 Yards Kreider Gingham 27 Zoll breit, Plaids und Checks — eine Auswahl von Farben für Schürzen, Kleider etc., speziell, 10 Yards für nur $1
B

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Temple.
„Die Schützenliesel".
Biachtone. — „Bab".
Cohans Grand — „The Tavern".
Colonial. — „Mary".
Cort. — „Dulcy".
Garrick. — „Cat Is West".
Illinois. — „Little Me".
Imperial. — „For the Man She Loved".
Olympic. — „Linger Longer Lottie".
Playhouse. — „Bitter Patter".
Powers'. — „Shavings".
Princess. — „The Rat".
Schubert-Central. — „The Beggar's Opera".
Studebaker. — „Irene".
Victoria. — „A Little Girl in a Big City".
Woods. — „Gertie's Garter".

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

„Part-Time" Verkäufer

Ich lehre Euch ein Geschäft, das Ihr in zwei Wochen lernen könnt; andere Männer wie Ihr machen bis zu $100 die Woche in ihrer freien Zeit. Wenn Ihr vorwärts kommen wollt und tut, wie angewiesen, an einer sauberen, erstklassigen Proposition direkt hier in Chicago von einer verantwortlichen Firma, kommt, Abends offen.

William Zelosky Co.,
Bank Floor, Conway Building,
111 W. Washington Str.
23.24.25.26.28ap

Subdivision Verkäufer

verlangt zum Verkaufe von prächtigen „Homesites", 35x142, $850 und aufwärts; 15-proz. Anzahlung, $15 monatlich, 28 Minuten mit der Chic. & Northw. Bahn zur Loop. Interessieren Sie Ihren Bekanntenkreis dafür. Große Bargains. Mr. Carr, 515 Ashland Block, Randolph und Clark Str. falomodimi

Verlangt: Junge für allgemeine Arbeit in Nordseite. Office: Beförderung: Empfehlungen. Adr.: R. 379 Abendpost.

Verlangt: Erfahrene Stricker, Hand und Kraftmaschine. Royal Knitting Mills, 844 W. Jackson Blvd. 20apwtX

Verlangt: Erfahrene Rug Weber. Phoenix Trimming Co., 2000 N. Racine Avenue. falosmo

Verlangt: Wurstmacher und Linters. 1803 W. Chicago Ave.

Verlangt: Verkäufer, Wurst zu verkaufen, mit oder ohne Truck. 548 E. 67. Str. fomo

Verlangt: Buchhalter und Typist für wachsendes Manufakturgeschäft in Chicago; einer, der alle Office-Details handhaben kann und sich ganz mit dem Geschäft vertraut machen will. Stetige Stellung und gute Gelegenheit für richtigen Mann. Gebt volle Einzelheiten und Referenzen in erster Brief. Verbraucht Mann bevorzugt. Adr.: R 385 Abendpost. fome

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, der etwas von Musik versteht, um das Notenschreiberhandwerk zu erlernen. Gute Zukunft und stetige Arbeit. Rayner, Dalheim & Co., 2054 W. Lake Str. famo

Verlangt: Erster Klasse Grundeigentums-Verkäufer für Nordwestseite Property; ausgezeichnete Gelegenheit für erster Klasse Mann, mit oder ohne Erfahrung, wir lehren Sie. — J. W. Sommer, Zimmer 312, 81 Ost Madison Straße. fomodi

Verlangt: Buchbinder; muß pressen können. 1020 Montrose Ave. 21apwtX

Verlangt: Tüchtige gelernte Zement-Finisher, Kunststein-Fabrik; guter, stetige Beschäftigung. Arnold Stone Brick & Tile Co., Jacksonville, Ill. P. O. Box 3039. 19apwtX

Verlangt: Deutscher Mann für Farmarbeit, der etwas von Pferden versteht, $50 monatlich und Kost. 25. Joerg, 949 Nord Cicero Boulevard.

Verlangt: Zwei Carpenters. 57. Ave. und 13. Str., Cicero, Ill.

Verlangt: Zwei Schneider an alter und neuer Arbeit; guter Lohn und stetig das ganze Jahr. 712 Garfield Ave.

Verlangt: Barbier zum 1. Mai angefangen, bloß für Kinderhaarschneiden; sehr $2500 bis 5:30; Lohn 25 Proz. über $40, wenn eingearbeitet, kann gut ausmachen. Wheboldts, Lincoln, School und Ashland Ave., 2. Floor. modi

Verlangt: Schuhmacher, um an Champion Stitcher zu arbeiten und für Reparaturarbeit. Desplaines, Ill. Tel.: Desplaines 1801. H. B. Tooper. modi

Verlangt: Bäcker-Vormann; muß die besten Corten Cake Arbeit verstehen. 4765 Broadway.

Verlangt: Erster Klasse Koch im Restaurant, 7531 Madison Str., Forest Park. modimi

Verlangt: Schneider, 2513 N. Halsted Str.

Verlangt: Blacksmith-Finisher, erfahren on Commercial Auto Bodies. 2730 Elston Ave. modi

Verlangt: Erster Klasse Kellner; muß Deutsch sprechen. Chicago Lincoln Club, 108 Germania Place. modi

Verlangt: Mann für Haus- und Gartenarbeit auf dem Lande. Referenzen verlangt. Adr.: D. 231 Abendpost. modi

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Porterarbeit. Schuninger, 1556 Nord Clark Str., Ecke North Ave.

Verlangt: Stallmann; beständige Arbeit. Hagele Ice Co., 1501 Fleetwood Straße. modimi

Verlangt: Lediger Farmarbeiter auf Dairy Farm, 50 Meilen von Chicago. Zu erfragen 1533 Fry Str., 2. Floor, vorne, zwischen 5 und 7 Uhr.

Verlangt: Hausmann. 1586 W. Randolph Straße.

Verlangt: Gute dritte Hand Bäcker an Cakes, 6 Uhr vormittags. $25 zu Anfang; nur tüchtiger Mann braucht anzufangen. 5539 S. Robey Str.

Verlangt: Polierer, guter Lohn. 1128 Newport Avenue. modimi

Verlangt: Junger Patten Hoch, Konditor für kleine Bäckerei. Nordseite, 1443 Jarvis Ave. Phone: Sheldrake 4286.

Verlangt: Junger Bursche der schon englisch spricht und etwas vom Shoeshining versteht, findet guten, stetigen Platz mit hohem Lohn. Corbett Phillips Market, Morrison, Ill. modi

Verlangt: Bäcker, erste Hand an Brot und Rolls. 6652 S. State Str.

Verlangt: Arbeiter erfahren in Plumberarbeit. 2102 Lewis Str.

Verlangt: Arbeiter erfahren mit Werkzeug und Concrete Arbeit. 2102 Lewis Str.

Verlangt: Männer und Frauen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Ehepaar für Kochen, Hausarbeit und Gärtnerei auf dem Land. Tel.: Fairfax 200, Room 717. famodi

Stellung suchen Männer u. Knaben
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Aeltere Frau sucht Hausarbeit. Selber vorzusprechen: 1854 Hudson Avenue, hinten.

Gesucht: Junger Mann, frisch eingewanderter Schreiner, sucht Arbeit. 1922 Mohawk Straße.

Gesucht: Deutscher Mann mittleren Alters sucht irgendwelche Arbeit; händig mit Tools. John Stadelmann, 1134 Orleans Str., Tel. Superior 3588.

Gesucht: Erste Hand Cake Bäcker sucht Arbeit. 4141 N. Claremont Ave. Phone Irving 5265. modimi

Gesucht: Mann sucht Arbeit irgendwelcher Art; auch Farmarbeit. Andrew Zimmermann, 2647 24. Str. nahe Washtenaw. modi

Gesucht: Alleinstehender Mann, 60, rüstig, sucht irgendwelche Arbeit. Adr.: C. 255 Abendpost. modi

Gesucht: Aelterer rüstiger Gärtner kann auch Hausarbeit übernehmen, sucht Stellung. Adr.: C 227 Abendpost.

Gesucht: Mann, über 40 Jahre alt, erfahren in Assemblig und Drill Press Arbeit, wünscht leichten Platz, will auch Hausarbeit tun. Adr. O. 229 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als zweite Hand an Cakes. H. Fricke, 48 W. Erie Straße.

Gesucht: Erfahrener Müller wünscht stetige Stelle. Vogl, 1446 North Park Ave. famo

Gesucht: Engineer älterer Mann sucht leichte Stelle; Erfahrung an Motoren; kleiner Lohn. Adr.: S 86 Abendpost. fomo

Gesucht: Junger Mann (22), Elektriker und Chauffeur, sucht Beschäftigung. Tel.: Lincoln 3989. falomo

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Lehrlinge für 1. Klasse Haardressing-Etablissement. 705 Marshall Field Annex Bldg. ap23.1wX

Verlangt: Mädchen, um an Window Shades zu arbeiten; guter Lohn für erfahrene Person. 3658 Broadway. North Side Window Shade Company. falosmo

Verlangt: Junges Mädchen in Bäckerei; Sonntag von 12—8 Uhr abends. 1656 N. Wipple Str.

Verlangt: Näherin für Polstereiwerkstatt, 895 die Woche. 1128 Newport Ave. modimi

Verlangt: Mädchen oder Dame für Bäckerei; muß Erfahrung haben. 4259 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Frauen und Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Operators an Kraftmaschinen, Examiners, Hand Finishers. Royal Knitting Mills, 844 W. Jackson Blvd. 20apwtX

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung in Bäckerei und bei der Haustrbeit zu helfen. 6846 S. Halsted Str. modi

Verlangt: Nähmaschinen Operators an Bloomers. 3225 N. Hoyne Ave., Ecke Melrose Str. modi

Verlangt: Kellnerin. Cal Park Country Club, lange Saison; guter Lohn und Bonus; Zimmer und Kost. Nehmt Cal Park „L" bis Wisconsin Str. Station, von wo unsere Bus täglich 12:30 nachm. abfährt. Phone: River Forest 2122. fomo

Verlangt: Schneiderin als Helferin im Schneidergeschäft. Erfahrung nicht nötig; guter Lohn; fleißiges Mädchen. 712 Garfield Ave.

Verlangt: Anständiges junges Mädchen für Delikatessen Geschäft und etwas Hausarbeit. 3247 N. Halsted Straße. modi

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen; gutes Heim, Tel.: Blue Island 920-J. modi

Verlangt: Zweites Mädchen für etwas Erfahrung, drei in der Familie; guter Lohn; muß Empfehlungen haben beh. Ehrlichkeit und muß Englisch sprechen. Phone: Cal Park 127 wegen Zusammenkunft. modi

Verlangt: Zweite Köchin. Sofort anzutreten in 2003 W. Division Straße.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, kann Nachts heim gehen; Referenzen. 7736 East Lake Terrace, Apt. 1.

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit und Kochen in Familie von zweien, Nordwestseite; muß Empfehlungen haben. Tel.: Belmont 7082, nach 7 abends. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie, 5 Zimmer. Phone: Rogers Park 2007. me—fa

Verlangt: Geschirrwäscherin im Restaurant, 7531 Madison Str., Forest Park. modimi

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, 14 Dollars und aufwärts; gutes Heim und keine Sonntagsarbeit. 3758 N. Robey Str. modi

Verlangt: Frau zum Waschen und Bügeln; elektr. Waschmaschine. 2910 Logan Boulevard, 2. Flat. Tel. Humboldt 8577.

Verlangt: Besseres Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in der Familie; guter Lohn, 5210 N. Clark Str. 20apwtX

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung, um die Arbeit unten im Laufe zu besorgen, in Privatfamilie. Nehmt Cal Park „L" bis Wisconsin Str. Station, 1 Block südlich, 1 Block östlich. Vorzusprechen in Pleasant Str. und Home Ave., Cal Park.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn; keine Wäsche. 1609 Jarvis Ave. Phone Rogers Park 5636. modi

Verlangt: Hausbalterin in kleiner Familie, gutes Heim, guter Lohn, Nobody. 932 Addison Str. 19apwtX

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für leichte Hausarbeit in Familie von 2 Erwachsenen. Poels, 5832 W. Superior Str. Telephon Austin 2977. 19apwtX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2002 Humboldt Blvd., 1. Apt. 21apwtX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 4401 W. Lake Str. fomodi

Verlangt: Mädchen, 5 Zimmer, zwei Erwachsene; guter Lohn. Tel. Sunnyside 7472. fomo

Verlangt: Erfahrene Pastry-Köchin. Anzufragen 155 E. 11. Place, nahe S. C. Depot.

Verlangt: Haushalterin für kleinen Haushalt. Bellmer und Sohn, tagsüber beschäftigt; angenehme Stellung. Randolphsen, 1628 So. Herman Ave., nahe Laden Ave. fomo

Verlangt: Reinmachfrau, zwei Tage die Woche. 2158 W. Chicago Ave.

Verlangt: Frau, um Geschirr zu waschen; keine Sonntagsarbeit. 2777 Lincoln Avenue.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Arnold, 5488 Everett Ave., 2. Apt. Tel. Midway 981. falomno

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zweien; Privatzimmer und Bad; Referenzen. 928 Galt Ave., Apartment 3. 22apwtX

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, ein frisch eingewandertes; guter Lohn. Zu erfragen bei Mrs. Thaler, 842 Leland Ave. Tel. Sunnyside 6432. falomo

Verlangt: Frau um Comiter aufzumarten und für allgemeine Arbeit; von 11 morgens bis 2 nachmittags. Tea Good Restaurant, 127 S. Madison Str. falomo

Verlangt: Alleinstehende Frau oder junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß Englisch sprechen. Telephon: Boulevard 1400.

Stellung suchen Frauen u. Mädchen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Für meine Stieftochter, 20jährig, gute Heimarbeit, welche sie selbst aus Oesterreich kommen ließen will. Das Mädchen ist im Waisenhaus „Judenau" sehr gut erzogen worden. Siehe gut für sie. Alois Rotignal, 5019 Loomis Str. frmo

Gesucht: Deutsche Ungarin sucht Stelle als Hausarbeit und einfaches Kochen. Nr. 2032 Hillel Str. vormittags.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Reinmachen. 329 Wendell Str., Mrs. Jenny Allen.

Gesucht: Fleißige deutsche Frau sucht Arbeit für einige Stunden des Tages, nicht Sonntags. Kann gut waschen. Phone: Grace land 1741.

Gesucht: Waschfrau sucht Waschplätze, 7 Stunden den Tag. Frau, 2 Waschmaschine $3.25 Mittwoch, 656 18. Str., Basement, Front.

Gesucht: Deutsch-Ungarin, 1½ Jahr im Land, wünscht allgemeine Hausarbeit bei deutschsprechender Familie auf der Südseite. 5057 Sangamon Str., Tel. Normal 6655.

Stellenvermittlungs-Büros
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fürs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Tel.: Lincoln 2160. 4ja*X

Heiratsgesuche
(Anzeigen unter dieser Rubrik 4c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junggeselle, 41 Jahre alt, wünscht Bekanntschaft mit junger Witwe oder Mädchen zwecks Heirat. Nationalität Nebensache. Deutsche oder englische Briefe mit genauer Angabe der Religion, des Alters, allen Einzelheiten und vollem Namen sind zu richten an D. 230 Abendpost.

Gefunden und Verloren
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Verloren: Weiß Watch; Initialen: C. H. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen Belohnung abzugeben, 2238 Orchard Str.

Aerztliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Dr. med. Reichardt, deutscher Spezialist für chronische Leiden, 2009 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave. Sprechstunden: 3 bis 5; Sonntags: 10 bis 12; Freitags geschlossen. Lesen Sie meine Anzeige in der „Sonntagpost". 9dej

Dr. Hasenclever, Spezialist, Behandelt mit gutem Erfolg private, chronische und alte Frauenkrankheiten. Nat frei: Preise mäßig. 3006 W. Madison Str. 11—7 Uhr. 26ap*X

Dr. Francis Fromm, Spezialarzt für Privatkrankheiten, 1164 Milwaukee Avenue. Stunden 10—12 und 6—9 Uhr. 23ji*X

Kleider
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Anzüge, Ueberröcke

und Regenröcke für Männer und junge Männer, gemacht, um für $50 bis $60 verkauft zu werden—$25.50 bis $29.50. Größte Werte seit Jahren. Neue, hübsche Fassons und stritt ganz Wolle. Auf Kredit. Kleine Anzahlung. Rest $1 wöchentl.

Hyman & Co.,
215 N. Clark Str., nahe Lake Str.
28mj*Z

Zu vermieten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: 5 Zimmer; keine Kinder; Toilet außen; nahe Lincoln Park. 231 Menomonee Straße.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, für $75. Dampfheizung. 2017 N. Halsted St. modi

Zimmer und Board
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Ein Zimmer, groß genug für zwei Personen; elektr. Licht und Dampfheizung. 1132 Altgeld Str. famodi

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer an Alleinsteher. Adr.: O. 230 Abendpost.

Zu vermieten: Zwei möblierte Zimmer, Nr. 2046 Howe Str. Phone Lincoln 6092.

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer an Frau oder Mädchen, billig. 1823 Barry Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Möbliertes Frontzimmer; $3 die Woche; Bad; Privat. Nahe Lincoln Park. 1914 Sedgwick Str., Top Floor.

Zu vermieten: Möblierte Küche und Schlafzimmer. 4848 S. Bishop Str., 2. Flat.

Vermiete hell möblierte Zimmer, billig.— Alle Bequemlichkeiten. 645 Division Str.

Zu mieten gesucht
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu mieten gesucht: 4 Zimmer von zwei älteren Leuten, mit Bad, 1. oder 15. Mai; Nordseite. Adr.: S 96 Abendpost. fomo

Zu mieten gesucht: Junggesellin sucht Cottage 2—3 leere Zimmer, Gas, H. Dietrich, 1430 Cleveland Avenue.

Zu mieten gesucht: Deutscher Arbeiter sucht möbliertes Zimmer bei Witfrau. Adresse: C. 232 Abendpost. modi

Zu mieten gesucht: Junger deutscher Mann wünscht freundliches möbliertes Zimmer, Nordseite. Antworten mit Preisangabe unter Adr.: C. 228 Abendpost.

Ein ordnungsliebender Mann sucht ein kleines Haushaltungszimmer nahe Lincoln Park. Offerten mit Preisangabe, W. W. Thompson, 1407 Hollywood Ave.

Zu mieten gesucht: 30jähriges Mädchen sucht Zimmer bei netter Frau oder Mädchen. Nr. 3662 S. 67. Str. modi

Geschäftsgelegenheiten
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Sofort, guter Cash Meat-Market mit Wurstmacherei und Eis-Maschinerie, passend für ein oder zwei Mann, in deutscher Nachbarschaft, gute Lease, billige Miete, wegen Adreise. 1409 N. Halsted Str. ap21—mail

Zu verkaufen: 3-Zimmer Kochingham, möbliert, mit Bauplatz. Phone: Lincoln 5371.

Zu verkaufen: Kleine, gutgehende Bäckerei, passend für Beginner. Zu besichtigen zwischen 5 und 7 Uhr Abends, 2424 N. Racine Ave. modimi

Zu kaufen oder mieten gesucht: Guter Saloon oder Restaurant. Adr. L. 233 Abendpost oder Telephon: Albany 8890 vor 9 Uhr morgens.

Zu verkaufen: 8 Zimmer, vollständig möbliert, Roomers bezahlen mehr als die Miete. 1901 Lake Park Ave. ertes Flat. fomodi

Zu verkaufen: Bäckerei, 4259 Milwaukee Avenue. modi

Zu kaufen gesucht: Barbiergeschäft, mit Wohnung, Nord- oder Nordwestseite. Adr.: S 842 Abendpost. fomo

Zu verkaufen: Saloon-Eigentum und Einrichtung, 35 Dollars Miete. 1922 Orchard Str.

22 Zimmer Hotel und Bungalow, vollständig eingerichtet, zu verkaufen zu Fox Lake, Illinois. Nachzufragen bei Wm. Schmidt, gegenüber dem Depot. Telephon: 130 fomo 21apwtX

Zu verkaufen: Restaurant, in deutscher Nachbarschaft, ein gutes Geschäft für drei Leute. 959 Diversey Ave., Ecke Sheffield. 22apwtX

Kauft ein Roominghaus, ehrliche Behandlung garantiert, 6 bis 100 Zimmer, Profit bis $600 monatlich billige Preise. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 15dra*X

Geschäftsteilhaber
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Eingehendes, etabliertes Fabrikations Geschäft nicht einen tüchtigen Mann als Teilhaber mit $4000 baarzahlt. Sicherheit und guter Verdienst vorhanden. Adr.: S 830 Abendpost. fomodi

Teilhaber gesucht mit $15—$2000; bezahle 25% das Jahr, zahlbar monatlich; gebrauche das Geld, um die vielen Orders auszuführen. Oder Partie, um $500 in das Geschäft zu stecken und sie kann einen Teil unserer Auslande kaufen, sowie wir geliefert haben; bezahlen 27% für die Zeit. Adr.: Box 1—30apX

Saloon-Geschäft sucht anständigen christlichen Teilhaber, arbeitsamen, fleißigen, gewissenhafter Mann wird angelernt. Anfragen nur nachmittags im Privathaus 2008 Fremont Straße, unten, hinten.

Vertrags: Noch einige Männer mit $500 bis $1000, Ueberschuß eine goldene Gelegenheit. Bei Beantwortung gebt Telephonnummer an unter Adr.: R 381 Abendpost. 30mi*Z

Partner: In einem sicheren Geschäft für bei ein Mann vorzeitheilt; Beteiligung, einer welcher Lust hat, mit seinem Automobil Ablieferungen zu besorgen, vorgezogen. Geld sicher zurückbezahlt, wenn die Stellung nicht passt. U. Z. 610 Abendpost.

Verlangt: Tätige Personen, die willens sind von $1000 bis $5000 sich geschäftlich zu beteiligen. Das Geschäft ist staatlich beaufsichtigt und das rentabelste, daher das Geld sicher angelegt und bewertet. Kommt und unterredet, wenn interessiert. Adr.: C 202 Abendpost. 23apwtX

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

—Unerhört—
niedrige Preise in
Automobilen

Maxwell — 1919 Roadster.....$700
Ford Touring Car.....375
Studebaker Touring Car.....950
Overland Touring Car.....325
Chandler Touring Car.....1100
Cleveland Touring Car.....1100
Ebenfalls andere Cars zu bemerkenswert niedrigen Preisen.

Schreibt an uns unsere „Used" Car Liste und um Einzelheiten.

Thomas Hay & Son,
Distributors, Cleveland 6,
166 Nord Michigan Avenue.
modimi

Edgewater
Auto Sales

Stutz 1920 Pearcel.....$2600
Roamer 1920 4 Passagiere.....2500
Grant 1920 5 Passagiere.....1900
Oldsmobile Coupe 1921 Pattern.....1500
Scripps-Booth 1919 Roadster

16 andere 1920 Bargains.
Alle haben das Aussehen wie neu.
In allerbestem Zustand.

Auf Abzahlung. Abends offen.

5244 Broadway. Tel. Edgewater 216

23apwtX

Zu verkaufen: Ford Touring Car 1921, nur einige hundert Meilen gelaufen: eine Menge Extras, $400; Bar oder Abzahlung. 3415 W. Madison Str. falomodi

Zu verkaufen: Ford Cars, 60 davon, von $100 aufwärts: alle Arten. Kommt und sehet sie. Bar oder Abzahlungen. 3415 W. Madison Str. falomodi

Zu verkaufen: Ford Roadster, 1920; großer Bargain, $225: Bar oder Abzahlungen. 3415 W. Madison Str. falomodi

Zu verkaufen: D. & B. Motor Sales, Westseite-Agenten für Hupmobiles. Eure Car in Tausch genommen. 49 hochfeine gebrauchte Cars, $400 und aufw. Alle Cars garantiert. Auf Abzahlung. 4701 W. Madison Str. 11apwtX

Ofenteile und Reparaturen
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 607 Milwaukee Avenue. *Z

Dachdecker und Klempner
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

3 Dach-Decke reparliert, garantiert, $6: Auto-Top-Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co. 5413 Ogden Ave. Telephon: Lockwell 329.

Ich empfehle mich allen meinen werten Kunden auch in diesem Jahr für Roofing aller Art Reelle Arbeit zugesichert. P. Allendorfer, 2440 bis 2448 N. Oakley Ave. Tel. Armitage 6428. Mar29,3mi*Z

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Großer Möbelverkauf

500 Rugs, wenig unregelmäßig und „mismatched" zum halben Preis. 9x12 Wilton Velvet $28.50, 6x9 Brussels $7.50, 9x12 Axminster Rug $25, 11.3x12 Brussels Rug $25, 4.6x6.6 Axminster Rug $13.75, 9x12 French Wilton $65, 7x12 Axminster $20, 9x12 Royal Wilton $45, 9x12 Brussels Rug $15, Velvet Carpet $1.45 Yd. Kommt frühzeitig für die beste Auswahl. Madison Car oder Cal Park Hochbahn. L. Martin's Furniture Market, 178 N. Cicero Ave. Columbus 79. ap15*X

Möbel-Versteigerung
am Mittwoch, den 27. April, 10 Uhr vorm. Sämtliche Möbel und Einrichtungsstücke vorhanden in der Residenz
Nr. 1231 Nord La Salle Straße,
bestehend aus Betten, Dressers, Springs, Matratzen, Bettzeug, Spiegeln, Rugs, Carpets, Chauffeurs, Silbern, Lüchen, Geschirr, Glaswaren, Küchengeräthen, Silbern, Gasstange, Laundryofen, Heißwasserheizer etc. etc.
Recbies Auction Houfe,
Joseph Strauber, Versteigerer.
fomodi

Dusold $30, 2söll. Pfosten Messingbettstellen $15, Mahagoni Näh-Cabinet $10, 2 Stücke massive Oberstuhl Parlor Suit $150, Davenport Tisch $20, Floorlampe und Vase $10, eichener Dresser $15, Garland Combination Kohlen- und Gasherd $50, 9x12 Wilton Velvet Rug $30, 7x12 Axminster Rug $20, 9x12 Brussels Rug $15 etc. Martin's, 178 N. Cicero Ave. Columbus 79. ap17*X

In verkaufen: Plüsches Velour Parlor Set, 4 Pfosten Bettzimmer-Set, Lampen, Tischlings, Brie-a-Brac Bettzeug, Geschirr, Bilder, kleine Victrola. 4414 Sheridan Rd., 2. Flat.

Zu verkaufen: 9x12 Rug und Baby Buggy. Tel.: Rogers Park 8776. modimi

Zu verkaufen: Garth Englisch Eichenmöbel, 6 Stühle, Porzellanschrank und Buffet. Telephon: Sunnyside 6317. modi

Zu verkaufen: Große Oce Box. 1614 Cleveland Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Parlor Set, $15, Eßzimmer Set $25. Phone: Irving 6475.

Zu verkaufen: Garland Heizofen, Kochofen, Gasrange und Eisstufe. 3655 Cornelia Ave.

Zu verkaufen: Ein Sideboard, Morrisstuhl, 3 Brenner Gasofen, 8x8; muß morgen weg nehmen. 1255 Whitemar Ave.

Zu verkaufen: Detroit Jewel Küchenofen, mit Gasofen Attachment, $20. Nr. 4141 N. Claremont Ave.

Zu verkaufen: 3 Stück Oberstuffed Velour Parlor Set, Fumed Oak Dining Room Set, Buffet und China Closet, Mahogany Bibliothek und Chiffonier, 4357 N. Sawyer Ave., 3. Apt. Tel. Irving 3636.

Zu verkaufen: Parlor Suite, Oak Tisch und 6 Stühle, Buffet, China Closet, Gas- und Kochofen, Betten, Dressers, Nähmaschine, Ice Box, Küchen Cabinet; verkaufe billig. 2304 North Ave. 25ap,1wX

Zu verkaufen: Feine 4 Stück Mahagony-Möbel $100. Bambaugh, 5303 Star Str., Ecke North Park Ave., 2 Treppen. Eingang an Seite.

Wegen Abreise billigst zu verkaufen: Küchenofen, Babybett, 2821 Robbett Court. Tel. Graceland 8710. fomo

Zu verkaufen: Haushaltmöbel, Rug, Eisbar, Gas- und Heizofen und andere Artikel. 1870 Fremont Str., 2. Floor. fomodi

Verkaufe Möbel, geeignet für Roominghaus. 1355 N. Dearborn Str., 3. Flat. Speer. 21apwtX

Die ganzen Möbel meiner Residenz, nützen noch vor dem 1. Mai verkauft werden. 457 Arlington Place. Phone: Diversey 4246.

Verkaufe neuen Kochofen, Gasofen, Betten, Rugs, Eisbox, gan; billig. 1625 Larrabee. gap*X

Zu verkaufen: Restaurant, in deutscher Nachbarschaft, ein gutes Geschäft für drei Leute. 959 Diversey Ave., Ecke Sheffield. 22apwtX

Kauft ein Roominghaus, ehrliche Behandlung garantiert, 6 bis 100 Zimmer, Profit bis $600 monatlich billige Preise. Teilzahlung. Sprecht vor. Lange, 704 Nord Dearborn Straße. 15dra*X

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Muß verkaufen: Meine $250 Victrola, zwei Monate gebraucht. Partie Records, 80c, 2502 Division Str., 2. Apt. Tel.: Armitage 1981. 21apwtX

$500 gebrauchte Victor Victrola mit 50 Records, nur $125. 2545 Indiana Ave. modimi

Phonograph für $15, Mahagoni Finish. 3456 Southport Ave., nach 7 abends. frfamo

$45 kaufen $125 Phonograph mit 20 Selections Records. 2205 Madison Str. 21apwtX

Beinahe neues Player Piano billig für car. 3409 N. Ashland Ave. do-moX

Muß verkaufen: Gutes Player Piano, sehr billig. 1961 N. Halsted Str. 21apwtX

Zu verkaufen: 15 Sprechmaschinen unter dem Kostenpreis, mit jeder 10 Records frei. 1961 N. Halsted Str. 21apwtX

Zu verkaufen: Violin-Ausstattung, Bogen und Kasten, $10; Ukulele, $2.25; Set Trommeln, $45; C Melody Saxophone, $80. Bredfield, 3447 Southport Ave. 20apwtX

Zu verkaufen: Sprechmaschinen zu Fabrikpreisen, auch auf Abzahlung; beste Niederlage von deutschen Records. Abends offen. R. M. Cooper, 335 W. North Ave. Tel. Div. 6799. 30mi*Z

$110 kaufen ein gutes Upright Piano. $5.00 monatlich.
Groß, 5081 Broadway. 30mj*Z

Persönliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist Dr. R. Schwimmer, Augenspezialist .625 W. North Avenue. 22jalamomi*

Reumt Flechten-Extrakt-Bäder gegen Rheumatismus, Erkältungen, Nervenleiden, Neuritis, Schlaflosigkeit usw. und Reduzier-Salz-Bäder gegen Fettleibigkeit. Werden schlank ohne Medizin. Erfolg garantiert. A. Berg, 2530 N. Clark Str., Room Nr. 3. monmitf

Neue Fabrik, setzt zu produzieren anfangen, braucht noch einige Männer mit $500 bis $1000 Einlage, großer Gewinn. Beste, je gebotene Gelegenheit. Adr.: O 202 Abendpost. 24ap—5ma*X

Ich fahre Ende Mai oder anfangs Juni nach Graz, Steiermark, möchte mich gerne einer Familie anschließen. M. Lederhaus, 1369 Ost 62. Straße. fo—do

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigsten bei C. Emmerich, 236 W. Schiller Str. Offen von 10 bis 12. 15mi.mo*

Gute Gelegenheit für Männer mit $500 bis $2000 zur Anlage in einem durchaus legitimen Geschäft, sind jetzt bereit, zur Erzeugung der Produkte, Wegen weiteren Einzelheiten adressiert: R 382 Abendpost. ap21,25,27,29,30mai2,4,6,7,8

Falls die von William Weiß in 1914 bei Martin Konrad's, 1487 Clybourn Ave., zurückgelassenen Sachen nicht innerhalb 3 Tagen abgeholt und bezahlt sind, werden sie auf Auktion verkauft werden. fakomno

Vollmachten, Ueberlegungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits werden ausgefertigt bom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Riel, 225 W. Washington Str. *Z

Finanzielles
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Erstklassige Hypotheken in Summen von $1000, $1500, $2000, $2500, $3000, $3000. Netto 6 Prozent für Käufer. Coutante, deutsche Bedienung.
Healfield & Fischer,
3138 Milwaukee Ave., Ecke Belmont.
5ja*X

Ich habe Privatgelder zu verleihen auf erste Hypotheken in Summen von $1000 aufwärts.
John W. Dieper, 1046 Larrabee Str.
1—30apX

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 8 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 16feb*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Wir leihen Euch
$30 bis $300
Auf Eure Möbel oder Euren Lohn.
$ 30 kosten Euch $1.05 den Monat.
$ 50 kosten Euch $1.75 den Monat.
$100 kosten Euch $3.50 den Monat.
$200 kosten Euch $7.00 den Monat.
$300 kosten Euch $10.50 den Monat.
Kette anderen Geldern.
Wir sind lizensiert vom Staat Illinois.
Imperial Credit Co.,
Zimmer 605—58 West Washington Str.
Telephon: State 7254
1ap*X

Mutual Security Co.,
(Nicht inkorp.)
140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606.
Geld auf Möbel und Lohne zu gezept. Raten
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Telephon: Central 5493.
31ja*X

Billard- und Pocket-Tische
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Billard-Tische zu verkaufen — ganz neue Carom oder Pocket, mit vollständiger Ausstattung; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; Kegelbahnen, Billard- und Kegelbahnen-Bedarfsartikel, leichte Zahlungen.
The Brunswick-Balke-Collender Co.,
623

Freie Untersuchung
und
Konsultation diese Woche

Ich denke, daß hunderte von Leuten in Chicago und den umliegenden Städten sind, die an irgend einem chronischen, nervösen oder komplizierten Leiden krank sind, die der Dienste eines Arztes bedürfen. Wenn Ihr diese Woche nach meiner Office kommen wollt, werde ich eine gründliche Untersuchung Eures Zustandes **kostenfrei** vornehmen und Euch sagen, was Euch fehlt. Fälle, in denen nicht geholfen werden kann und die nicht geheilt werden können, werden nicht zur Behandlung angenommen. Eine große Zahl der Patienten, die zu mir kommen und geheilt werden, gehört zu denen, die vorher viele andere Behandlungsmethoden und Doktoren versucht haben, tatsächlich so gut wie alles, von dem sie je gehört, ehe sie zu mir kamen.

Nehmt den richtigen Doktor—Seid nicht krank

Ich habe akute und chronische Fälle von Männern und Frauen seit Jahren behandelt. Ein Besuch in meiner Office wird Euch helfen, meine Fähigkeit kennen zu lernen und Euch zufriedenstellend zeigen, warum ich in einer kurzen Zeit Erfolge erziele. Allen Patienten, die diese Woche mit Behandlung beginnen, werde ich meine Dienste niedrig berechnen, tatsächlich gerade die Hälfte meines gewöhnlichen Honorars.

Kommt heute und überzeugt Euch selbst. Ich mache eine Spezialität aus der Behandlung frischer und chronischer Krankheiten, wie Blut-, Haut- und Nervenkrankheiten, Magen-, Darm- und Leberleiden, auch Rheumatismus, Kreuz- oder Gelenkschmerzen, Kopfschmerzen, Blutandrang, Schwindelanfälle, Pimpel, Kopf-, Nasen- und Hals-Katarrh. — Meine besten Referenzen sind die vielen zufriedengestellten Patienten, die täglich neue schicken.

Erfolg ist was zählt

DR. WHITNEY

Office-Stunden: 9 vorm. bis 4 nachm und 6 bis 8 abends
Sonntags: Nur von 10 bis 1 Uhr nachm.

175 N. Clark Str. Zwischen Lake Str. und Randolph Str. Chicago, Ill.

Kommt heute zu mir

Adamowski

Börsennotierungen.

Chicago, den 25. April 1921.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß Samstag
Weizen—		
Mai	$1.31¼	$1.31
Juli	1.09½	1.07¾
Mais —		
Mai	.64¾	.61⅝
Juli	.66	.63⅜
Hafer —		
Mai	.37¾	.35⅝
Juli	.38½	.36½
Speck—		
Mai	.—	15.75
Schmalz —		
Mai	9.57	9.62
Rippchen —		
Mai	9.15	9.50

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schm'lz	Rippch.
Mai	$1.27	.69	.37⅝	.—	9.50	9.15
Juli	1.05¾	.62½	.35⅝	.—	.—	.—

Der Getreidemarkt wurde durch reichliche Zufuhr von Weizen, der Schwäche des Marktes in Minneapolis und Winnepeg, schwache Nachfrage seitens des Auslandes, niedrigere Preise für Bargetreide und gute Erntenachrichten beeinflußt. In Teilen von Kansas und Nebraska werden Nachtfröste befürchtet. Die Nachrichten von der Haferernte sind unbestimmt.

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die Europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		Dänemark—	
Cables	3.56¼	Checks	18.07
Checks	3.55	Norwegen—	
Paris—		Checks	15.81
Cables	7.10	Schweden—	
Checks	7.09	Checks	23.60
Holland—		Spanien—	
Checks	34.85	Checks	13.90
Italien—		Deutschland—	
Checks	4.88	Checks	1.55
Schweiz—		Oesterreich—	
Checks	17.35	Checks	0.27

Freiheitsbonds.

3½proz.	89.50	3. 4¼proz.	90.50
1. 4proz.	87.20	4. 4¼proz.	87.58
2. 4proz.	87.54	**Victory—**	
1. 4¼proz.	87.00	3¾proz.	97.50
2. 4¼proz.	87.54	4¾proz.	97.50

Produktenbörse.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Hahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, „Tubs",	
das Pfund	$ 0.43
do., „Prints", das Pfund	0.45
„Firsts", das Pfund	0.40
„Seconds", das Pfund	0.39

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.16½—0.17
„Twins", das Pfd.	0.16½—0.17
„Daisies", das Pfund	0.17¼—0.17½
„Longhorns", das Pfund	0.16¾—0.17½
„Young Americas", das Pfd.	0.17½—0.18
„Brick", das Pfund	0.17
Schweizer, rund, das Pfund	0.44 —0.45
do. (Block)	0.28 —0.30
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.25
do., 1-Pfund-Stücke	0.26

Aktienbörse.

Nachstehend die Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse während der letzten Woche:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Nied	Schluß	Schwankungen
Am. Radiator	111	70¾	70	70¾	+ ¾
do., Vorzugs	10	108	108	108	....
Am. Leather	318	12⅞	12⅛	12⅛	....
do., Vorzugs	45	88⅜	88⅜	88⅜	....
Am. Shipbldg., Vorzugsakt.	10	66½	66½	66½	— 1½
Armour & Co., Vorzugsakt.	1015	90	89⅝	89¾	— ¾
Booth Fish'e.	10	4½	4½	4½	+ ¼
Beaverboard	2035	17	16½	17	+ 1
Briscoe Motor	650	17½	15½	15½	— ½
Ch. C. & Comm. Pfd., Vorz.	310	7¼	6¾	6¾	— ¾
Cafe Blow	205	5¼	5¼	5¼	— ¾
Ch. Elev., Vorz	310	3	3	3	— ¾
Ch. T. & Tr.	62	212	212	212	....
Ch. Pn. Tool	100	65	65	65	— 1
Ch. Pneu. T.	2402	25¼	24¼	24¼	— ¾
Südlicht, Wien	ang.	ckl.	s.	Abt.	
Cudahy & Co.	230	48	47	48	....
Com. Edison	527	108½	108	108½	....
Com. Motors	575	6½	6⅜	6½	....
Crane, Vorz.	20	102	102	102	....
Deere, Vorz.	212	86¾	84	84	— 1½
Diam'd Match	10	103	103	103	+ 1
Great Lakes Dredge & D.	1000	0	83	89	+ 6
Hartman Corp.	175	73½	72	73½	....
Hupp Motor	310	14½	14	14⅜	— ⅛
Illinois Brick	115	65	60½	65	+ 4½
Inland Steel	129	40½	40½	40½	....
Libby-McN.	12,078	10⅜	9⅝	10	....
Lindsay Light	300	5⅞	5¼	5½	....
Mong. Road	4572	19¼	17½	19	+ 1½
do., Vorz.	57	95	95	95	....
Mitchell Mot.	175	8¼	8	8	— 1
Widow, Utilities	102	24	23	24	+ 2
do., Vorzugs	75	41½	40½	40½	....
Nat'l Carbon, Vorzugsakt.	10	104	104	104	— 1
Nat'l Leather	4078	7⅞	7⅝	7¾	....
Orpheum Circ	1304	27	25	27	+ 1¾
Pick & Comp.	35	25	25	25	....
Pub. Service	89	80	80	80	....
do., Vorzugs	60	82	81	82	— ¼
Pigald-Pigald	725	19	18	18	— ¾
Peoples Gas	660	48½	46½	47	+ 3

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	Hoch	Niedrig	2 nachm.	Schluß Samstag
Mai	$12.07	$12.16	$11.98	$12.03
Oktober	13.28	13.37	13.24	13.25

Die Retter des Vaterlandes.

Ihrer 59 erhielten heute vom Richter Landis den Bürgerbrief.

Durch Reden gefeiert.

Warden sogar von einer Tochter der Revolution mit einem Händedruck beglückt. — Wird sich angeblich den Behörden stellen. — Der Fall Haywood.

Nicht weniger als 59 Angehörige fremder Nationen, die im Weltkriege auf Seiten Onkel Sams kämpften, erhielten heute vom Bundesrichter Landis den Bürgerbrief. Diese passende Gelegenheit benutzten Mitglieder der Töchter der Revolution, die bekanntlich Erbpächterinnen des amerikanischen Patriotismus sind, um die Bürgeramtskandidaten durch ihre Gegenwart zu beehren. Eine der Damen, Edith Collins, verstieg sich sogar dazu, mit Erlaubnis des Richters eine Ansprache an die neugebackenen Bürger zu halten und sie der Wertschätzung der Töchter der Revolution zu versichern. Sie tat noch mehr. Sie verehrte jedem der also geehrten Helden namens des Verbandes als bleibende Erinnerung an diesen denkwürdigen Augenblick eine kleine seidene amerikanische Flagge und beglückte jeden der neuen Bürger mit einem höchsteigenen Händedruck.

Da besagte Dame in Puncto Patriotismus schon alles Pulver verschossen hatte, nahm Richter Landis, wie er allerdings behauptet, nur weil es ihm, dem im Kriege heimgebliebenen, schlecht anstehen würde, ihnen, den Helden, die ihren Patriotismus bewiesen haben, weise Lehren über Bürgertugend zu halten, davon Abstand, auf dieses abgedroschene Thema näher einzugehen. Er erklärte jedoch, daß er sich wohlbewußt sei, daß, wenn sie nicht in die Bresche gesprungen wären, als das Vaterland in Gefahr war, es heute keinen Bundesgerichtshof, sondern nur noch ein kaiserlich-deutsches Gericht in den Vereinigten Staaten, die aber nur eine deutsche Kolonie wären, geben würde. Er und sie wüßten sehr wohl, daß Deutschland während seiner 30jährigen Vorbereitung auf den Krieg seine ganze Hoffnung auf Erfolg, auf die Annahme baute, daß seine hiesigen Landeskinder ihren dem Adoptivvaterlande geschworenen Treueid, sobald das Vaterland in Gefahr sei, brechen würden. In dieser Annahme habe es sich geirrt. Deshalb sei es zugrunde gegangen. Ihm bleibe nur noch übrig, ihnen zu danken für die von ihnen dem Adoptivvaterlande bewiesene Treue und ihnen viel Glück für ihr ferneres Wohlergehen zu wünschen.

Bleibt abzuwarten.

Anwalt Benjamin Epstein versprach heute den zuständigen Bundesbeamten, daß sein Klient Michael Carozzo, der Präsident der Straßenkehrergewerkschaft, der bekanntlich in Verbindung mit dem Postraub auf dem Dearborn Straße-Bahnhof dringend gewünscht wird, sich wahrscheinlich heute noch den Behörden stellen werde.

Carozzo war bekanntlich seinerzeit in Verbindung mit der Ermordung des Arbeiterführers „Mossy" Enright verhaftet und in Anklagezustand versetzt worden. Erst als die hauptsächlichsten Staatszeugen verschwanden, wurden er uno seine Mitangeklagten Vincenzo Cosmano und Tim Murphy in Freiheit gesetzt, während der Vierte im Bunde, James Vinci, schuldig befunden und zu 14 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde. Dieses Urteil soll später der oberste Gerichtshof des Landes umgestoßen haben.

Die Bundesuntersuchungsbehörde glaubt, den Nachweis erbringen zu können, daß Carozzo sich an dem Postraub, der am 6. April auf dem Dearborn Straße-Bahnhof verübt wurde, beteiligt habe.

Kaum noch ein Zweifel.

Selbst Otto Christensen, der Verteidiger Big Bill Haywoods, will jetzt aus zuverlässiger Quelle erfahren haben, daß sein Klient geflüchtet sei und sich wohlbehalten in Rußland befinde. Ihm, dem Anwalt, hätte er mitteilen lassen, daß er nur nach Rußland gegangen sei, um sich an der von Kommunisten nach Moskau einberufenen Konferenz zu beteiligen. Sobald er diese seine Aufgabe erledigt habe, würde er wieder nach den Ver. Staaten zurückkehren. Der Anwalt versichert, daß Haywoods Verhalten, ganz gleich aus welchem Grunde er geflüchtet sei, sich nicht rechtfertigen lasse. Er habe hier nicht nur sich, sondern die Sache der J. W. W. in Mißkredit gebracht und würde in Zukunft von allen seinen Anhängern wie die Pest gemieden werden.

Von den 46 Verurteilten, die sich heute in Leavenworth zum Wiederantritt der Strafe melden sollen, haben sich nur drei, Charles Plahn, Clyde Hough und Dan Buckley, mit Christensen in Verbindung gesetzt und ihm mitgeteilt, daß sie pünktlich zur Stelle sein würden.

Der Baugrabsch.

Staatsanwalt Crowe ersucht, ihn einer Grandjury vorzulegen.

Senator Dailey, der Vorsitzende des Legislaturausschusses, der angeblichen „Graft" in Chicagoer Baukreisen untersucht, erschien heute vormittag in Begleitung von J. A. Wilkerson, dem ehemaligen Vorsitzenden der staatlichen Kommission für öffentliche Nutzbarkeiten und einem der Zeugen, die bisher vor dem Untersuchungsausschusse erschienen, vor Statsanwalt Crowe und ersuchte darum, daß das bisherige Beweismaterial den Großgeschworenen unterbreitet und gegen verschiedene Persönlichkeiten Anklagen erhoben würden. Wilkerson erklärte, es sei mehr als genügend Beweismaterial vorhanden, um verschiedene bisher ungenannte Personen zu verurteilen, die bei dem Bau eines Gebäudes allein $60,000 „gegraftet" hätten. Hilfsstaatsanwalt Gorman wird die Angelegenheit unter sich haben. Staatsanwalt Crowe versprach, sie dem Oberrichter McDonald unterbreiten zu wollen mit der Bitte, am Mittwoch eine Sondergraidjury einzuberufen.

Wurde niedergeschlagen.

Vor Richter Kersten wurde heute eine auf Hehlerei lautende Anklage, die seit zwei Jahren im Kriminalgericht gegen „Big Tim" Murphy schwebte, auf Antrag der Staatsanwaltschaft wegen Mangels an Beweismaterial niedergeschlagen. Murphy, ein bekannter Arbeiterführer, der im vergangenen Jahre auch von der Anklage, an der Ermordung von Maurice Enright beteiligt gewesen zu sein, freigesprochen werden mußte, war beschuldigt, im Besitze eines Autos gewesen zu sein, das Dr. Scherer aus Indianapolis gestohlen wurde.

Heutige Wechselraten:

Deutschland, 1000 Mark	$16.00
Oesterreich, 1000 Kronen	$3.20
Ungarn, 1000 Kronen	$4.20
Jugoslavia, 1000 Kronen	$7.60
Rumänien, 1000 Lei	$16.50
Czecho-Slowakia, 1000 Kronen	$14.50
Polen, 1000 Mark	$1.50

Ablieferungen garantiert oder Geld zurückerstattet.

Fullerton State Bank

Früher
Fullerton-Southport State Savings Bank

1400 Fullerton Ave.,
Ecke Southport Ave.
Bank offen bis 9 Uhr abends.

Festtag im Rathaus.

Inauguriерungsfeier für die neuen Stadtväter findet heute abend statt.

Smith und Carr.

Der neue Stadtschatzmeister, bezw. Countyschatzmeister empfangen in ihren blumengeschmückten Büros die Glückwünsche zahlreicher Freunde.

Heute ist Inaugurierungstag im Rathause. In der Stadtratssitzung, die heute abend um 7.30 Uhr beginnen wird, werden die fünfundreißig Aldermen, die im vorigen Februar bezw. April erwählt wurden, offiziell in ihre Aemter eingeführt werden. Bürgermeister Thompson wird die Inaugurierungsrede halten. Da auch Damen zu der Sitzung eingeladen sind, wird der Stadtratssaal natürlich überfüllt sein. Für zahlreiche Extrasitze ist gesorgt worden. Bereits heute vormittag trafen regelrechte Blumenladungen im Rathause ein, die, so gut es eben ging, an den Pulten der Stadtväter, für die sie bestimmt waren, aufgestellt wurden.

Unter den wichtigeren Geschäften, die auf dem Programm stehen, befindet sich die Abstattung des Berichts des Stadtratskomites für Ausschüsse. Trotzdem im Grunde alle Stadtväter „unparteiisch" sind oder sein sollen, so wird die Zusammenstellung der verschiedenen Ausschüsse mit ihren Vorsitzenden doch vorwiegend demokratisch werden, denn die Demokraten beherrschen zwei Drittel der Stimmen.

Das Ausschußkomite hatte sich, wie der Vorsitzende Ald. Anton Cermak heute mittag vor Beginn der letzten Sitzung erklärte, auf Schaffung von achtzehn Ausschüssen geeinigt. Darunter sind drei neue, nämlich der Ausschuß für Lebensmittelpreise und Mieten; der für Wohnungsverhältnisse und Zonen; sowie der für Stadtgebäude und Institute. Acht Vorsitzende sind, wie er weiter erklärte, wiedergewählt; sieben neue wurden erwählt, und auf drei wird sich der Ausschuß heute nachmittag zu einigen haben.

Smith tritt Amt an.

Stadtschatzmeister Clayton F. Smith trat heute sein Amt als Nachfolger Henry Tuckaris an und hatte in seinem blumengeschmückten Bureau Hunderte von Gratulanten zu empfangen. Fast sämtliche städtischen und Countybeamten, sowie die Richter der verschiedenen Stadt- und Countygerichte drückten Smith, der als Stadtratsmitglied stets einer der Führer war, ihren Glückwunsch aus.

Bei „Pat" Carr.

Von Smith's Büro ging es dann in das des neuen Countyschatzmeisters Patrick Carr, der ebenfalls seinen offiziellen Empfangstag hatte. Carr hatte bereits in der vorigen Woche, unmittelbar nach dem plötzlichen Dahinscheiden des bisherigen Countyschatzmeisters Harry Gibbons, dringender Geschäfte halber sein Amt angetreten, zu dem er von der Countybehörde erwählt war. Auch sein Büro war mit wundervollen Blumenstücken gefüllt, und die Menge der Besucher zeugte davon, wie viele Freunde Carr sich während seiner politischen Karriere erwarb.

Nimmt Abschied.

Der ehemalige Ald. Henry Capitain, der sich bei der letzten Wahl nicht wieder als Kandidat aufstellen ließ, „da er keine Lust habe, ewig Kämpfe auszufechten", stattete heute dem Rathause seinen Abschiedsbesuch ab. Capitain war einer derjenigen, der während seiner ganzen Dienstzeit mit der Stadtverwaltung auf dem Kriegsfuße stand.

American Unity Club.

Morgen abend im Randolph Hotel Jahresversammlung und Festessen.

Der „American Unity Club" wird morgen abend um 8 Uhr im Hotel Randolph seine Jahresversammlung abhalten, zu der Präsident John F. Voigt alle Mitglieder dringend einlädt. Der Geschäftssitzung geht im Bankettsaale ein Essen voraus, das um 6:30 Uhr beginnt und an dem sich möglichst viele Mitglieder beteiligen sollten. Anmeldungen dafür werden bis morgen mittag beim Sekretär, Charles Wurster, oder im Hotel entgegengenommen. In der Geschäftssitzung wird u. a. die Beamtenwahl stattfinden.

An Leuchtgas erstickt.

An Leuchtgas erstickt wurde gestern morgen im Schlafzimmer seiner Wohnung, Nr. 151 Dickson Straße, der 75jährige Andrew Knopka aufgefunden. Das mörderische Gas entströmte dem offenen Brenner einer Kochplatte in der Küche, und es wird Sache des Koroners sein, festzustellen, ob es sich um einen unglücklichen Zufall oder Selbstmord handelt.

Gleichfalls von Gas übermannt wurde der 36jährige Arbeiter Theodore Schon, Nr. 2545 West North Avenue, ins Countyhospital eingeliefert. Er wird voraussichtlich mit dem Leben davonkommen.

* Von einem Zug der Elgin & Joliet Landbahn wurde an der Archer Avenue und 59. Court der 40jährige Andrew Misar, Nr. 5048 Winchester Avenue, überfahren und auf der Stelle getötet.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost."

TABLE 1

10 Stück American Family Seife
57c

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attraction
STATE MADISON and DEARBORN STS.

TABLE 2

2,000 Paar feine Filet und Nottingham Spitzengardinen — ausgezeichnete Muster — Werte bis zu $4.50 das Paar — Dienstag speziell das Stück zu
$1.23

Schöne $1.75 Kinder-Kleider zu 88c

Morgen offerieren wir das außergewöhnlichste Ereignis der Saison in Kleidern, indem wir einen phänomenalen Einkauf machten — eine der bemerkenswertesten Sammlungen, welche wir jemals zu solch' niedrigen Preisen geboten haben—diese Kleiderwerte sind die erstaunlichsten; diese Gruppe besteht aus Wasch-Kleidern, gemacht aus:

Ausgezeichnete Qualität Gingham, in gestreift, karriert und Plaid und Chambray: in einfachen Farben —

prachtvoll besetzt mit abstechenden farbigen Kragen in zahlreichen Fassons, breiten Gürteln, Sash Ties und fancy Taschen, Perlmutterknopf-Besatz — Pleated und Shirred Skirts — sechs Stück davon wie abgebildet — eine frühzeitige Auswahl wird angeraten; Größen 7 bis zu 10, in allen populären Fassons — Werte bis zu $1.75; Dienstag speziell, zu nur

88c

88¢ VALUES TO 1.75

TABLE 3 — **Balbriggan Unterhemden und Unterhosen** für Männer, nahezu in allen Größen; der Preis für dieselben ist überall anderswo 59c — hier morgen speziell zu nur **33c**

TABLE 4 — **50c Boot Fiber-seide-Strümpfe** für Damen, feine und nahtlose Qualität; mit breitem Welt Garter Top — dieselben sind leicht fehlerhaft — deshalb speziell markiert zu nur **23c**

TABLE 5 — **Feigen-Bars** — **Aus delikaten Smyrna-Feigen; frisch** gebacken (nur 2 Pfund an jeden Kunden); das Pfund zu **17c**

TABLE 6 — **Cretonne, zwei Kisten Fabrik-Reste;** schwere Qualität—heller oder dunkler Grund — wert bis 60c vom Volt — soweit die Partie vorhält — speziell die Yard zu nur **31c**

TABLE 7 — **Satin Camisoles**—nett besetzt mit Bändern aus feinen Spitzen — gewöhnlich für $1.15 verkauft — sehr speziell für morgen offeriert das Stück zu nur **63c**

TABLE 8 — **Zwei Clasp schwere** Qualität seidene Handschuhe f. Damen — mit doppelten Fingerspitzen — in weiß und schwarz; gewöhnlich für 85c verkauft — speziell für morgen zu nur **53c**

TABLE 9 — **Hosen für Knaben,** aus Mischungen gemacht, durchweg gefüttert; weiter Schnitt u. bequem; Größen 7 bis zu 18 Jahren — alle Nähte sind laped — $1.50 Werte, speziell zu nur **97c**

TABLE 10 — **Jumbo Peanuts** — **Gut gesalzen — regulär 28c wert** — speziell das Pfund verkauft zu nur **17c**

TABLE 11 — **Ungebleichtes Crash** Handtuchzeug — 18 Zoll breit, Fast Selvage, mit fancy Border — gewöhnlich für 15c verkauft (nur 20 Yards an jeden Kunden) — die Yard zu nur **7½c**

TABLE 12 — **36zöllige reinwollene Serge,** mittlere Schwere — passend für Frühjahr Suits, Skirts, Kleider u. s. w. — in marineblau und den besten Staplefarben, speziell die Yard zu..... **53c**

TABLE 13 — **36-zöllige Dress-Taffetas,** fest gewebt, schwerer weicher Chiffon Finish, in allen beliebten Farben — speziell markiert für Dienstag die Yard zu nur **$1.37**

TABLE 14 — **39-zölliges ungebleichtes Sheeting,** für die Herstellung von Bettlaken und Kissenbezügen — werden gewöhnlich für 10c verkauft, sehr speziell markiert die Yard zu nur **10½c**

$1.50 Männer-Hemden, speziell zu 37c

Eine sehr schöne Gruppe von Männerhemden, gut gemacht, aus feiner Qualität Madras, in dunklen Streifen. Alle haben die weichen französischen Umlege-Manschetten, werden gewöhnlich zu $1.00 und $1.50 verkauft; aber weil die Größenauswahl unvollständig ist, offerieren wir sie ganz speziell zu..... **37c**

Ersparnisse an Rugs

27- bei 52-zöllige schwere Qualität Arminster Rugs, fest und dicht mit einem Silky Pile gewebt, in einer wundervollen Auswahl von Mustern und Farben — reguläre $3.50 Werte; keine Post- od. Tel.-Bestell., zu .. **$2.97**

36 bei 63 Zoll Arminster Rugs — dicht gewebt mit einem tiefen, weichen Pile — dauerhafte Farben und hübsche Entwürfe; eine nützliche Größe für irgend ein Zimmer im Hause — wert $7.50; keine Post- oder Tel.-Bestellungen; zu ... **$4.97**

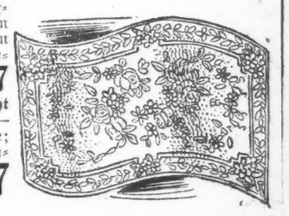


TABLE 15 — **Seidene Warp Novelty Crepes** — Tussahs, Pongees, und Habutines — einfache Farben u. hübsch bedruckte Entwürfe — Werte bis zu 89c — für Dienstag die Yard zu nur **37c**

TABLE 1 — **Feine Muslin-Beinkleider für Kinder** — Knickerbocker Fasson — mit Spitzen besetzt; Größen 2 bis zu 12 Jahren — gewöhnlich zu 50c verkauft — für Dienstag zu nur **27c**

TABLE 17 — **Kappen für Knaben** — aus vorzüglichen Stoffen gemacht, in hellen und dunklen Farben, nette Muster; reguläre 75c Werte, speziell markiert für Dienstag zu nur **27c**

TABLE 18 — **Korsetts aus vorzüglichen Stoffen;** mittlere und hohe Büsten — reguläre $1.25 Werte, aber weil dieselben etwas beschmutzt sind, deshalb speziell für Dienstag zu nur **77c**

TABLE 19 — **Vollständig zum Tragen fertige Hüte** aus Milan Hanf und fancy Stroh — dieselben werden gewöhnlich für $3.50 verkauft; alle in einer großen Partie, zu nur **$1.33**

TABLE 20 — **Ungarnierte Hüte** in schwarz und in farbig — in großen, mittleren und in kleineren Fassons — gut bis zu $1.95 wert — für morgen speziell zu nur **53c**

TABLE 21 — **Baumwoll. Union Suits** für Damen; niedriger Hals und ohne Aermel — Knielänge, Cuff — reguläre 75c wert — speziell zu nur **57c**

TABLE 22 — **Reinseid. Moire Taffeta und Satin Taffeta Bänder** — in schwarz, Navy und allen wünschenswerten Farben; 5 bis 6½ Zoll breit — Werte bis zu 30c — speziell die Yard zu nur **27c**

TABLE 23 — **27zölliger gebleichter Shaker Flanell** — weiche und gefleißte Qualität, für Bademantel, Nachtkleider usw. — Yard zu nur **10½c**

TABLE 4 — **Gehäkelte Spitzen** für Gardinenkanten und Fancyarbeit, in weiß und Ecru, jeder andere Laden verlangt 15c — sehr niedrig für morgen markiert — die Yard zu nur **5c**

TABLE 25 — **Voller Standard Schürzen Gingham** — Hames, Cliffside und Domino Fabrikate — verschiedene Größen kleine Checks — Eure Auswahl für Dienstag per Yard zu nur **10c**

TABLE 26 — **Starke Hosen für Männer** — aus Worsteds und Cassimeres gemacht — Größen 30 bis 42; Andere verlangen $2.47 für dieselben, ungewöhnlich gute Werte, speziell zu **$1.77**

Populäre $6.00 Suede-Slippers für Damen, $2.97

Ein günstiger Ankauf von hochfeinen Suede Slippers für Damen ermöglicht es uns, sie zu ganz unerhörte Ersparnisse bietenden Preisen zu offerieren, Ersparnisse, die kluge Damen nicht übersehen dürfen. In dieser Gruppe von Slippers befinden sich

Suede Slippers, ein- und zwei-Strap, Bar Strap und Cut-out Strap Fasson, mit französischen und hölzernen überzogenen Absätzen;

sie sind auf den neuesten Leisten gemacht, in schwarz, braun und grau; alle Größen zur Auswahl; jeder andere Laden verlangt mindestens $6.00 für solche Slippers. Hier, ganz speziell, solange der Vorart, reicht, das Paar zu $2.97.

Crispo Crackers und Cookies——

6c 30,000 Pakete dieser berühmten Sawyer Biscuit Company Crackers zu niedrigsten Preisen! Animal Cookies, Ginger Snaps, Lemon Snaps, Lunch Biscuit, Peanut Brittle, Graham Crackers, Soda Crackers, Oyster Crackers u Lily Crackers. 10c Paket 6c.—Rothschild's Barg. Basem't

Rothschilds' 1895 — 26th — Anniversary Sale 1921

1.25 Muster Union Suits für Damen — Sehr fein gerippt, leicht, niedriger Hals, keine Aermel oder Mieder-Oberteil, mit gehäkeltem oder Bandtop, eng. Cuff, Shell od. spitzenbesetzt. Mule, reguläre und extra Größen. **60c** Rothschild's Hauptfloor.

Doppelte Stamps
Doppelte Werte
Doppelte Ersparnisse
Dienstag

Alle Artikel, die in unserer doppelseitigen Anzeige am Sonntag angezeigt waren, werden für den Verkauf am Dienstag so weit wie möglich wiederholt.

Blaue Chambray Männer-Arbeits-Hemden 50c

Morgen!! Prächtige Werte in Arbeitshemden. Es sind Hemdenwerte, an die Ihr Euch noch nach vielen Jahren erinnern werdet!!

Diese Hemden sollten für das Doppelte unseres Preises verkauft werden, aber bei dem speziellen Einkauf von 5000 Dutzend, offerieren wir dieselben zu diesem niedrigen Preis. **Jedes Hemd ist perfekt.** Gemacht von einer schweren Qualität dunkelblauem Chambray; voll geschnitten; doppelt genäht, vier Knopffront; faced Aermel, alle Größen, 14½ bis 17 Halsbreite. Keine Telephon- oder Postbestellungen. So lange 6000 anhalten, zu 50c — Haupt-Floor.

$1 Wilson's „Succeß"
Golf-Bälle Stück 50c
Soweit 600 Dtzg. reichen, nur 1 Dutzend an jeden Kunden; 29 oder 31 pivt.; Depressed Marking — keine abgeliefert. Rothschild's siebter Floor

Berühmte Barney & Berry $3.50 Ball Bearing
Rollschuhe, zu $1.85
Gemacht von Cold Rolled Stahl, Self-contained Rolls, jeder Roll sind geölt in der Mitte, paßt für irgendeine Fußgröße für Knaben od. Mädchen von 3 Jahr. aufwärts; nur ein Paar zum Kunden; keine abgeliefert.

Rothschild's siebter Floor

$5.00 Standard Gillette Safety Razors
mit 12 Doppel Edge Klingen, zu weniger als dem halben Preis..... **$2.39**
Dreifach silberplattiert, in der ganzen Welt bekannt, fitted in Lederbag, keine abgeliefert. Rothschild's Hauptfloor

45-zöll. weißes Tisch-Oel-Tuch Yard **29c**
Dies ist die beste Qualität erhältlich, u. wird im Retail regulär zu 35c verkauft, Ihr bekommt uns d. Recht zur Quantitätsbeschränkung vor. Keine Post-, Phone- oder C. O. D. Orders angenommen. Rothschild's fünfter Floor

Jahrestag-Verkauf von Fashion Plate Damenschuhen
$8 bis $14 Werte zu
$4.75

Bei Rothschilds', natürlich. Alle die reizenden neue Fabrikate in Neuheiten in niedrigem Schnitt, Strap und Oxfords sind hier vorhanden. Sie sind ohne Frage prachtvoll. Seht die Schaufenster-Auslagen. Der Verkauf findet statt in unserer vierten Floor Abteilung.
Rothschilds Vierter Floor

Keine Post- oder Phonebestellungen. Das Recht der Quantitätsbeschränkung vorbehalten.

$1.65 reines gekochtes Leinsamenöl $1.15
In 1-Gallone Kanne, per Gallone.

14½c ornamentale Rasen-Einzäunung, — aus schwerem galvanisiertem Draht. 42 Zoll hoch, lauf. Fuß **12c**

$2.95 Imperial strichfertige Hausfarbe, große Auswahl von Schattierungen, die Gallone zu... **$2.25**

$7.75 Gartenschlauch— 4-Ply, in 50 Fuß Längen verkuppelt — voll garniert, **$6.25**

$4.25 Gardinenstrecker, verstellbare Nadeln, Center Brace, Messingnadeln, zu.. **$2.95**

$2.50 Waschteifel, aus schwerem Blech, schwerer Kupferboden, mit fest. Holzgriffen, die No. 9 Größe, zu..... **$1.49**

Rothschild, achter Floor.

Jahrestag-Verkauf von tausenden von Yards von einfacher und fancy

Seide Werte bis zu $3.50 die Yard, Yard, **$1.89**

Eingeschlossen in diese große Partie sind Crepe de Chine, 40zöll., in weiß und farbig, bedruckte Foulards, 40zöllig, feine Auswahl von Faffons und Farben, bedruckte Radiums, 40-zöllig, Novelty Sport Seide in weiß und farbig, weiße Ponger, weiße La Jerz, Wasch-Satins, Chiffon Taffetas, Satins, Georgettes etc.

Novelty Crepe de Chine, für Sportsgebrauch, in Plaid-Effekten, 40 Zoll breit, Yard **$3.98**

Canton Crepes, extra feine Qualität, in den beliebten Farben, 40 Zoll breit, Yard zu **$3.95**

Schwarze Satin Duchesse — 36 Zoll breit — die Yard zu nur **$1.89**

Schwarzer Moon Glo Satin, 36 Zoll breit — die Yard zu nur **$3.69**

Rothschild's zweiter Floor

Thomas J. Webb Kaffee 3 Pfd.-Büchse, frisch geröstet— nur in Bohnen, **$1**
$2 Bestellungen abgeliefert.

Jap Tischdecken

Blau und weiß, ideal für praktl. Hausgebrauch, Größe, in Bamboo, Bitterie, Iris, Chrysanthemum u. Kirschen-Effekt, garantiert „boil proof" wert $1.75, unser Jahresfeierpreis, das Stück..... **$1.19**

Dazu passende Servietten, speziell, das Dutzend, 79c.
Rothschilds' dritter Floor.

66 bei 66 große, $6.50 reinleinene Damast Muster Tisch-Decken, Assortierte geblümte Entwürfe — speziell markiert für den Jahrestag-Verkauf, jedes zu **$2.95**

$40 Männer- u. junge Männer-Anzüge zu $27.50

Ungewöhnlich gut geschneidert aus reinwoll. Stoffen, in grün und blau, auch nette Streifen und Mischungen. Alle neuen Modelle, einfach- oder doppelknöpfig, fesche Fassons. Größen für Männer von jeder Statur, 32 bis 44.

Zwei Paar Hosen-Anzüge für Knaben, gemacht von reinwoll. Stoffen in nettem Grau, braun, blau und grünen Mischungen. Die allerneuesten Modelle in einfachen oder Adjustl. Röcken mit Gürtel Coats, Serge od. Attacq gefüllt; Hosen; durchw. gefüttert; haben und Bell Loops u. Uhrentasche. Größen bis zu 16 Jahren..... **$11.45**

Zweiter Floor

Stevens Leinen Weft Crash Handtuchzeug, gute absorbierende Qual., 12 Yards-Grenze; Yard **19c**

Superfeines Longcloth, 36 Zoll breit, feines Gewebe, speziell finished für Lingerie, $1.95 wert, 10 Yards Volts, Volt zu **$1.29**

81 bei 90 gebleichte Iron-Clad Bettlaken, extra feine Sorte, frei vom Dressing, $1.75 wert, nur 6 an jeden, jedes zu **$1.10**

5,000 Yards Glasgow Zephyr Ginghams, kompletes Sortiment Checks und Plaids, 35c wert, Yard **19c**

36-zöll. ungebleichter Muslin — gute schwere runde Faden-Qualität, 19c wert, Yard zu **12½c**

72 bei 84 gesäumte Honeycomb Bettdecken, vorzügliche Qualität, fort. Marseilles Entwürfe, — **$2.15**
$2.75 Wert, jede zu **$2.15**

Dritter Floor.

Royal Wilton Rugs, 9 bei 12 F., $85

Extra gute Qualität, Enden gefranst, eine große Auswahl von orientalischen Entwürfen und Farben, Rugs, welche vor einigen Monaten im Kleinhandel bis zu $137.50 kosteten, speziell zu $85.00.

Nahtlose Brussels Rugs, 9 bei 12 Fuß, dicht gewebt, Body Brussels Entwürfe und Farben, früher zu $39.50 verkauft, zu nur **$26.75**

Axminster Rugs — 9 bei 12 Fuß — mit einem langen seidenen Nap gewebte Rugs, noch kürzlich zu $67.50 verkauft, speziell. **$38.75**

Rothschild's fünfter Floor

$15 bis $20 hochfeine Sorte Swift Duchesse Point Gardinen

Räumung eines Importeurs: wert von $15 bis $20, Paar **$7.85**

900 Paar Novelty Net-Gardinen in den populären Fancy Geweben zu dem bemerkenswerten Jahresfeierverkaufspreis, Pr **$2**

50 Stücke hochfeine $1.25 Cretonnes, einfarbend beruckte Panillas sowie auch bedruckte Linesle. Bemerkenswerter Preis zu, die Yard..... **50c**

1000 Paar weiße, waschechte Scrim-Gardinen, Hohlsaum an der Seite und unten herum, Standard Größe, schön verändert mit ausgewählter Spitze, wt. $2, das Pr. **98c**

36-zöll. Marquisette, eine ausgezeichnete Sorte, sehr niedr. Preis, die Yard **19c**

Rothschild's fünfter Floor

Berühmter Damen und Mädchen Kleider-Verkauf 18.75

Für Damen und Mädchen — morgen ist der zweite Tag dieses großen Verkaufs

Wir begannen diesen Verkauf mit über 2000 Kleidern, mit Werten bis zu $55. Es ist ein **großer** Verkauf in jeder Beziehung — **groß** in der Auswahl — und **groß** in der Qualität der Kleider. Wir glauben nicht, daß irgend eine Dame oder Mädchen, die ein neues Frühjahrs-Kleid brauchen, sich abhalten lassen von dieser großen Gelegenheit.

Es ist ein Verkauf von modernen Frocks von der besseren Sorte in Style und Qualität, die nie zuvor zu einem gleich niedrigen Preis verkauft wurden. Wir können sagen, daß nichts diese erstaunlichen Werte in diesen hübschen Frocks bieten kann.

Reizende Modelle für die Straße, Geschäft, Nachmittag, Theater und alle Gelegenheiten. Eine wunderbare Auswahl von prachtvoller Qualität von Seidenmatrial! Jede Farbe in Mode ist eingeschlossen.

Spezielle Notiz! Kleider, die während dieses Verkaufs gekauft werden, können unter keinen Umständen umgetauscht, oder fürs Geld oder für Kredit zurückgegeben werden. Keine Post- oder Telephonbestellungen.

Fertige Misses- und Damen-
Hüte, $2.25
Hüte, welche jetzt sehr beliebt sind. Sie sind praktische Hüte für Straßen-, Geschäfts- und Sports-Gebrauch.

Sind zu haben in feinem oder rauhem Braid in schwarz, braun, Navy und Hardfinished, auch in hellen Farben— solche wie rosa, Jade, Orchid etc. Mit Ribbon Bands und geschneid. Schleifen besetzt.
Vierter Floor.

$4 französische Voile Blusen, $2.95
Hübsche, Crisp, neue Blusen aus französischer Voile zu einem ungewöhnlich niedrigen Preise.
Besetzt mit Filet und Valenciennes Muster Spitzen, Pin tucked und Peter-Modelle, mit langen Kragen; kurze oder lange Aermel. Vierter Floor.

Extra speziell! 500 Wraps, Sport-Mäntel und Capes für Damen und Mädchen, Werte bis $29.75 — zu nur $18.75
Jede hübsche Mode und Farbe, im Material — wollenes Velour, Polo Tuch, Goldtones, Serges, usw., in allen Frühjahrs-Farben. Ganz durchaus mit Seide gefüttert. Vierter Flor.

Sheer Lingerie Untermuslin, in dem Jahrestag-Verkauf speziell zu $1.50

Hübsche schillernde Lingerie Chemises, besetzt mit reizenden Spitzen, andere fleischfarbig, schön bestickt, ebenso Nachthemden, in weiß oder rosa; ebenfalls eine wundervolle Partie von Athletic Suits für Damen, von feinem Material geblümter, karrierte und gestreifter Nainsook. Supeco Seide, einige mit Satin oder Crepe de Chine Bodice Oberteil, oder ausgefüllte Schultern, feine Spitzen, geschneidert oder hübsche Rosenknospen, für Besatz, Werte $2 bis $3, Auswahl zu $1.50.

Schöne Crepe de Chine Envelope Chemises, Calais Spitzen besetzt, schweres Spitzen-Oberteil, mit Rosenknospen Finish, **$1.95**

Georgette Envelope Chemise, mit Spitzen besetzt oder geschneidert, zu **$2.95**

Crepe de Chine Nachtkleider, Calais Spitzen besetzt oder bestickte und geschneiderte Modelle; $5.00 Werte, zu **$2.95**

Rothschild's dritter Floor

Chicago's größter jährlicher Möbelverkauf ist jetzt im Gange

Diese Speisezimmer-Ausstallung wird unter den Möbel-Einkäufern großes Aufsehen erregen zu diesem niedrigen Preise von $350

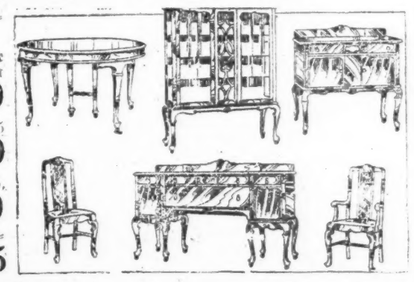
Entweder amerikanisches Wallnuß oder Mahagoni.

Und der Eßzimmertisch und die Stühle in blauem Leder, wert $325.00 — zu **$145.00**

Buffet, 72 Zoll lang, $175 wert — markiert zu nur **$89.50**

Porzellan Kabinet, wert $165, markiert speziell zu nur **$79.50**

Der Servierttisch, mit Schublade und geschlossenem Kabinet; $100 wert, zu **$45**



Ihr könnt hieraus die ganze Ausstattung von zehn Stücken ersehen, vollständig für nur **$350.00**

Rothschilds' sechster Floor.

(Keine Telephon- oder Postbestellungen. Das Recht vorbehalten, die Quantitäten zu beschränken)

Palmolive od. Olivilo Seife, Dtz. 75c; Stück 6½c

Physician's and Surgeon's Seife — Stück 8½c; Dutzend zu **98c**

Cuticura Seife — 1½c; 3 St. **56c**

Zwei Quart weiß emaillierte Doubleboilers, vollständig mit Deckel, **$1.29**

1 Pfd. abperlende Bälle — für nur..... **29c**

Großes Stück reine Castile Seife, 1 Pfd., wenn geschnitten — $1.25 St., speziell zu **79c**

5 Yds. antiseptische Gaze — zu..... **29c**

Stanolax Mineral Oel — zu **39c**

Puritan Malz und Hopfen — beides für **79c**

Knowlton's Tangerine, $1 Größe für **73c**

Phillip's Milk of Magnesia — 35c Größe **35c**

Gesichtspuder — 50c Br. **29c**

Espey's Fragrant Cream, 50c Größe **33c**

Glycerinmoline — $1.20 Gr. für **89c**

Quarilasche reines Witch Hazel — zu **59c**

Hartlich's Malted Milk, Hospitalgröße, **$2.79**

Lamberts Lifetrine, $1.20 Größe..... **77c**

Enoz Moth Liquid, Pint **79c**

Kirk Olive Seife, 5c; Dtz. zu..... **55c**

Kirks Jap Rose Seife, Stück, 7½c; Dtz **87c**

Lana Oil Buttermilch Seife, Stück 6c, Dutzend zu..... **69c**

Rubber Shetting, 1 Yard Square.. **33c**

Bade Bürsten mit verstellbarem Griff.... **39c**

1 Pfd. Flasche Peroxide Hydrogen **16c**

Daggett & Ramsdells Cold Cream, 50c Größe — **37c**

Kolynos Zahnpaste — 25c Größe 17c; drei Stück für **56c**

Java Rice Face Powder, 50c Größe **37c**

Fellows Syrup of Hypophosphites, $1.50 Größe.. **$1.15**

Liquid Glaß, zum Aufbewahren von Eiern, volles Quart.... **29c**

$1.50 sanitäres 5-Stücke Glas Eisschrank-Set,

89c

Wie Bild Set besteht aus 1-Pfund ovaler Butterdose und drei tiefen Schüsseln — eine von je 5, 7 und 9 Zoll — eine Haushalt-Notwendigkeit.

Dinner Sets, dekoriert in Veilchen und Goldrand. Set besteht aus 6 Dinnertellern, 6 Brot- und Butterkellern, 6 Saucerschüsseln, 6 Tassen und und Untertass., 1 Fleischplatte, reg. $7.95 Wert, Set.. **$4.19**

10% Rabatt vom markierten Preise einzelner zu obigem Set passen. Stücke
Rothschild's Fünfter Floor

$2.50 Rompers und Creepers f. Kinder, 1.39

Ein Fabrikant verkaufte uns 1000 zu ein. lächerlich niedrigen Preise. Hübsch gemacht aus Madras, Linene und Plisse Crepe. In rosa und in blau gezeigt, sowie einfarbig und weiß.

Gowns aus feinem Nainsook, garniert, niedriger Hals und kurze Aermel, 4 bis 8 Jahre, $1 Werte, für.. **69c**

Cambric Unterhosen für Kinder, mit Cluster Tucks, 2 bis 12 Jahre, regul. 39c, **22c**
Rothschild's Dritter Floor

$3.50 und $4.00 schwere Pure Thread Ingrain Seidene Damenstrümpfe

Ganzseide und mercerized Garter-Top, echt schwarz, leicht irregulär, das Paar zu.. **$1.95**
Rothschild's Main Floor

California Schinken Morris & Co. Faultless Marke, 8 bis 10 Pfd im Durchschnitt, Pfd..... **14c**

Morris & Co.'s Supreme Speck, 8—10 Pfd. im Durchschnitt, Pfund ... **39c**

Morris & Co. Speck Squares — Ives. Marke — Pfund zu **17c**

Veal Chops, Rippe oder Loin, milchgefüttert, Pfund zu **25c**

Veal Lard, Glockenform — speziell das Pfund zu nur..... **10½c**

Pot Roast, gute Qualität Beef — Pfund zu nur **12½c**

Corned Beef, gerollt, Our Own Cure, das Pfund zu nur **12½c**

Veal Roast, ganzes Bein oder Teil — das Pfund zu **22c**

Rothschilds' siebenter Floor.

10 Pfd. Sack Domino granulierter Zucker **55c**
Mit $3.00 Grocerybestellung, Mehl, Seife, Früchte und Gemüse nicht eingeschlossen.

3 15c Pakete Diamond Crystal Kochsalz — zu nur **25c**

5 Pf. Pakete fancy neue 60—70 Größe California Pflaumen, zu..... **59c**

13 Unzen Jar Del Monte Orange Marmelade, zu nur **25c**

Fancy neue Ernte Auktern, Büchse **15c**

Feinste neue Ernte nasse oder trockene Shrimps, Büchse zu **23c**

10 Stücke Kirk's American Family Seife, Mit $2 Grocerybestellung: Früchte, Gemüse, Mehl und Seife ausgeschlossen. **45c**

Fancy neue Ernte Muirooms, Hotel Sorte, Büchse, 45c — ausgewählte Sorte zu **50c**

Feinste neue gedörrte französische Mushrooms— Pfund zu **95c**

Feinste Jumbo Gr. gedörrte Birnen, Pfd. **45c**

Feinste geschälte Pfirsiche, Pfund **25c**

Glas Jar Label Brand Fancy Sliced gelbe Cling Pfirsiche— in dickem Shrup, 3 Nr. 2½ Büchsen für $1.00; **35c**
Büchse **35c**

Richelieu oder Libby's Califoria Spargel, Nr. 2½ viereckige Büchsen, **48c**

Früchte und Gemüse

10 Pfund feinste kleine Kartoffeln für **39c**

10 Pfd. Texas Bermuda neue gelbe Zwiebeln: für **55c**

10 Pfund feinste Idaho runde weiße Backkartoffeln, für **25c**

Spanische geschälte Filbert Nüsse, neue Importation, Pfund **35c**

Extra fancy Gewächshaus-Gurken, große Sorte, jede zu **20c**

Reife Cuban Ananas, 2 für **25c**

Extra fancy Sugar Loaf Kraut, Pfund **5c**

Rothschilds' siebenter Floor.

BASEMENT SEE WHAT YOU SAVE **BASEMENT** S&H STAMPS WITH ALL PURCHASES

25c und 35c Socken für Männer
Seconds, ganz nahtlos, Cotton Lisle, mercerized, feiner Gauge, schwarz und farbig..... **15c**

$1.25 Nainsook Athletic Union Suits für Männer

Perfekte Qualität, gemacht von feinem karrierten Nainsook, in gerösten Größen zugeschnitten, Suit zu..... **65c**

Breite Elastic Männer Hosenträger, einfaches oder fancy schweres Gummi Web, echte Leder-Enden, Messing Trim, zu..... **29c**

Reis $1 flache baumwoll. Hemden u. Hosen f. Männer
Mittelschwer, ernfarbig, lang- und kurzärmlige Hemden und knöchellange Hosen, Rib Cuff, doppelter Sitz, doppelter Strap Rücken, fatcen-faced, per Garment..... **69c**

Iron Clad Bettücher
81 bei 90, voll gebleicht, leinenfinished, keine Nähte; vor einem Jahre verkauften wir zehntausende dieser selben Bettlaken in einem sensationellen Verkauf zu $1.98 — und sie waren spottbillig zu diesem Preise. Jetzt gehen sie weg zu weniger als den Wholesalekosten — das Stück zu..... **$1.10**

36-zöll. gebleichter Sambric oder Muslin, extra Qualität, spez. für den Jahrestagverkauf, Yard, **12½c**

Mosquito Netting—54 Zoll breit, in weiß, schwarz, blau oder Rose; nur in 8 Yards-Volts; eine beschränkte Quantität, Dienstag per Volt zu **$1.69**

Gebleichte Kissenbezüge, 45 bei 36 Größe, gut gemacht aus feiner Qualität Muslin, jeder, 29c und **19c**

Ankündigung
Ein Basementverkauf von hochfeinen Muster-Suits
für Damen und Misses
Zu Werten bis zu $45.00, beginnt morgen vormittag im Bargain-Basement.
Nur einen Tag
200 Muster, zwei und drei von einer Sorte, meist kleine Nummern; und 64 Kleider aus unserem eigenen Lager, herabgesetzt von $29.75 und $35.00; in größeren Nummern. Größen für Damen, 36 bis 44; Größen für Misses, 16 bis 20 Jahre.... $23

Waschkleider für kleine Mädchen

2 bis 6 Jahre, in Gingham Plaids oder gestreift, einfaches Chambray, besetzt mit dazu passenden farbigen Manschetten, Kragen und Gürteln, plaited oder gerafft Röcke, zu nur..... **95c**

Cashmere Sacques
hübsche Sprays von Handstickerei und Featherstitching; einige mit set-in-Aermeln, andere haben Kimono-Aermel, mit Band besetzt, zu..... **69c**

Leinene Handtücher
Ganzleinene Weft Huck Handtücher (leichte Seconds), ein Flecken, eine fallen gelassene Schleife, kleiner Webefehler — aber keine Löcher. Größen 18 bei 34 Zoll, 18 bei 35 Zoll, 13 bei 36 Zoll und 20 bei 36 Zoll — in drei großen Partien; Werte 50c bis $1.50,
25c 39c 49c

$2.50 bei Hand Stenciled Sanitas Oel Cloth Kartentisch-Decken zu $1
12 Entwürfe, 32 Zoll im Viereck, viele verschiedene Farben auf jedem einfach oder figurierten Sanitas Oel Cloth, hand stenciled mit bester Sorte Oelfarbe, leicht zu reinigen durch Abwischen mit feuchtem Tuch, sind sehr hübsch.

Türkische Bade-Handtücher
Gewebt von ausgewähltem Garn, durchschnittliche Größe 17×36, einfach weiße, rote oder blaue Borden — Dienstag, jedes zu..... **25c**

Novelty Weißwaren
36 und 40 Zoll breit, in Spitzen-Effekt, Groß Bars, gestreifte und einfache Gewebe, Voiles, Poplins, Batistes, Organdy und Shirting, wert bis zu $1.00, speziell die Yard zu **39c**

Bedruckte Kleiderstoffe
44 und 36 Zoll breit — hübscher Druck auf hellem und dunklem Untergrund— auch einfache Schattierungen — in assortierten Qualitäten, wert bis 75c die Yard, speziell die Yard zu **39c**

81-zöllig. nahtlos. Bettlakenzeug
Die berühmte Ironclad Marke, perfektes Material, Leinenfinish; wert 59c Yard (nur 12 Yards an einen Kunden), die Yard zu..... **39c**

Niedrige Sommerschuhe für Damen

22 neue Moden. Großes Sortiment von Lederarten. Werte bis zu $6.00; für einen schnellen Verkauf offeriert das Paar zu

Ein auffallender Ankauf von New York's größtem Postversand-Geschäft; elegante, fesche Oxfords, Pumps, fancy Ties und Brogue Oxfords, in vielen Moden. Volle Größenausw., 2½ bis 8, Weit. A—E.

$2.59

Doppelte Stamps Dienstag — Basement Cafeteria — Lunches zu niedrigsten Preisen